[RIESEBY 2025]

Ortsentwicklung Gemeinde Rieseby

ZUKUNFTSprogramm
Ländlicher Raum
Investition in Ihre Zukunft

AktivRegion
Schleswig-Holstein

AktivRegion
SCHLEI-OSTSEE

[RIESEBY 2025]

Ortsentwicklung Gemeinde Rieseby

Bearbeitet im Auftrag der
Gemeinde Rieseby
Amt Schlei-Ostsee
Holm 13
24360 Eckernförde

durch

PLANUNGSGRUPPE PLEWA
STADT UND REGION . PLANUNG UND ENTWICKLUNG

Dipl.-Ing. Camilla Grätsch
M.Sc. Falco Richter
Stuhrsallee 31
24937 Flensburg
Tel.: 0461 - 2 54 81
Fax.: 0461 - 2 63 48

c.graetsch@planungsgruppe-plewa.de

Der Baustein Einzelhandel wurde bearbeitet durch

Dr. Lademann & Partner
Gesellschaft für Unternehmens- und Kommunalberatung mbH

Dr. Lademann und Partner
Gesellschaft für Unternehmens- und Kommunalberatung
Projektleitung Sandra Emmeling
Unter Mitarbeit von Ulrike Rehr
Friedrich-Ebert-Damm 311
22159 Hamburg

Stand Juli 2014

Inhaltsverzeichnis

0. Ausgangslage 1

1. Bestandsanalyse 4

1.1. Lage und Einordnung 4

1.2. Bevölkerungsentwicklung und Wohnungsmarkt 5

1.2.1. Bevölkerungsstruktur und -entwicklung 5

1.2.2. Wohnungsangebot 9

1.2.3. Bevölkerungsprognose 2025 15

1.2.4. Auswirkungen der Bevölkerungsprognose für den Bedarf an Kinderbetreuung 19

1.2.5. Entwicklungen und Trends auf dem Wohnungsmarkt 21

1.3. Soziale Einrichtungen, Freizeit, Kultur – gemeindeeigene Immobilien 22

1.3.1. Kindergärten 22

1.3.2. Schulen 25

1.3.3. Sporthallen, Sportplätze, Spielplätze, Bürgerpark 28

1.3.4. Alte Post 29

1.3.5. Amtsgebäude / Gemeindehaus 30

1.3.6. Jugendtreff 30

1.3.7. Mühle Anna 30

1.3.8. Kirche/ Friedhof/ Pastorat / Gemeindehaus der Kirche 30

1.4. Einzelhandel, Nahversorgung 32

1.4.1. Rahmenbedingungen für die Einzelhandelsentwicklung in Rieseby 32

1.4.2. Angebotssituation des Einzelhandels in Rieseby 33

1.4.3. Nachfragesituation des Einzelhandels in Rieseby 34

1.4.4. Bewertung der Versorgungslage und Zentralität 35

1.4.5. Entwicklungsperspektiven 37

2. Zusammenfassung – Stärken-Schwächen-Analyse 39

3. Zentrale Handlungsfelder und Entwicklungspotenziale 46

3.1. Handlungsfeld Wohnen 47

3.1.1. Schlüsselprojekt 47

3.1.2. Weitere Projektideen 48

3.2. Handlungsfeld Soziale Infrastruktur und gemeindeeigene Immobilien 54

3.2.1. Schlüsselprojekte 54

3.2.2. Weitere Projektideen 59

3.3. Handlungsfeld Nahversorgung / Einzelhandel und Entwicklung der Ortsmitte 61

3.3.1. Schlüsselprojekt 61

4. Empfehlung für das weitere Vorgehen 65

5. Anhang 66

Anhang 1 66

Anhang 2 68

Anhang 3 77

Anhang 4 79

Hinweise 80

0. Ausgangslage

Im Jahr 2012 erhielt die Gemeinde Rieseby eine Anfrage zur Ansiedlung eines Lebensmittel-Discounters. Zeitgleich wurde in der Gemeinde intensiv über den Bedarf an seniorengerechten Wohnungen diskutiert. Durch diese Themen wurden grundsätzliche Fragen zur zukünftigen Entwicklung des Hauptortes Rieseby aufgeworfen:

a) Einzelhandel: Was ist ein bedarfsgerechtes Einzelhandelsangebot für Rieseby? Welche Möglichkeiten bestehen zur Sicherung und Entwicklung des Einzelhandels im Ortskern? Welche Standorte sind für die Ortsentwicklung verträglich?
b) Wohnen: Welche Auswirkungen hat der demographische Wandel auf die Wohnraumnachfrage? Welche Entwicklungstrends gibt es auf dem Wohnungsmarkt? In welchen Bereichen hat Rieseby Entwicklungsbedarf?
c) Soziale Infrastruktur / gemeindeeigene Immobilien: In welchen Bereichen sind Veränderungen absehbar bzw. notwendig? Welches Potenzial ergibt sich daraus für die Ortsentwicklung?

Als Kümmerer für diese Fragestellungen wurde aus dem Kreis der Gemeindevertreter die „Arbeitsgruppe Gemeindeentwicklung“ gegründet. Mitglieder der AG „Gemeindeentwicklung“ sind Frank Dreves, Bernd Mordhorst (Vorsitzender), Thomas Puphal und Enrique Ruiz-Hampel.

Im Rahmen eines Auftragsklärungsgesprächs kam die Arbeitsgruppe zu dem Ergebnis, dass seitens der Gemeinde Rieseby Bedarf für einen Strategieprozess für die zukünftige Ortsentwicklung besteht. Im Rahmen dieses Prozesses sollten insbesondere die Themen Wohnen, Einzelhandel und Gemeinbedarfseinrichtungen / kommunale Immobilien bearbeitet werden. Bei der Bearbeitung der Themen sollten die sich ändernden Anforderungen aufgrund des fortschreitenden demografischen Wandels besonders berücksichtigt werden. Der Fokus lag dabei auf dem Ortsteil Rieseby.

Mit der Entwicklungsstrategie „Rieseby 2025“ werden zum einen die aus dem demografischen Wandel resultierenden Handlungsbedarfe aufgezeigt, zum anderen Empfehlungen für Handlungs- und Entwicklungsmöglichkeiten und damit Wege für die aktive Gestaltung des Veränderungsprozesses erarbeitet.

Die Entwicklungsstrategie „Rieseby 2025“ stellt eine Entscheidungs- und Handlungsgrundlage für die weitere kommunalpolitische Arbeit dar – zeichnet den „roten Faden“ für die weitere Entwicklung.
Dokumentiert ist der Sachstand des Bearbeitungszeitraumes von Dezember 2013 bis Juli 2014. Die Strategie ist jedoch kein fertiges Produkt, sondern Ausgangspunkt für einen laufenden Prozess und bedarf daher der stetigen Fortschreibung.

Ablauf und Beteiligung

Um eine gute Arbeitsgrundlage zu schaffen wurde eine umfassende Bestandsanalyse erstellt. Dazu wurde das vorliegende Datenmaterial zur Bevölkerungsstruktur und -entwicklung sowie zur Entwicklung der Haushalte und des Wohnungs- und Gebäudebestandes ausgewertet. Desweiteren wurden Fachpläne wie der Schulentwicklungsplan und Daten der Bevölkerungsprognosen analysiert. Ergänzt wurde die Datenauswertung durch Ortsbegehungen.
Zusätzlich wurde für den Bereich Einzelhandel ein Entwicklungskonzept durch das Büro Dr. Lademann und Partner erarbeitet.

Abb. 1: Ortsbegehungen

Fotos: Planungsgruppe Plewa

Die Stärken- und Schwächen-Analyse wurde auf der Grundlage der Bestandsaufnahme und den Einschätzungen, die im Rahmen des Zukunftsgespräches dokumentiert sind, erstellt.
Mit der Konkretisierung der Entwicklungsziele wurde der strategische Handlungsrahmen erarbeitet und Handlungsempfehlungen und Projektideen abgeleitet.

Der Prozess wurde kontinuierlich durch die AG Gemeindeentwicklung begleitet. Insgesamt 5 Arbeitssitzungen wurden mit der AG Gemeindeentwicklung durchgeführt. Zur guten Arbeitsatmosphäre trugen ganz besonders die ausgefallenen Speisen aus der Küche Mordhorst bei.

Großes ehrenamtliches Engagement dieser AG wurde auch bei der Vorbereitung und Durchführung des Zukunftsgesprächs deutlich. Das Zukunftsgespräch wurde am Samstag, den 14. Juni in der Schleischule, Rieseby durchgeführt. Rund 30 Bürger nahmen teil. In drei Arbeitsgruppen wurden die Themen Wohnen, Soziale Infrastruktur und Ortsmitte behandelt. Dabei ging es zunächst, um das benennen heutiger Handlungsbedarfe und im zweiten Schritt um die Frage, welche Veränderungen sich in Rieseby bis zum Jahr 2025 ereignet haben.

Abb. 2: Impressionen - Zukunftsgespräch Rieseby 2025

Fotos: Planungsgruppe Plewa, shz Eckernförder Zeitung vom 17.06.2014 (Autor: Dirk Steinmetz)

Zusätzlich wurden die Empfehlungen des Einzelhandelsentwicklungskonzepts auf einer Veranstaltung im März den Handels- und Gewerbetreibenden, Vertretern der Amtsverwaltung und Vertretern der Gemeinde Rieseby erläutert und anschließend zur Diskussion gestellt.

Zwischenstand und Endbericht wurden zudem gemeinsam durch Planer und AG Ortsentwicklung in der Gemeindevertretung vorgestellt.

1. Bestandsanalyse

1.1. Lage und Einordnung

Lage und Erreichbarkeit

Die Gemeinde Rieseby liegt im Kreis Rendsburg-Eckernförde im Landschaftsraum Schwansen. Die Gemeinde gehört zum Amt Schlei-Ostsee, welches aus 19 Gemeinden besteht. Sitz der Amtsverwaltung ist Eckernförde.
Die Ortslage Rieseby ist über die L 27 (Anbindung B 203 Eckernförde), L 283 (Richtung Süderbrarup), K 59 und K 83 (Anbindung B 76 Schleswig-Eckernförde) an das überörtliche Straßennetz angebunden.
Mit dem Bahnhaltepunkt ist Rieseby direkt an die Bahnstrecke Flensburg-Eckernförde-Kiel angebunden.

Vorgaben der Regional- und Landesplanung

Die Gemeinde Rieseby ist eine Gemeinde im ländlichen Raum, der nach dem Landesentwicklungsplan 2010[1] keine zentralörtliche Funktion zugeordnet ist. Sie liegt innerhalb des 10 km Umkreises des Mittelzentrums Eckernförde und gehört zum Mittelbereich der Stadt Eckernförde.
Das gesamte Gemeindegebiet ist als Entwicklungsraum für Tourismus und Erholung ausgewiesen. Teile des an der Schlei gelegenen Gemeindegebietes sind als Vorbehaltsraum für Natur und Landschaft ausgewiesen. Das Gebiet der Gemeinde Rieseby gehört zum Naturpark Schlei.

Im geltenden Regionalplan für den Planungsraum III[2] ist der Gemeinde Rieseby eine ergänzende überörtliche Versorgungsfunktion zugeordnet. Damit hat die Gemeinde die Möglichkeit, sich hinsichtlich Wohnungsbau und Gewerbe stärker zu entwickeln als andere nicht zentralörtlich eingestufte Gemeinden.

Mit der Teilfortschreibung des Regionalplans – Windkraft – [3] wurde im östlichen Teil des Gemeindegebiets eine Windeignungsfläche von ca. 90 ha ausgewiesen.

---

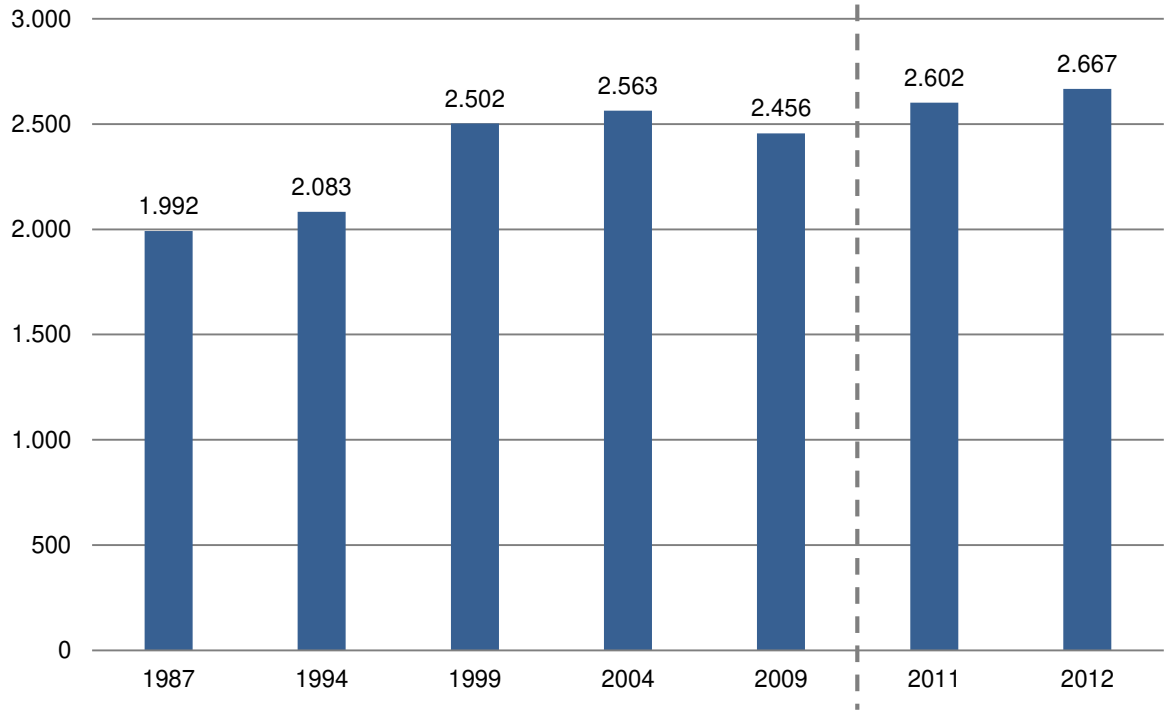
[1] Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein, Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein 2010
[2] Ministerium für ländliche Räume, Landesplanung, Landwirtschaft und Tourismus, Fortschreibung 2000, Regionalplan für den Planungsraum III, 2001.
[3] Teilfortschreibung des Regionalplanes für den Planungsraum III, 2012.

1.2. Bevölkerungsentwicklung und Wohnungsmarkt

1.2.1. Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Rieseby war bis zur Jahrtausendwende durch stetiges Wachstum geprägt. Im ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts waren sinkende Bevölkerungszahlen zu verzeichnen.
Die Auswertung der Zensusdaten ergab für die Gemeinde Rieseby ein positives Bild. So wurde für Mai 2011 eine Bevölkerungszahl von 2.602 ermittelt. Ende des Jahres 2012 stieg die Bevölkerungszahle auf 2.667 Einwohner.

Abb. 3: Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Rieseby

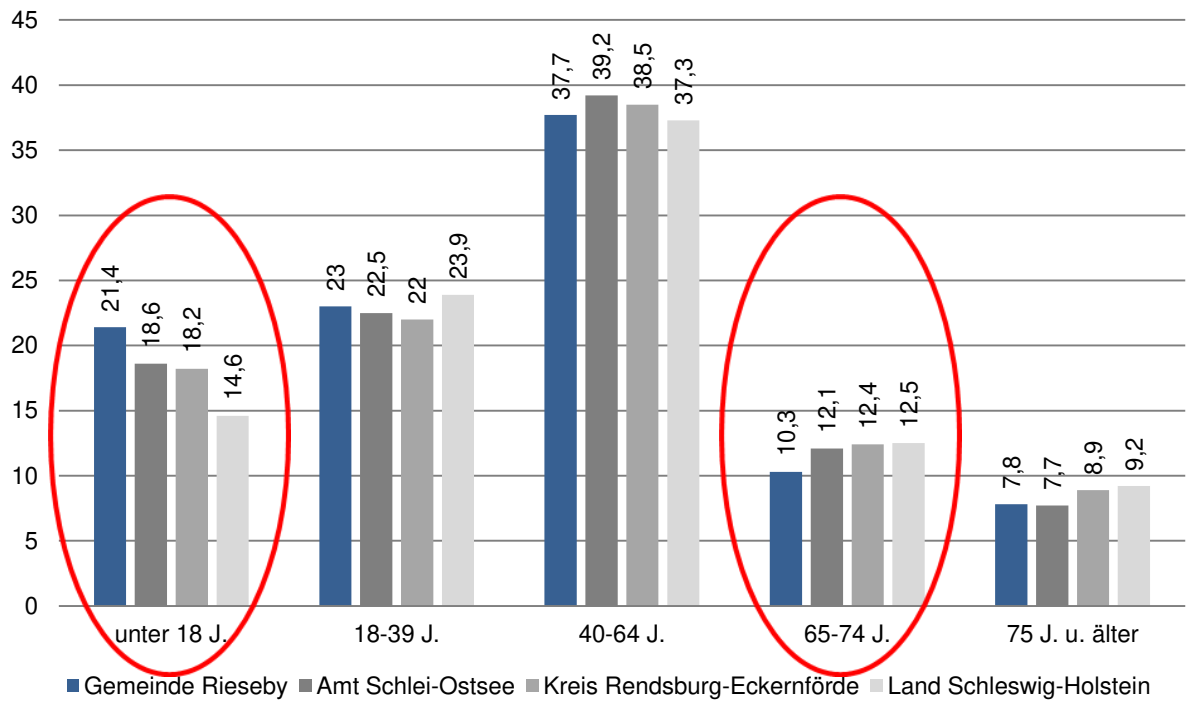


Quellen: Regionalplan für den Planungsraum III 2002, S: 70; Statistikamt Nord, A I 1 - j/94 S, A I 1 - j/99 S, A I 1 - j/04 S, A I 1 - j/09 S, A I 1 - j/12 S; Statistikamt Nord, Zensus-Daten vom 09.05.2011

Altersstruktur

Insgesamt handelt es sich bei der Gemeinde Rieseby um eine recht „junge Gemeinde“. Im Jahr 2011 betrug der Anteil der unter 18-jährigen 21,4 %. Dies liegt weit über dem landesweiten Durchschnitt (14,6 %). Der Anteil der 18 – 39 –jährigen und der Anteil der 40 – 64-jährigen entspricht in etwa dem Landesdurchschnitt. Dagegen ist der Anteil der Altersgruppen der 65-jährigen und älter im landesweiten Vergleich unterdurchschnittlich. Dies ist insbesondere auch deshalb bemerkenswert, da sich in der Gemeinde Rieseby das Pflegeheim für Demenzkranke „Haus Schwansen“ befindet (61 Plätze).

Abb. 4: Altersstruktur der Gemeinde Rieseby 2011 im Vergleich

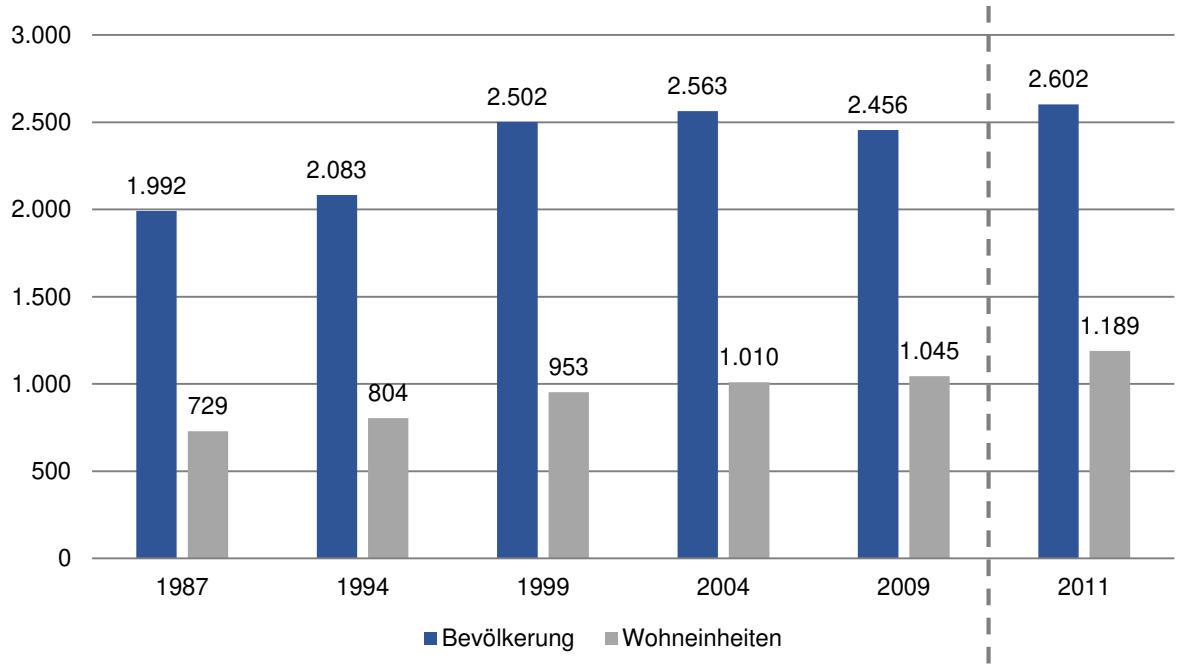


Quelle: Statistik Amt Nord Zensus-Daten vom 09.05.2011

Bevölkerung und Wohneinheiten

Das Bevölkerungswachstum im Zeitraum von 1987 bis 2004 war mit einer stetigen Zunahme von Wohneinheiten verbunden. Der starke Anstieg der Bevölkerung zwischen 1994 und 1999 schlug sich auch in einem vergleichbar hohen Anstieg der Wohneinheiten nieder. Ab 2000 verlangsamte sich die Zunahme des Wohnungsbestandes, jedoch war auch bei Bevölkerungsabnahme eine stetige Zunahme des Wohnungsbestandes zu verzeichnen. (vgl. Abb. 5)

Abb. 5. Entwicklung von Bevölkerung und Wohneinheiten

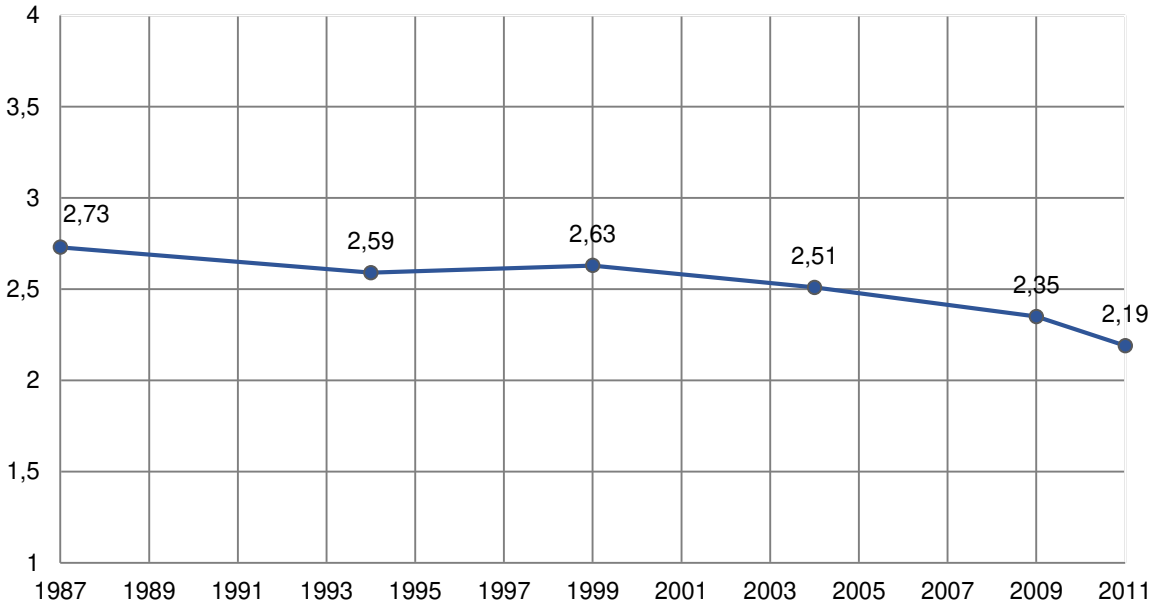


Quellen: Regionalplan für den Planungsraum III 2002, S: 70; Statistikamt Nord, A I 1 - j/94 S, A I 1 - j/99 S, A I 1 - j/04 S, A I 1 - j/09 S, A I 1 - j/12 S; Statistikamt Nord, Zensus-Daten vom 09.05.2011

Größe der Haushalte - Belegungsdichte

Um sich ein Bild von der durchschnittlichen Haushaltsgröße zu machen, kann die Belegungsdichte der Wohneinheiten herangezogen werden.
Wie im gesamten Schleswig-Holstein, so ist auch in der Gemeinde Rieseby die Belegungsdichte tendenziell gesunken. Wie in vielen ländlichen Gemeinden ist die Belegungsdichte im landesweiten Vergleich (am 31.12.2011: 2,01 Einwohner / Wohneinheit im Land Schleswig-Holstein) in der Gemeinde Rieseby mit 2,19 Einwohner / Wohneinheit relativ hoch.
Dennoch ist auch hier die Entwicklungstendenz der Zunahme kleinerer Haushalte deutlich erkennbar.

Abb. 6: Belegungsdichte in Rieseby



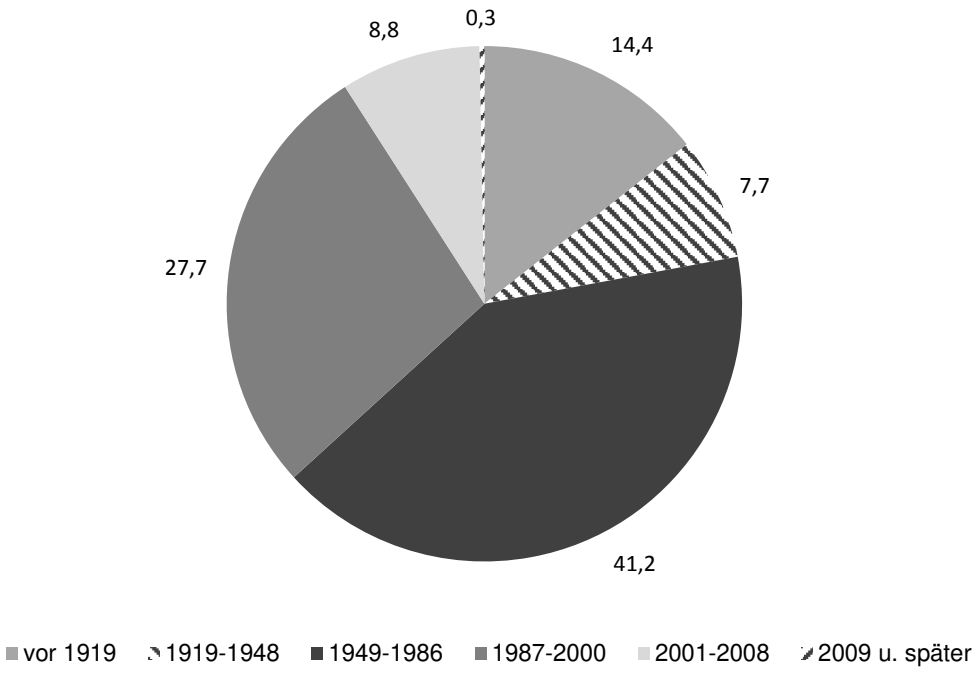
Quellen: Regionalplan für den Planungsraum III 2002, S: 70; Statistische Ämter des Bundes und der Länder; Statistikamt Nord, 311-10; Statistikamt Nord, Zensus-Daten vom 09.05.2011 – eigene Berechnungen

1.2.2. Wohnungsangebot

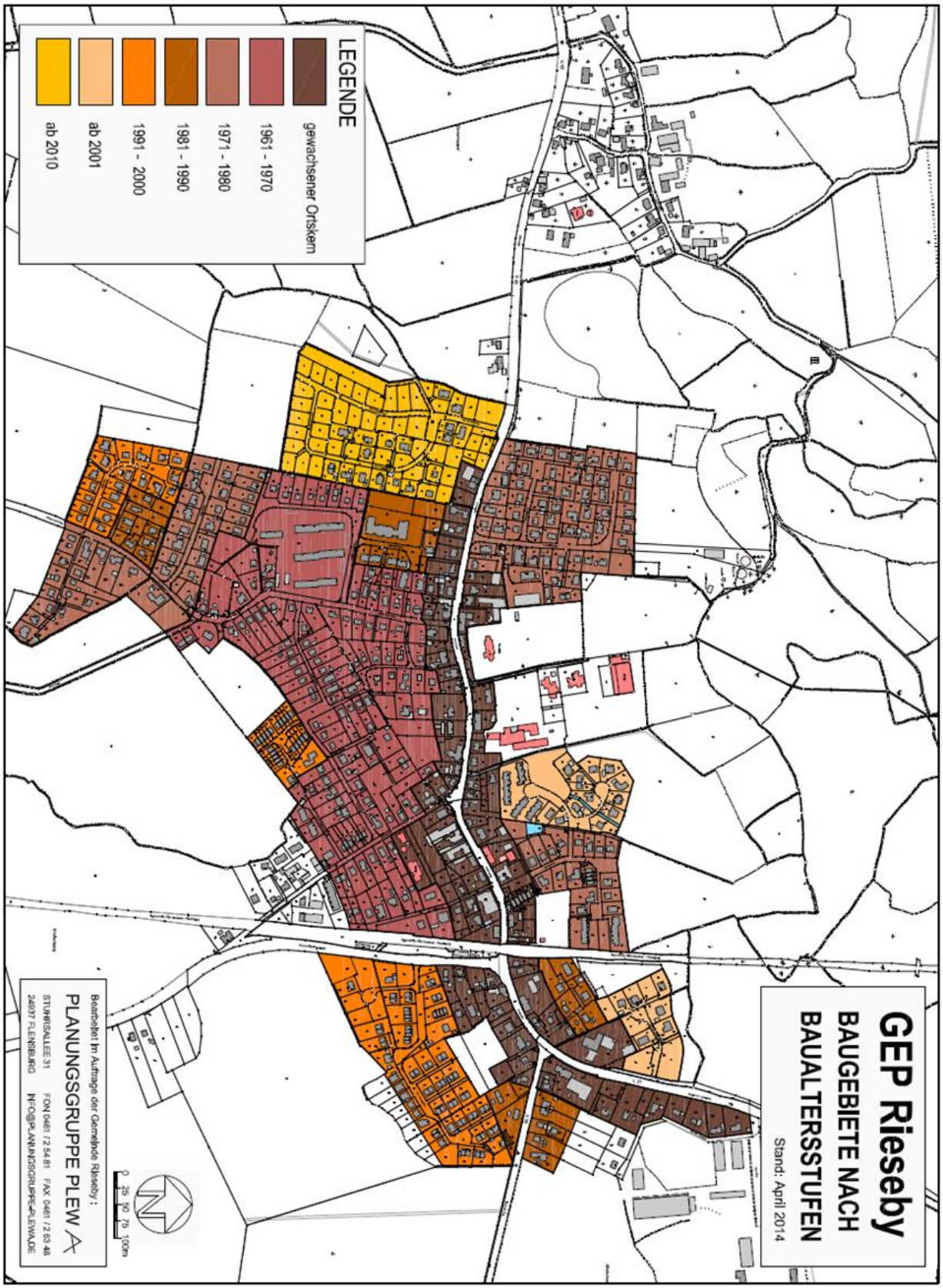
Baualtersstruktur

Mit gut 40 % ist der größte Teil des Gebäudebestandes in Rieseby zwischen 1949 – 1986 entstanden. Besonders in den 60er und 70er Jahren ist der Ortsteil Rieseby stark gewachsen. In dieser Zeit entstanden die Baugebiete mit Einfamilienhäusern am Hufeisenweg, Heidekoppel, Holmbrook und auch weite Teile der Siedlungsbereiche südlich des alten Ortskerns an der Dorfstraße wie auch der Geschosswohnungsbau an der Rapstedter Straße (vgl. nachfolgender Plan).
Im Vergleich zum Gebäudebestand im Land Schleswig-Holstein (51,9 %) ist der Anteil dieser Phase in Rieseby als niedrig anzusehen. Dagegen ist in der Gemeinde Rieseby mit mehr als ein Viertel ein überdurchschnittlich hoher Anteil an Gebäuden aus der Zeit von 1987 – 2000 zu verzeichnen.

Abb. 7: Gebäudebestand nach Baualter



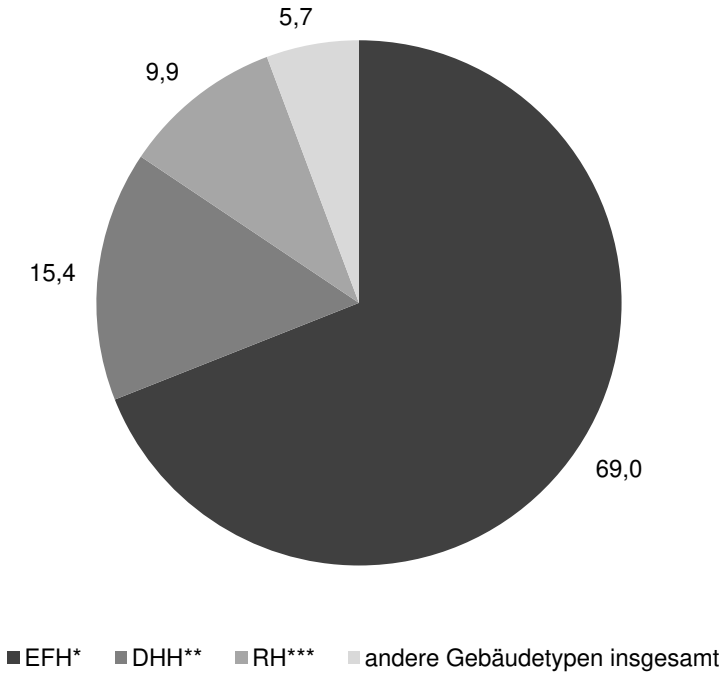
Quelle: Statistik Amt Nord, Zensus-Daten vom 09.05.2011


GEP Rieseby
BAUGEBIETE NACH
BAUALTERSSTUFEN
Stand: April 2014
LEGENDE
gewachsener Ortskern
1961 - 1970
1971 - 1980
1981 - 1990
1991 - 2000
ab 2001
ab 2010
0 25 50 75 100m
Bearbeitet im Auftrage der Gemeinde Rieseby:
PLANUNGSGRUPPE PLEW
STUHRSALLEE 31
24937 FLENSBURG
FON 0461 / 2 54 81
FAX 0461 / 2 63 48
INFO@PLANUNGSGRUPPE-PLEW.DE

Gebäudebestand nach Bauform

Wie in einer ländlich geprägten Gemeinde wie Rieseby zu erwarten, ist im Vergleich zum landesweiten Durchschnitt ein überdurchschnittlich hoher Anteil an Einfamilien- und Doppelhäusern zu verzeichnen. Im Gegensatz zu den übrigen Gemeinden des Amtes Schlei-Ostsee ist der Anteil an Doppel- und Reihenhäusern in Rieseby vergleichsweise hoch.

Abb. 8: Wohnungsbestand nach Bauform



*EFH=Einfamilienhaus/freistehendes Einzelhaus **DHH=Doppelhaushälfte ***RH=Reihenhaus/gereihtes Haus

Quelle: Statistik Amt Nord, Zensus-Daten vom 09.05.2011

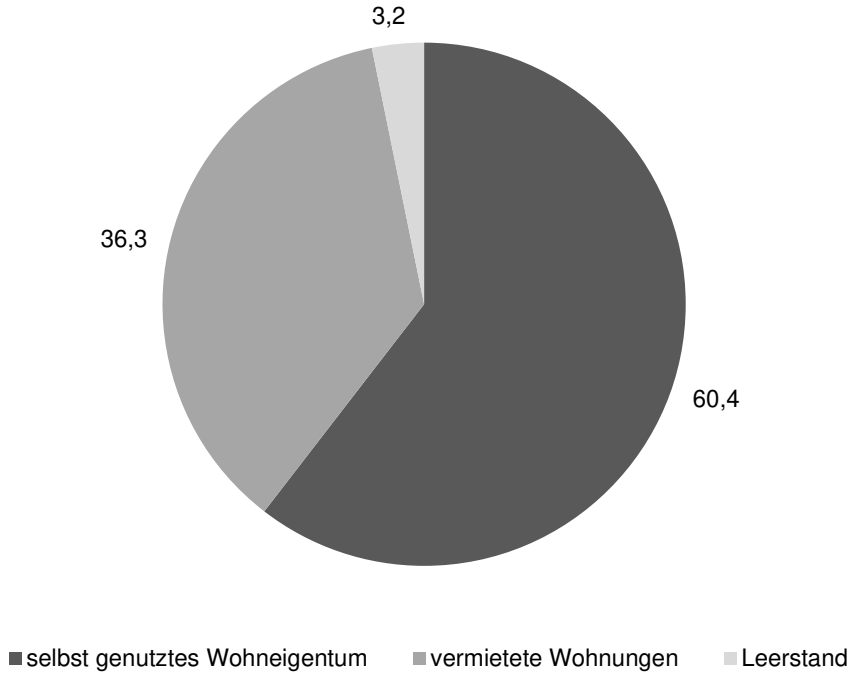
Ab dem Jahr 2000 sind überwiegend Einfamilienhäuser in Rieseby entstanden. Mit den neu ausgewiesenen Flächen des Gebietes „Schulenkoppel“ stehen weitere 28 Baugrundstücke für die Errichtung von Einfamilien- und Doppelhäuser zur Verfügung. Zusätzlich werden in der Studie zum Innenentwicklungspotenzial[4] Möglichkeiten der Innentwicklung und vorhandene Baupotenziale aufgezeigt, die jedoch zum Teil Entwicklungshemmnisse aufweisen. Insgesamt wurden neben den im Neubaugebiet „Am Schulenkrug“ ausgewiesenen Baugrundstücken Innenentwicklungspotenziale mit Baurecht für ca. 4 Wohneinheiten aufgezeigt.

[4] Planungsbüro Springer: Erfassung der Innentwicklungspotenziale in der Gemeinde Rieseby (2012).

Anteil der selbstgenutzten Wohnungen

Entsprechend dem hohen Anteil an Einfamilien- und Doppelhäusern ist auch der Anteil an selbstgenutztem Wohneigentum mit gut 60 % relativ hoch (Kreis Rendsburg-Eckernförde 56 %, Land Schleswig-Holstein 48,4 %).
Die Leerstandsquote von 3,2 % entspricht in etwa dem landesweiten und kreisweiten Durchschnitt von 2,8 bzw. 2,9 %.

Abb. 9: Anteil der selbstgenutzten / vermieteten Wohnungen

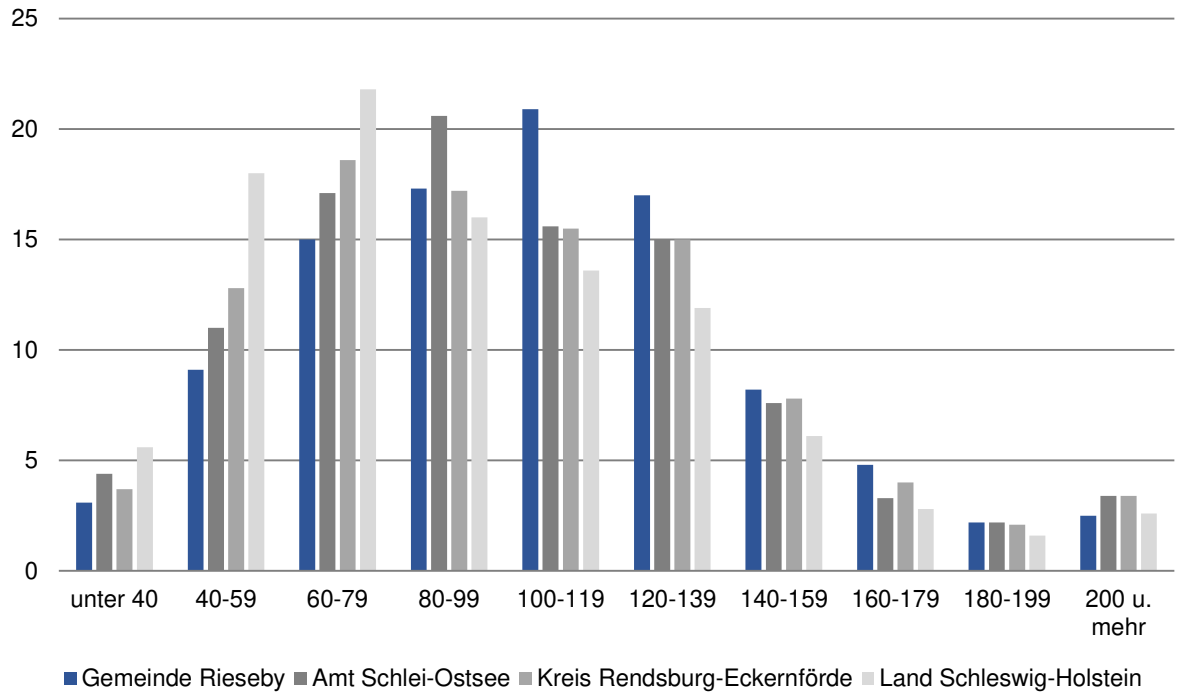


Quelle: Statistik Amt Nord, Zensus-Daten vom 09.05.2011

Wohnungsgrößen

Im kreisweiten und landesweiten Vergleich ist die durchschnittliche Wohnungsgröße in der Gemeinde Rieseby mit 105,6 m² recht hoch (Kreis Rendsburg-Eckernförde 100,8 m², Land Schleswig-Holstein 92,0 m²).
Der Anteil an kleinen Wohnungen bis zu 79 m² ist dementsprechend in Rieseby recht gering (vgl. Abb. 10), während bei den Wohnungsgrößen zwischen 100 m² und 179 m² überdurchschnittlich hohe Anteile zu verzeichnen sind.

Abb. 10: Durchschnittliche Wohnungsgröße in m² in 2011



Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein Zensus 2011

Die Ausstattung der Gebäude mit Wohnraum mit unterschiedlichen Heizungsarten ist in weiten Bereichen mit dem landes- oder kreisweiten Durchschnitt vergleichbar.
Besonders hoch ist in Rieseby der Anteil an Wohnungen, die mit Zentralheizung ausgestattet sind (87 %, s. Abb. 32 im Anhang). Dagegen beträgt im Amt Schlei Ostsee der Anteil an Wohnungen mit Zentralheizung nur ca. 79 % und im Land Schleswig-Holstein 81 %. Wie in weiten Teilen des ländlichen Raumes ist dagegen der Anteil an Wohnungen mit Fernwärme mit 4,1 % recht gering. Im gesamten Land Schleswig-Holstein liegt dieser bei 10,3 %, im Kreis Rendsburg-Eckernförde bei 7,3 %.

Zustand des Wohnungsbestandes

Der bauliche Zustand und das Ausstattungsniveau des Wohnungsbestandes sind sehr differenziert zu bewerten. Besonders im privaten Eigenheimsegment unterscheiden sich die Modernisierungs- und Ausstattungsniveaus erheblich.

Ein Problem für die Ortsentwicklung von Rieseby stellt der Zustand der Mehrfamilienhäuser Rapstedter Straße dar. Die Gebäude befinden sich im Eigentum der deutschen Annington. Die Gebäude weisen einen grundlegenden Sanierungsstau auf. In Teilen ist dies auch von außen wahrnehmbar. In einem Gebäude stehen Wohnungen seit längerem leer.

Im Eigenheimsegment hängt der bauliche Zustand in erster Linie vom Baualter ab. Während Eigenheime aus den 1990er oder 2000er Jahren unproblematisch sind, weisen Gebäude aus den 60er und 70er Jahren dagegen häufig bauliche und energetische Mängel auf.

Abb. 11: Mehrfamilienhäuser Rapstedter Straße

Fotos: Planungsgruppe Plewa

Untersuchungen zum Gebäudebestand in Schleswig-Holstein zeigen, dass viele ältere Eigenheime nur einen geringen Modernisierungsbestand und einen dementsprechend hohen Energieverbrauch aufweisen. Während der mittlere Energieverbrauch im Neubau weniger als 100 kwh/m² / Jahr beträgt, liegt dieser bei Objekten aus älteren Baualtersklassen (Baualter 1918 bis 1968) bei rund 200 kwh/m²/Jahr.
Im privaten Wohnungsbestand unterbleiben umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen vielfach, so dass sich bei vielen älteren Objekten ein Modernisierungsstau angehäuft hat. Dies betrifft nicht nur die energetische Beschaffenheit, sondern häufig auch die Altersgerechtigkeit der Gebäude.

Angebote für das Wohnen im Alter

Insgesamt finden sich im Ortsteil Rieseby 32 Wohneinheiten für altengerechtes Wohnen. Die gemeindliche Wohnanlage „Schäferkoppel“ umfasst 18 Reihenhausscheiben. Zwei weitere Gebäude von privaten Investoren mit altengerechten Wohnungen (z.T. barrierefrei) befinden sich am westlichen Ortseingang / Dorfstraße.

Abb. 12: Seniorenwohnanlage

Foto: Planungsgruppe Plewa

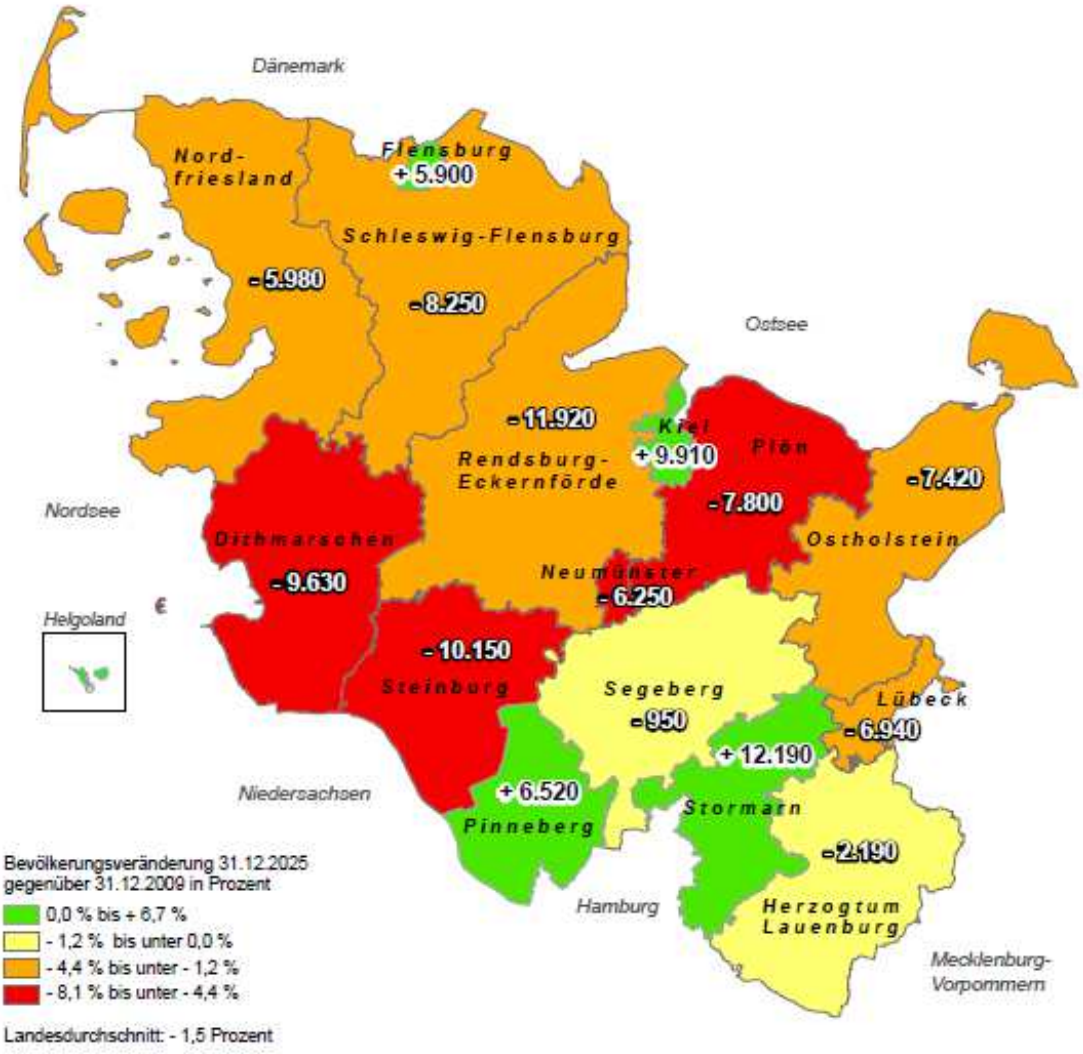
Haus Schwansen ist eine Einrichtung der Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V., die auf die Pflege und Betreuung von Demenzkranken spezialisiert ist. In dem Haus finden sich insgesamt Plätze für 61 Menschen, die in vier betreuten Gruppen leben: eine Gruppe mit 26 Personen, zwei Gruppen mit je 12 Personen und eine Gruppe für Demenzkranke im Endstadium.

1.2.3. Bevölkerungsprognose 2025

Landesweite Bevölkerungsvorausberechnung bis 2025

Die aktuelle Bevölkerungsprognose des Landes Schleswig-Holstein (Basiswert 31.12.2009) lässt erkennen, dass für den Kreis Rendsburg-Eckernförde in Zukunft mit einem Bevölkerungsrückgang gerechnet wird. Danach wird die Bevölkerungszahl bis zum Jahr 2025 im Gebiet des Kreises Rendsburg-Eckernförde um ca. 4,4 % abnehmen. Nach der Vorausberechnung ist der Rückgang der Bevölkerung in den Jahren bis 2015 noch recht geringfügig. Starke Verluste treten dann im Folgezeitraum bis 2025 auf. In den ersten Jahren werden die Verluste der natürlichen Bevölkerungsentwicklung in Teilen durch ein positives Wanderungssaldo aufgefangen. Aufgrund zunehmender Sterbefälle kommt es jedoch zu steigenden Bevölkerungsverlusten.

Abb. 13: Bevölkerungsvorausberechnung für die Kreise und kreisfreien Städte Schleswig-Holsteins bis 2025

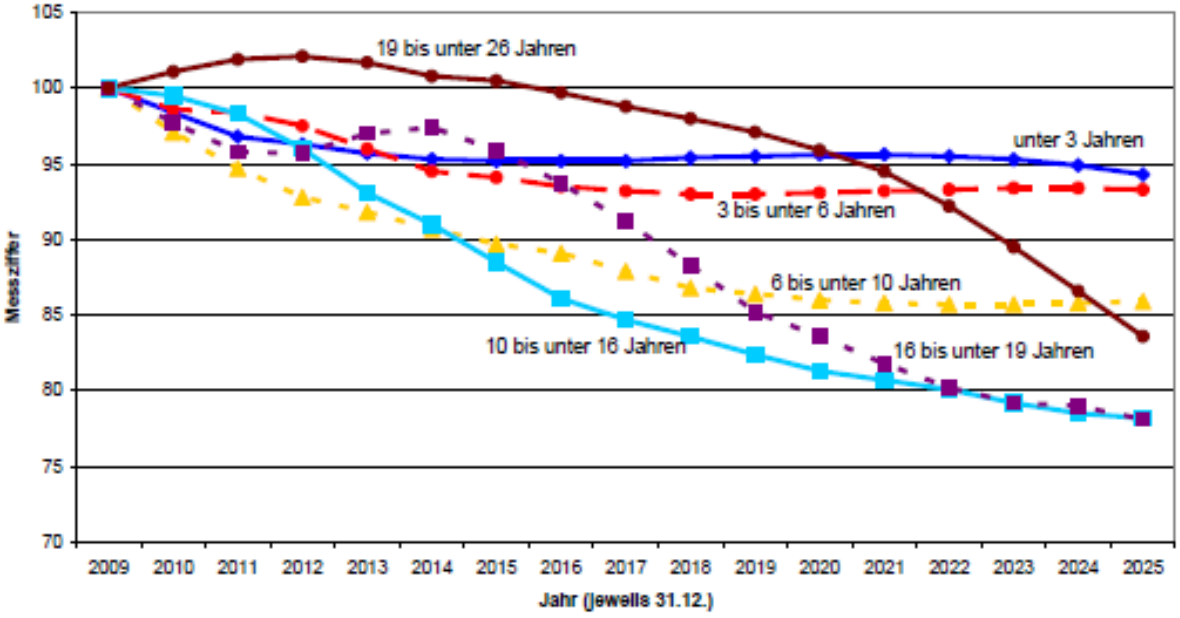


Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Bevölkerungsvorausberechnung (März 2011)

Altersstruktur in Schleswig-Holstein

In allen Teilen des Landes wird bis 2025 die Zahl der jungen Menschen gesunken und die Zahl der alten Menschen gestiegen sein. Die Verteilung ist landesweit jedoch sehr unterschiedlich. In allen ländlichen Kreisen wird es überdurchschnittlich hohe Rückgänge bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen geben. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass diese Altersgruppen heute dort recht stark vertreten sind, da in den 90er Jahren besonders viele junge Familien zugezogen sind und somit viele Geburten und damit steigende Kinder und Schülerzahlen zu verzeichnen waren.

Abb. 14: Einwohnerentwicklung in bildungsrelevanten Altersgruppen in Schleswig-Holstein 2009 - 2025



Quelle: Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein: Annahmen und Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung 2010 bis 2025 für die Kreise und kreisfreien Städte Schleswig-Holsteins, März 2011

Entwicklung der Haushalte

Die landesweite Prognose[5] kommt zu dem Ergebnis, dass trotz Einwohnerrückgang, die Zahl der Haushalte bis zum Jahr 2025 landesweit um bis zu 43.000 zunehmen wird. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Zahl der Haushalte nur in den ersten Jahren ansteigen wird und ab dem Jahr 2021 dann zu sinken beginnt.
Diese Entwicklung ist insbesondere auf die Veränderung der Altersstruktur zurückzuführen, da mit steigendem Alter die Wahrscheinlichkeit wächst, dass eine Person in einem Ein- oder Zwei-Personenhaushalt lebt. Somit ist bei einer zunehmenden Zahl an älteren Menschen mit einer steigenden Zahl an Haushalten zu rechnen, obwohl die Zahl der Einwohner sinkt.

Kleinräumige Bevölkerungsprognose des Kreises Rendsburg-Eckernförde

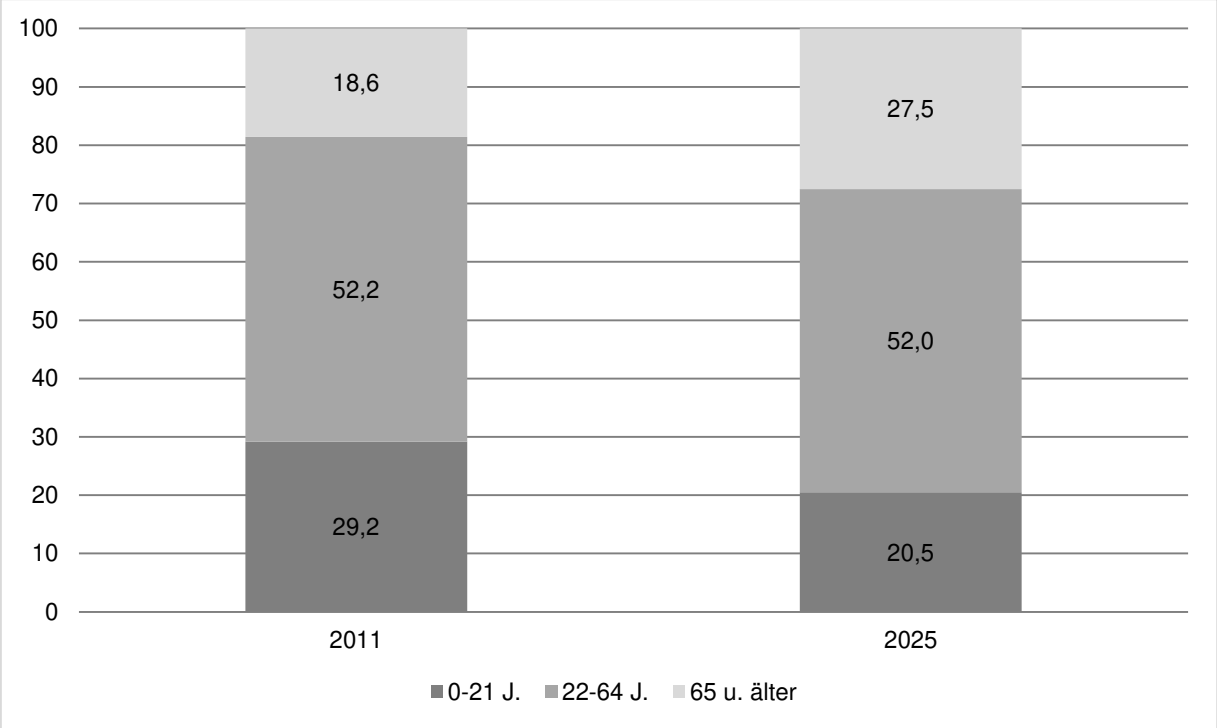
Im Jahr 2013 ließ der Kreis Rendsburg-Eckernförde eine kleinräumige Bevölkerungsprognose[6] erstellen. Aus dem Datensatz wurden der Gemeinde Rieseby die Berechnungen für die Gemeinde zur Verfügung gestellt. Entsprechend der kreisweiten Tendenz ist auch in Rieseby mit einer Abnahme der Bevölkerung bis zum Jahr 2025 zu rechnen. Die Bevölkerungsprognose basiert auf den fortgeschriebenen Daten des Statistikamtes Nord aus dem Jahr 2011.

---

[5] Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein: Annahmen und Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung 2010 bis 2025 für die Kreise und kreisfreien Städte Schleswig-Holsteins, März 2011.
[6] F+B: Kleinräumige Bevölkerungsprognose für den Kreis Rendsburg-Eckernförde, Mai 2013.

Es lässt sich aus der Prognose ableiten, dass der demographische Wandel auch in Rieseby spürbar wird. So reduziert sich der Anteil der 0 – 21-jährigen um ca. 9 %, während der Anteil der 65-jährigen und älter um 9 % ansteigt (vgl. Abb. 15).

Abb. 15: Altersstruktur in Rieseby 2011 und 2025



Quelle: F+B: Kleinräumige Bevölkerungsprognose für den Kreis Rendsburg-Eckernförde (Mai 2013)

Allerdings ist zu berücksichtigen, dass sich die Zensusdaten für Rieseby sehr viel positiver darstellen als die Fortschreibungen des statistischen Landesamtes, die der Prognose zugrunde gelegt wurden.
Wird als Ausgangswert der auf den Zensusdaten basierende Wert aus dem Jahr 2012 von 2.667 Einwohner zugrunde gelegt und entsprechend der Prognose mit einem durchschnittlichen jährlichen Bevölkerungsrückgang von – 0,9 % gerechnet, so ist im Jahr 2025 für Rieseby von einer Bevölkerungszahl von ca. 2.400 Einwohner/-innen auszugehen.
Wenn auch die Abnahme der Bevölkerung voraussichtlich nicht ganz so drastisch ausfallen wird wie nach der kreisweiten Berechnung prognostiziert, so wird auf jeden Fall mit einer Änderung der Altersstruktur zu rechnen sein. Damit einhergehen sich ändernde Bedarfe an die Infrastruktur der Gemeinde.

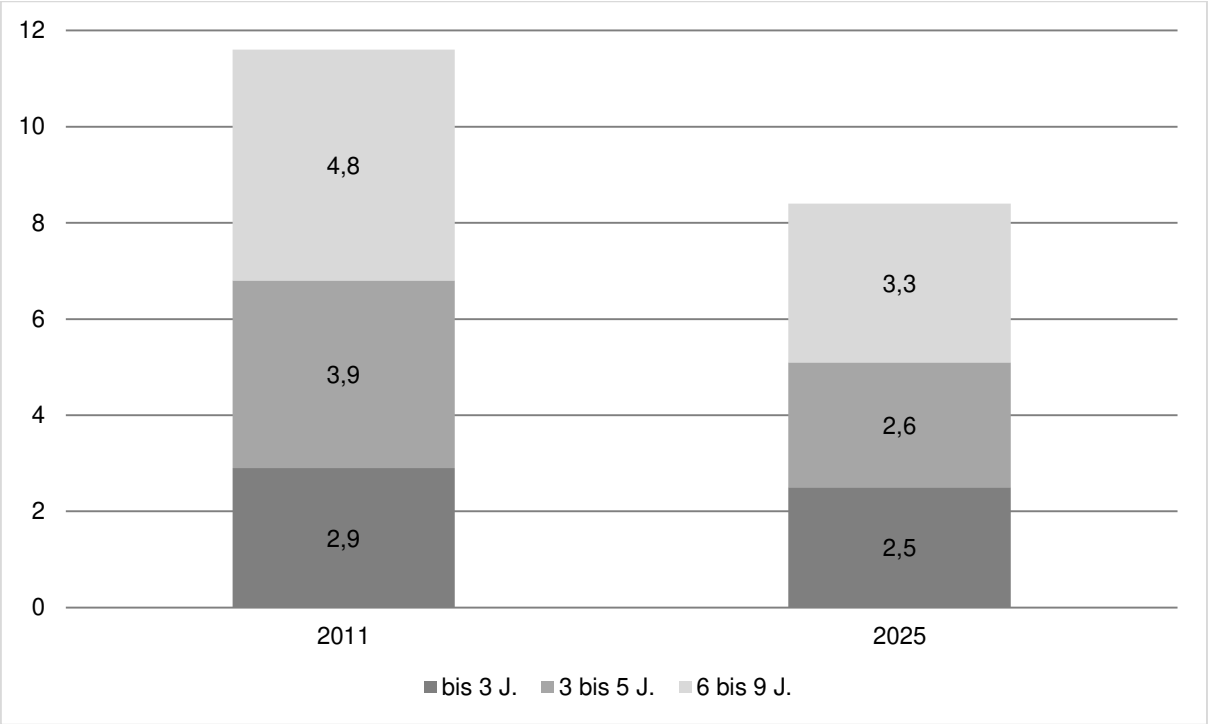
1.2.4. Auswirkungen der Bevölkerungsprognose für den Bedarf an Kinderbetreuung

Um den künftigen Betreuungsbedarf der Bevölkerung abschätzen zu können, sind die relevanten Altersgruppen näher zu betrachten. Dies sind die Altersgruppen:

- Der unter 3-jährigen / U3 – Krippe
- Der 3 – 6-jährigen / Elementarbereich

Es wird angenommen, dass die unter 1-jährigen, alle 1-2-jährigen und die Hälfte der 3-jährigen die Altersgruppe U3 bilden.
Die Hälfte der 3-jährigen und alle 4- und -5-jährigen sowie die Hälfte der 6-jährigen bilden die Altersgruppe „Elementarbereich“.

Abb. 16: Bevölkerungsanteil der bis 10-Jährigen in Rieseby 2011 und 2025



Quelle: F+B: Kleinräumige Bevölkerungsprognose für den Landkreis Rendsburg-Eckernförde (Mai 2013)

Nach der Bevölkerungsprognose für den Kreis Rendsburg-Eckernförde wird die Anzahl der Kinder in der Altersgruppe U3 in der Gemeinde Rieseby bis zum Jahr 2025 um ca. 23 % sinken.

Der Rückgang in der Altersgruppe „Elementarbereich“ beträgt bis zum Jahr 2025 ca. 42 %.

Betreuungsbedarfsquoten

Bei der Prognose von Betreuungsbedarfen für die Altersgruppe U3 wird in der Regel von unterschiedlichen Bedarfen in Abhängigkeit von der Gemeindegröße ausgegangen.[7]
Für Rieseby wird ein Betreuungsbedarf von max. 35 % zugrundgelegt.

Danach hätte der geschätzte Anteil der Kinder mit Betreuungsbedarf in der Altersgruppe „U3/Krippe“ im Jahr 2011 in der Gemeinde bei 25 Kindern gelegen und würde bis zum Jahr 2025 voraussichtlich auf 19 Kinder sinken.
Bisher werden in der Gemeinde Rieseby zwei altersgemischte Gruppen im ev. Kindergarten angeboten. Hier können maximal 10 Kinder der Altersgruppe U3 aufgenommen werden. Rein rechnerisch besteht für diesen Bereich somit noch Ausbaubedarf.

Im Elementarbereich wird davon ausgegangen, dass alle Kinder einen Betreuungsplatz beanspruchen.
Aufgrund der Entwicklung ist davon auszugehen, dass der Bedarf im Elementarbereich bis zum Jahr 2025 um fast 60 % sinken wird. Gemessen an den genehmigten Betreuungsplätzen in der Gemeinde Rieseby (vgl. Kap. 1.7.1) wird somit nicht für alle Gruppen Bedarf vorhanden sein.

Vor dem Hintergrund der Ausbaubedarfe im Bereich „U3/Krippe“ stellt sich daher die Frage, inwieweit sich Möglichkeiten ergeben, Ausbaubedarfe durch Umwidmung überzähliger Elementarplätze in Krippenplätze zu reduzieren bzw. weitere altersgemischte Gruppen einzurichten.

Altersgruppe Grundschulkinder - Schulentwicklungsplanung

Nach der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose für den Kreis Rendsburg-Eckernförde wird die Altersgruppe der Grundschulkinder bis zum Jahr 2025 voraussichtlich um 39 % sinken.

Nach Vorausberechnung zum Schulentwicklungsplan[8] wird langfristig die Mindestschülerzahl von 80 nicht gehalten werden.
Allerdings sind bei Betrachtung der Geburtenzahlen der letzten Jahrgänge, der die kleinräumigen Bevölkerungsprognose des Kreises zugrunde gelegt wurde, erhebliche Differenzen gegenüber den Zensusdaten sowie den beim Amt Schlei-Ostsee geführten Geburtenzahlen erkennbar. Diese Differenzen sind auch anhand der vorhandenen Schülerzahl an der Grundschule ablesbar. So lag im Jahr 2013 die tatsächliche Schülerzahl mit 96 Schülern erheblich über dem im Schulentwicklungsplan für das Jahr prognostizierten Wert von 85 Schülern.

[7] Bei Kommunen mit 500 bis 2.000 Einwohnern wird mit einem Betreuungsbedarf von 35 %, bei Kommunen zwischen 2.000 und 5.000 Einwohnern mit einem Bedarf von 50 % gerechnet.
[8] Kreis Rendsburg-Eckernförde: 1. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes (Dezember 2013).

Tab. 1: Geburtenzahlen der Jahrgänge 2011 – 2013

Jahrgang	Geburten
2011	18
2012	27
2013	29

Quelle: Amt Schlei-Ostsee, Einwohnermeldeamt (16.01.2014)

Die tatsächlichen Geburtenzahlen liegen für die Jahre 2012 und 2013 jeweils über den Werten der kleinräumigen Bevölkerungsprognose und entsprechen damit den Jahrgangsstärken voraus gegangener Jahre, so dass voraussichtlich die Jahrgangsstärke nicht so schnell unter den Grenzwert von 80 Kinder sinken wird wie im Schulentwicklungsplan angenommen

Nicht kalkulierbar ist jedoch, wie viele Kinder eines Jahrgangs bei anderen Grundschulen, der dänischen Schule oder Waldorfschule angemeldet werden.

1.2.5. Entwicklungen und Trends auf dem Wohnungsmarkt

Die Nachfrage nach Wohnungen ist von der Bevölkerungsentwicklung abhängig. Entscheidend für die Beurteilung der Nachfrage nach Wohnraum sind jedoch die Entwicklung der Haushalte und der Bedarf an Wohnfläche pro Person.
In der Gemeinde Rieseby hat sich bereits gezeigt, dass auch bei sinkenden Bevölkerungszahlen die Zahl der Wohneinheiten weiter steigt. Dies ist ein Trend der in Schleswig-Holstein und somit voraussichtlich auch in Rieseby zunächst anhalten wird, da bis zum Jahr 2020 mit einem Anstieg der Haushalte zu rechnen ist.

Ansteigen wird die Zahl der kleinen Haushalte (1- und 2-Personen-Haushalte). Dabei wird in dieser Gruppe der Haushalte insbesondere die Zahl der Haushalte mit über 60-jährigen stark zunehmen.

Mit dem Rückgang der Haushalte der 30 – bis unter 45-jährigen, die die Gruppe der klassischen Wohnungseigentumsbildner darstellt, reduziert sich auch das Käuferpotenzial dieser nachfragedynamischen Altersgruppe. In der Folge wird die Nachfrage nach Eigenheimen durch junge Familien sinken.

Gleichzeitig nimmt mit dem Anstieg der Haushalte der über 60-jährigen die Nachfrage nach altersgerechtem Wohnraum zu.
Einfamilienhäuser, deren Wohnfläche über mehrere Ebenen verteilt ist und die auf großen pflegeintensiven Grundstücken stehen, verlieren für diese Altersgruppen an Attraktivität. Nachgefragt werden zunehmend barrierefreie/ -arme Wohnungen, die in ein Wohnumfeld mit ausreichender Nahversorgung eingebettet sind.
Die steigende Nachfrage nach altengerechtem Wohnraum ist nicht gleichzusetzen mit einem Boom von Pflegeplätzen, auch betreutes Wohnen wird zukünftig nur eine kleine Gruppe an

Nachfragern finden. Die Mehrzahl der über 60-Jährigen möchte in der eigenen Wohnung alt werden.

Die Differenzierung der Lebensstile bedingt die weitere Differenzierung von Wohnkonzepten. So nimmt das Interesse an gemeinschaftlichen Wohnformen weiterhin zu. Auch in der Altersgruppe der 50- bis 80-jährigen gewinnen gemeinschaftliche und generationenübergreifende Wohnformen eine zunehmende Bedeutung. Insgesamt betrachtet, stellt dies jedoch nach wie vor eine Nische auf dem Wohnungsmarkt dar. Gemeinschaftliche Wohnformen weisen eine Vielzahl von Facetten auf. Ihnen gemeinsam ist jedoch, dass es eine Gruppe an Initiatoren geben muss, die sich mit langem Atem auf den Weg machen, um weitere Interessenten zu werben. Einen guten Überblick über gemeinschaftliche Wohnprojekte in Schleswig-Holstein bietet die Broschüre von Innenministerium und Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen.[9]

Eine weitere bedeutsame Entwicklung auf dem Immobilienmarkt stellt das zunehmende Angebot von Gebrauchtimmobilien dar. Insbesondere die Einfamilienhäuser der 60er und 70er Jahre, die mit ihren Bewohnern ins Alter gekommen sind, werden in den nächsten Jahren verstärkt angeboten werden. So dass in vielen Quartieren mit Gebäuden aus den 60er- und 70er- Jahren mit einem „Generationenwechsel“ im Bestand zu rechnen ist.

1.3. Soziale Einrichtungen, Freizeit, Kultur – gemeindeeigene Immobilien

Der Gemeinde Rieseby ist durch die Regionalplanung eine überörtliche Versorgungsfunktion zugeordnet. Die Vielzahl an sozialen Einrichtungen und Einrichtungen zur Nahversorgung im Ortsteil Rieseby bestätigt diese Funktion.
Einen Überblick über die Nutzungen im Ortsteil Rieseby bietet der Plan Nutzungslagen auf S. 24.

1.3.1. Kindergärten

In der Gemeinde Rieseby sind drei Kindergärten vorhanden:

Tab. 2: Kindergärten der Gemeinde Rieseby (Quelle: eigene Zusammenstellung)

Einrichtung	Gruppe	Anzahl der Kinder	Betreuungszeiten
Gemeindlicher Kindergarten “Schleikinder”, Petriweg	Kita-Gruppe	20	7.00 bis 15.00 Uhr
	Kita-Gruppe	20	
Kindergarten der Ev.-luth. Kirchengemeinde, Petriweg	Altersgemischte Gruppe	ca. 15	7.00 – 17.00 Uhr
	Altersgemischte Gruppe	ca. 15	
Naturkindergarten Rieseby Im Sönderbyer Wald (Dinghöfter Weg)	Kita-Gruppe	20	8.00 – 13.00 Uhr
	Waldspielgruppe U 3		15.00 – 16.15 Uhr

[9] Hrsg.: Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e.V.: Genossenschaftliche und gemeinschaftliche Wohnprojekte in Schleswig-Holstein (2012).

Gemeindlicher Kindergarten „Schleikinder“

Seit dem Jahr 2012 hat der gemeindliche Kindergarten seinen Sitz in einem Trakt der Schule. Der Kindergarten verfügt über zwei Gruppenräume, einen Mehrzweckraum und eine Aula.

Der gemeindliche Kindergarten „Schleikinder“ unterhält zwei Kindergartengruppen. Die Gruppen sind für je 20 Kinder zugelassen, bis zu 22 Kinder können pro Gruppe aufgenommen werden. In den Kita-Gruppen werden grundsätzlich Kinder zwischen 3 – 6 Jahren aufgenommen, in Ausnahmefällen ist die Aufnahme von Kindern mit 2,5 Jahren möglich.
Der Kindergarten „Schleikinder“ ist voll ausgelastet (43 Kinder). Es sind 5 Fachkräfte und in der Regel 1 Praktikant/in für die Betreuung zuständig. Das Mittagessen wird durch einen Catering-Service geliefert.
Einmal wöchentlich wird gemeinsam in der Sporthalle Sport getrieben. Für 2 Stunden/ Woche wird durch die „Sternschule“ Sprachförderung angeboten.
Für die Spätbetreuung steht eine Tagesmutter zur Verfügung, die zwischen 15 – 17 Uhr bis zu 10 Kinder betreuen kann. Das Angebot der Tagesmutter kann auch von Schulkindern wahrgenommen werden.
Als unzureichend stellt sich derzeit die Situation der Toiletten für das Betreuungspersonal des Kindergartens dar.

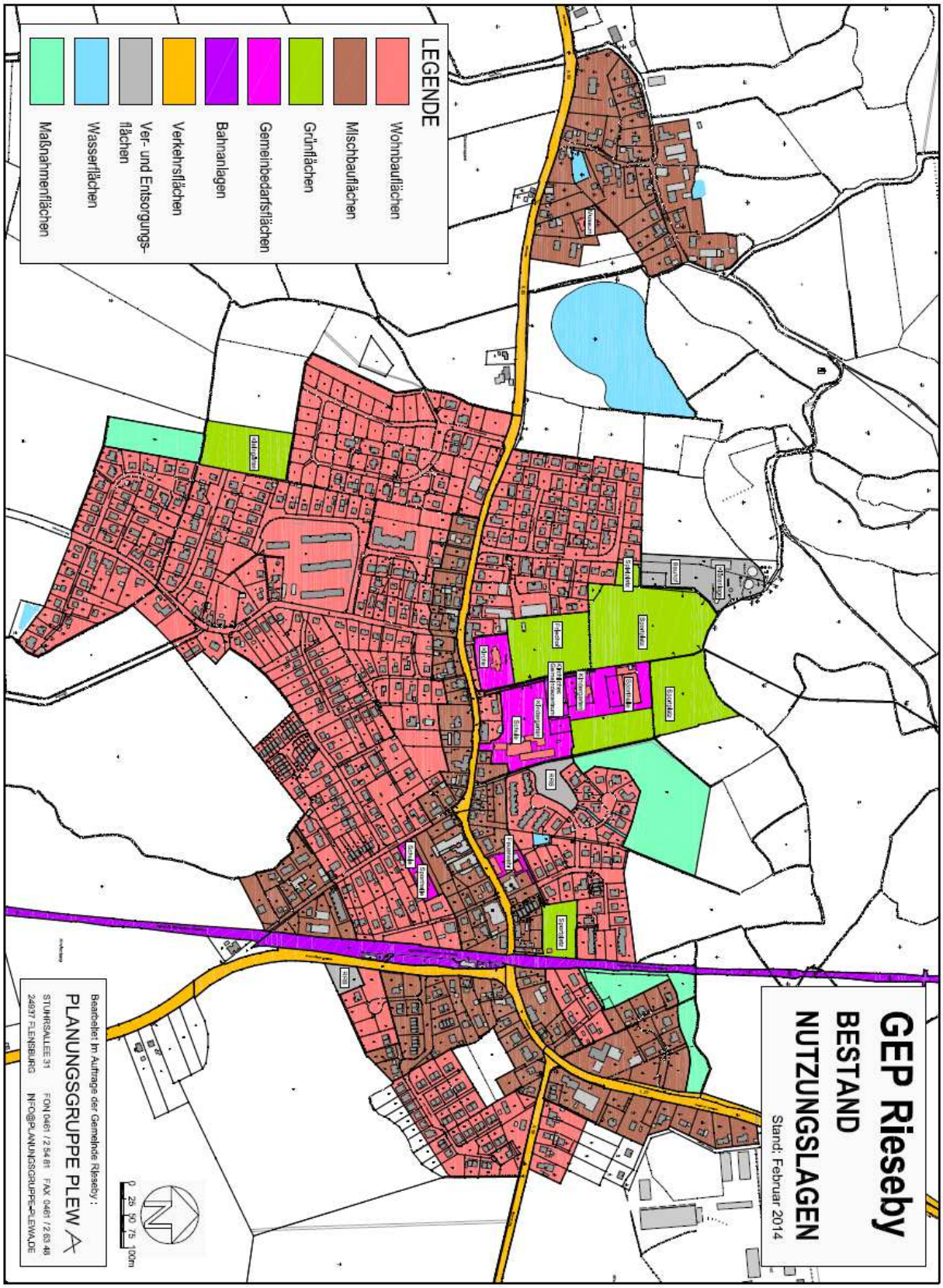
Ev. Kindergarten Rieseby

Der Evangelische Kindergarten Rieseby unterhält zwei altersgemischte Gruppen, d.h. dass in diesen Gruppen U3 und Ü3-Kinder gemeinsam betreut werden. Die Gruppengröße hängt von der Anzahl der U3-Kinder ab.[10]
Der Kindergarten verfügt über 2 Gruppenräume mit Nebenraum sowie einen Ruheraum. Einmal wöchentlich nutzen die Gruppen die Schulsporthalle.

Naturkindergarten Rieseby e.V.

Der Waldkindergarten hat sein Areal im Sönderbyer Wald. Hier wird eine Elementargruppe (bis zu 20 Kinder) geführt. Der Kindergarten ist von Montag bis Freitag von 8 bis 13 Uhr geöffnet. Im März 2014 waren 10 Kinder im Waldkindergarten gemeldet.
Weiterhin wird eine Waldspielgruppe für Kinder unter 3 Jahren angeboten.

[10] 2 Plätze Ü 3 entsprechen 1 Platz U 3.


GEP Rieseby
BESTAND
NUTZUNGSLAGEN
Stand: Februar 2014
LEGENDE
Wohnbauflächen
Mischbauflächen
Grünflächen
Gemeinbedarfsflächen
Bahnanlagen
Verkehrsflächen
Ver- und Entsorgungs-flächen
Wasserflächen
Maßnahmenflächen
Bearbeitet im Auftrage der Gemeinde Rieseby :
PLANUNGSGRUPPE PLEW
STUHRSALLEE 31 FON 0461 / 2 54 81 FAX 0461 / 2 63 46
24937 FLENSBURG INFO@PLANUNGSGRUPPE-PLEW.DE
0 25 50 75 100m

1.3.2. Schulen

Grundschule "Schleischule" Rieseby

Von 1966 bis 2012 war die Schule in Rieseby die Dörfergemeinschaftsschule Rieseby-Bohnert und auch für die Hauptschüler der Gemeinde Loose zugänglich.
Seit dem Schuljahr 2012 / 2013 gibt es keine Hauptschule mehr in Rieseby. Die Grundschule „Schleischule" hat insgesamt vier Klassen, je eine Klasse je Jahrgangsstufe.

Am 06.09.2013 waren in der Schleischule 96 Schüler gemeldet. Der überwiegende Teil der Kinder kommt aus der Gemeinde Rieseby. Zwei Grundschulkinder kommen aus der Gemeinde Holzdorf. Zwei Grundschulkinder besuchen die Grundschule weiter, auch nachdem sie mit ihrer Familie aus Rieseby weggezogen sind.
Regelmäßig besucht der größte Teil des gemeindeweiten Geburtsjahrgangs die Grundschule in Rieseby. Pro Jahrgang nehmen 3 – 4 Kinder das Angebot der dänischen Schule in Rieseby oder der Waldorfschule in Eckernförde wahr.

Das Kollegium setzt sich aus 6 Lehrkräften im aktiven Dienst, einer Schulassistentin, und einem Diplomsozialarbeiter (4 Std./Woche) zusammen.
Die Grundschule „Schleischule" in Rieseby ist eine verlässliche Grundschule, d.h. die Schule garantiert täglich einen festen Zeitraum, währenddessen die Schülerinnen und Schüler unterrichtet oder beaufsichtigt werden. Dieser Zeitraum umfasst für die Eingangsstufe vier Stunden (7:30 Uhr bis 11:30 Uhr) und für die Klassenstufen 3 und 4 fünf Stunden (7:30 Uhr bis 12:30 Uhr).
In Zusammenarbeit mit dem Verein „Betreute Grundschule e.V." wird für die Schülerinnen und Schüler eine Betreuung ab 7 Uhr bis 15 Uhr angeboten. Mittags gibt es ein Essensangebot. Die betreute Grundschule hat zwei Räume zur Verfügung. Für die Frühbetreuung wird zusätzlich die Bücherei genutzt. Die betreute Grundschule ist kostenpflichtig.[11]

Den Grundschülerinnen und –schülern steht ein großzügiges Raumangebot zur Verfügung. Pro Klassenstufe können jeweils ein Klassenraum und ein Mehrzweckraum genutzt werden. Damit können auch parallel mit zwei Lehrkräften oder mit Unterstützung der Schulassistentin Einheiten durchgeführt werden.

Darüber hinaus sind folgende Fachräume vorhanden:

- Schulküche
- Kunstraum
- Musikraum
- Computerraum
- Medienraum
- Bücherei/ Frühbetreuung

[11] Quelle: http://www.schleischule.de

Über den regulären Unterricht hinaus werden folgende Arbeitsgruppen und Projekte angeboten:

- Schulchor
- Musik-AG
- Flötenkreis
- Ernährungsführerschein
- Schulgarten (Obstbäume, Feuchtbiotop, Anbaufläche)

Einen genauen Überblick der vorhandenen Räumlichkeiten und ihrer Nutzungen bietet der Grundriss im Anhang 2. Zusätzlich ist im Anhang 2 auch eine Übersicht der Raumgrößen vorhanden.

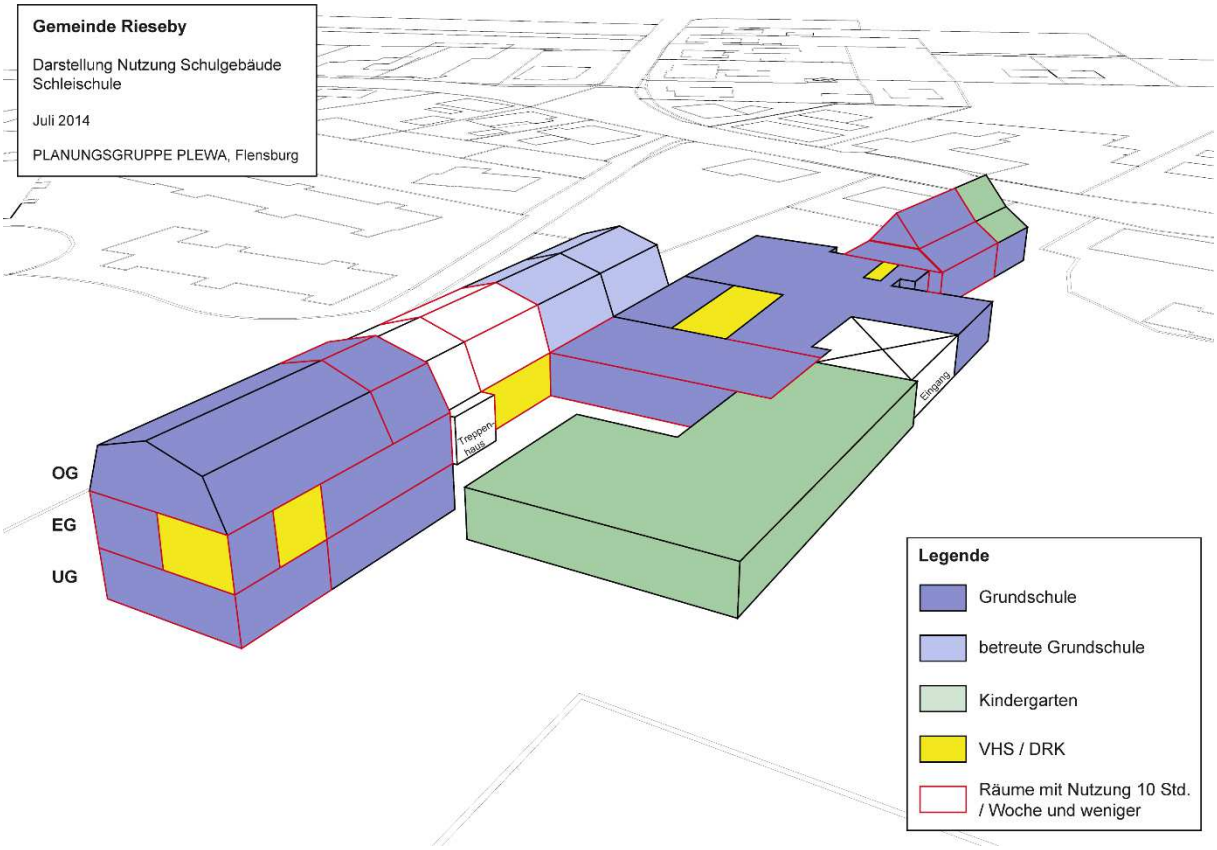
Tab. 3: Flächenangaben Schulgebäude

Fläche	**Größe**
Schulgrundstück (Flurstücke 76/28, 76/4,76/8)	11.717 m² (10.914 m², 689 m²,114 m²)
Gebäude	**Nutzfläche**
Kindergarten (eingeschossig)	332 m²
Eingangsgebäude	220 m²
Grundschule – Haupthaus (eingeschossig)	580 m²
Erweiterungsbau I (zweigeschossig) Erdgeschoss Dachgeschoss	396 m² 200 m² 196 m²
Erweiterungsbau II (dreigeschossig) Untergeschoss Erdgeschoss Dachgeschoss	660 m² 219 m² 220 m² 221 m²
Schulgebäude (ohne Kita) insgesamt	1.856 m²

Quelle: eigene Zusammenstellung

Auffällig ist, dass die Fachräume nur wenig ausgelastet sind. So werden Musikraum und Kunstraum der Schule durch die Klassen und Arbeitsgruppen insgesamt ca. 10 Schulstunden / Woche genutzt. Die Nutzung der Küche erfolgt regelmäßig für den Ernährungsführerschein der 3. Klassen (ca. 6 Tage / Jahr) sowie für Teile des HSU-Unterrichtes, wenn mit Wasser gearbeitet wird.

Abb. 17: Nutzer und Nutzungsintensität im Schulgebäude



Quelle: eigene Darstellung

Außerschulische Nutzungen im Schulgebäude:
In den Nachmittags- und Abendstunden sind zudem Nutzungen durch außerschulische Angebote im Schulgebäude untergebracht. Nutzer sind das DRK und die VHS. Diese Nutzungen sind auf wenige Räume beschränkt (VHS-Kunstraum, Küche, Aula). Einen Überblick bietet Tab. 7. Die VHS hat einen Raum im Altgebäude für Mal- / Zeichenkurse angemietet. Die übrigen Kurse finden zusätzlich zur schulischen Nutzung statt: Bewegungskurse wie Yoga, Pilates, Tanzen in der Pausenhalle, Kochen in der Schulküche, Nähkurse im Roten Raum (Veranstaltungsraum an der Pausenhalle).

Dänische Schule Rieseby

An der dänischen Schule in Rieseby werden die Jahrgansstufen 1 bis 6 unterrichtet. Im Schuljahr 2013/14 besuchten insgesamt 30 Kinder die dänische Schule. Die Kinder werden in zwei Klassen (1. – 3. + 4. – 6.) unterrichtet. Der reguläre Unterricht ist von 7.50 Uhr bis 13.10. Bis 15.30 Uhr wird eine Betreuung angeboten.
Die Kinder der dänischen Schule kommen größtenteils aus der Gemeinde Rieseby. Zum Einzugsgebiet zählen weiterhin die Gemeinden Damp, Holzdorf, Osterby, Kosel.

Außerschulische Nutzungen

Nach Unterrichtsschluss bietet der „Risby UF“ Sportangebote in der Sporthalle und Werkangebote im Werkkeller der Schule an (alle zwei Wochen Dienstag).

1.3.3. Sporthallen, Sportplätze, Spielplätze, Bürgerpark

Sporthalle und Sportplätze der Gemeinde Rieseby

In den Vormittagsstunden wird die Halle durch die Grundschule sowie den gemeindlichen und den kirchlichen Kindergarten genutzt.
Ab ca. 14 Uhr steht die Halle grundsätzlich für nicht schulische Aktivitäten zur Verfügung. Hauptnutzer ist der TSV Rieseby von 1922 e.V. mit seinen Sparten, der die Halle insgesamt 32 Stunden/ Woche (Kinderturnen, Leichtathletik, Bodyworkout, Fit ins Alter, Turnen, Fußball Jugend / Herren / Damen, Gymnastik, Handball, Volleyball, Badminton) nutzt. Daneben sind der DRK 1 Stunden für Gymnastik und die Jugendfeuerwehr 1 Stunde, Schützenverein Bohnert Bogensport, sowie der Handballverein Eckernförde für Punktspiele am Samstag) Nutzer der Halle.

Zu der Sporthalle gehört ein Vereinsheim mit gastronomischer Bewirtung und Clubräume, die durch den TSV und das DRK (z.B. Spielenachmittag, Nachmittagskreis) genutzt werden.
Einen Überblick bietet der Belegungsplan im Anhang Tab. 9.

Die Sporthalle weist erhebliche bauliche Mängel und aufgrund des Baualters auch energetische Defizite auf. Derzeit erstellt ein Architektenbüro eine Bestandsaufnahme der Mängel.

Westlich der Sporthalle befindet sich der Sportplatz der Gemeinde Rieseby. Es handelt sich um eine Kombination von Großspielfeld und 400m– und Kurzstreckenlaufbahn. Nördlich der Sporthalle liegt der Bolzplatz der Gemeinde (ca. 60 x 90 m). Darüber hinaus sind auf dem Gelände drei Tennisplätze untergebracht.

Turnhalle der dänischen Schule
Die Turnhalle der dänischen Schule wird am Vormittag durch die Klassen genutzt, bis 15.30 Uhr steht Halle dann der betreuten Grundschule zur Verfügung. Am Nachmittag nutzt der Risby UF die Halle für seine Angebote.
Der Sportplatz (30 x 60 m) am Holmbrook wird durch die Schule und den Risby UF genutzt.

Spielplätze
Neben den Sportplätzen und dem Bolzplatz finden sich im Ortsteil Rieseby drei öffentliche Spielplätze (vgl. Plan S. 31). Im Jahr 2013 hat der Sozialausschuss festgestellt, dass auf den Spielplätzen Erneuerungsbedarf besteht.
Darüber hinaus gibt es Kleinkinderspielplätze an den Mehrfamilienhäusern Rapstedter Straße.

Bürgerpark
Zwischen Schulgelände und Sporthalle liegt der Bürgerpark der Gemeinde Rieseby. Es handelt sich um eine großzügig gestaltete offene Grünfläche, die aufgrund ihrer Lage in erster

Linie „Verbindungsfunktion“ zu angrenzenden Flächen erfüllt. Einmal jährlich wird die offene Fläche durch die Ringreiter genutzt. Vorhandene Sitzgelegenheiten sind erneuerungsbedürftig, die angrenzende Fläche des ehemaligen Tennisplatzes wirkt verwahrlost, so dass die Aufenthaltsqualität des Bürgerparks beeinträchtigt ist.

1.3.4. Alte Post

Das Gebäude „Alte Post“ (Dorfstraße 11) findet sich im Eigentum der Gemeinde Rieseby. Für die Sanierung der Alten Post wurden im Rahmen der Ländlichen Struktur- und Entwicklungsanalyse Fördermittel an die Gemeinde Rieseby gezahlt. Das Objekt unterliegt daher einer Zweckbindungsfrist von 12 Jahren, diese endet am 16.09.2015.

Im Keller sind das Gemeindearchiv, zwei Lagerräume des DRK und ein Lagerraum für Materialien für die Dorfwoche untergebracht.
Das Erdgeschoss der Alten Post wird derzeit noch durch den Bücherverkauf „Fundgrube“ genutzt (Stand: März 2014). Geöffnet ist der Bücherverkauf freitags von 09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr. Da der derzeitige Betreiber keinen Nachfolger findet, ist die Nutzungsaufgabe absehbar.
Teile des Untergeschosses sind an die Post für den Zustelldienst vermietet.

Im Obergeschoss befinden sich ein Gemeinschaftsraum mit kleiner Küche mit Vorflur und WC sowie die DRK-Kleidersammlung.
Dort finden regelmäßig folgende Veranstaltungen statt:

- DRK Kleiderkammer (jeden Mi 9 – 11 Uhr),
- DRK-Bastelkreis (2. Donnerstag / Monat 19.30 Uhr)
- DRK-Handarbeit (1. Mittwoch / Monat 14.30 – 17 Uhr)
- Gesangverein (jeden Montag 19.30 Uhr – 21.15 Uhr)
- SPD (1. Do des Monats 19.30 Uhr)
- Siedlerbund,
- Grüne (3. Do. des Monats 19.30 Uhr)

Darüber hinaus werden die Räumlichkeiten im Obergeschoss für private Feiern von Bürgern der Gemeinde genutzt.
Innerhalb der Alten Post findet sich zudem ein Lager des DRK für Betten.
Grundrisse des Gebäudes sind im Anhang enthalten (vgl. Abb. 34 im Anhang).

Die meisten Räumlichkeiten der Alten Post sind untergenutzt. Nur wenige Stunden pro Monat sind die Gruppenräume durch Vereine, Verbände belegt. Der Fortbestand des Bücherverkaufs ist fraglich.
Es scheint daher dringend erforderlich, dass das Nutzungskonzept der „Alten Post“ überdacht und überarbeitet wird.

1.3.5. Amtsgebäude / Gemeindehaus

In der Dorfstraße 13 liegt das Gemeindehaus. Im Erdgeschoss ist die Verwaltungsstelle Rieseby untergebracht, die an drei Tagen/ Woche besetzt ist[12] sowie die Polizeidienststelle mit 3 Posten. Zusätzlich befindet sich hier die Christian-Kock-Stube, die als kleiner Sitzungsraum für Besprechungen des Bürgermeisters dient.
Im Obergeschoss befinden sich drei vermietete Wohnungen.

1.3.6. Jugendtreff

Das alte Spritzenhaus wird von der Gemeinde Rieseby als Jugendtreff vorgehalten.
Im Erdgeschoss ist der Jugendtreff des Jugendbeirats angesiedelt (vgl. Abb. 35 im Anhang). Dieser wird vom Jugendbeirat der Gemeinde eigenständig geführt. Der Jugendtreff ist freitags ab 17 Uhr geöffnet.
Im Jahr 2013 wurden die Angebote des Jugendtreffs nur sehr wenig genutzt.

Das Obergeschoss wird durch die Jugendfeuerwehr genutzt. Die Jugendfeuerwehr trifft sich alle 14 Tage mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr zu Übungen im Gerätehaus.

1.3.7. Mühle Anna

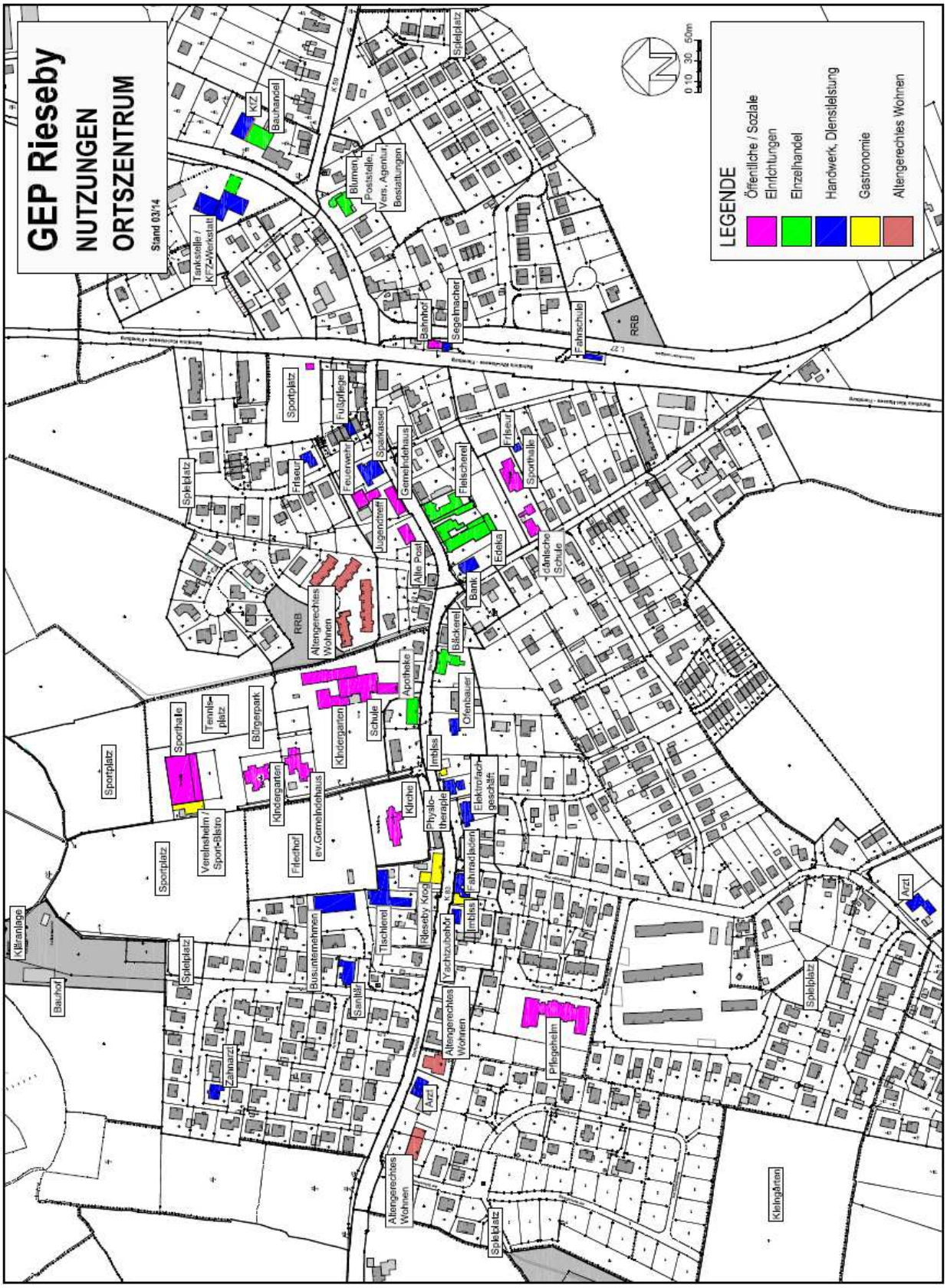
Die Mühle Anna steht seit 1994 im Eigentum der Gemeinde Rieseby.
Betrieben werden Mühle und das Mühlenmuseum durch den Museumsverein. Mühle und Museum sind Samstag und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.
Der Eingangsraum der Mühle wird darüber hinaus für kulturelle Veranstaltungen, Vorträge und für standesamtliche Trauungen genutzt.

1.3.8. Kirche/ Friedhof/ Pastorat / Gemeindehaus der Kirche

Die historische St. Petri Kirche ist zentral an der Dorfstraße von Rieseby gelegen. Die Kirchengemeinde Riieseby umfasst im Wesentlichen die Gemeinden Rieseby und Loose. Der an der Kirche gelegene Friedhof grenzt direkt an die öffentlichen Grün- und Freiflächen rund um die Schule und die Sporthalle an und stellt einen weiteren Baustein des örtlichen Naherholungsangebotes dar.
Das Bestattungsangebot des Friedhofs entspricht nicht den aktuellen vielfältigen Wünschen an Bestattungsformen.
Das zentral gelegene kirchliche Gemeindezentrum von 1974 umfasst neben Pastorat mit Gemeinderäumen auch den evangelischen Kindergarten. Das Gemeindehaus der Kirche wird ausschließlich durch kirchliche Veranstaltungen wie Gesprächskreise, Seniorenkreis sowie Konfirmandenunterricht genutzt.

---

[12] Öffnungszeiten Mo., Mi., Fr.: 08.30 - 12.00 Uhr sowie Montag: 14.00 - 17.30 Uhr.


GEP Rieseby
NUTZUNGEN
ORTSZENTRUM
Stand 03/14
LEGENDE
Öffentliche / Soziale Einrichtungen
Einzelhandel
Handwerk, Dienstleistung
Gastronomie
Altengerechtes Wohnen
0 10 30 50m
Spielplatz
Sportplatz
Sporthalle
Tennis-platz
Bürgerpark
Kindergarten
Kindergarten
Schule
Friedhof
ev.Gemeindehaus
Kirche
Vereinsheim / Sport-Bistro
Kläranlage
Bauhof
Busunternehmen
Tischlerei
Rieseby Kiosk
Yachtzubehör
Imbiss
Physio-therapie
Elektrofach-geschäft
Fahrradladen
Apotheke
Bäckerei
Ofenbauer
Bank
Edeka
Friseur
Fleischerei
Gemeindehaus
Jugendtreff
Alte Post
Sparkasse
Feuerwehr
Fußpflege
Friseur
Altengerechtes Wohnen
RRB
Zahnarzt
Arzt
Pflegeheim
Kleingärten
Tankstelle / KFZ-Werkstatt
KFZ
Baumandel
Blumen, Poststelle, Vers. Agentur, Bestattungen
Bahnhof
Segelmacher
Fahrschule
dänische Schule
Sporthalle
L 27
K 59

1.4. Einzelhandel, Nahversorgung

Das Thema Einzelhandel wurde von dem Büro Dr. Lademann und Partner, Hamburg bearbeitet. Im Folgenden sind die wesentlichen Punkte des Einzelhandelsgutachtens für Rieseby zusammengefasst. Das gesamte Gutachten ist im Materialband enthalten.

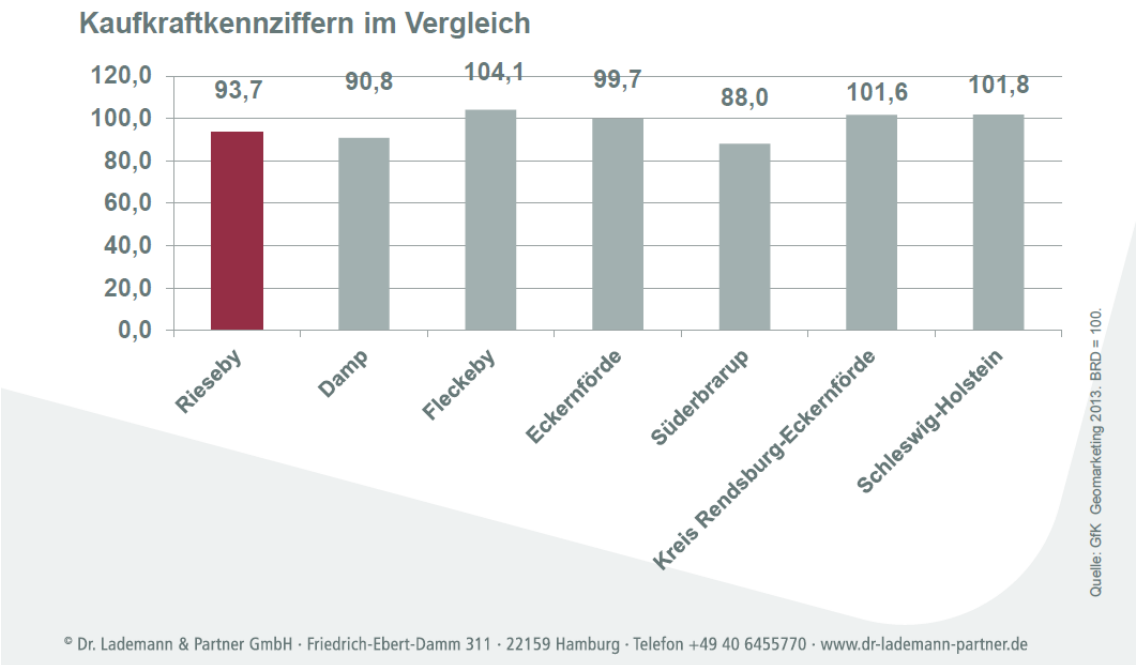
1.4.1. Rahmenbedingungen für die Einzelhandelsentwicklung in Rieseby

Als entscheidende Rahmenbedingungen gelten für die Entwicklung des Einzelhandels:

- Einwohnerentwicklung – Prognose rückläufig
- Auspendlerüberschuss
- Erwerbstätigenstruktur in der Region
- Zentralörtliche Funktion: überörtliche Versorgungsfunktion
- Lage in der Tourismusregion Ostseefjord-Schlei

Die Basis für das im Marktraum zur Verfügung stehende einzelhandelsbezogene Nachfragepotenzial bildet neben der Einwohnerzahl die einzelhandelsrelevante Kaufkraftkennziffer.
Die Kaufkraftkennziffer für Rieseby ist unterdurchschnittlich.

Abb. 18: Kaufkraftkennziffer im Vergleich



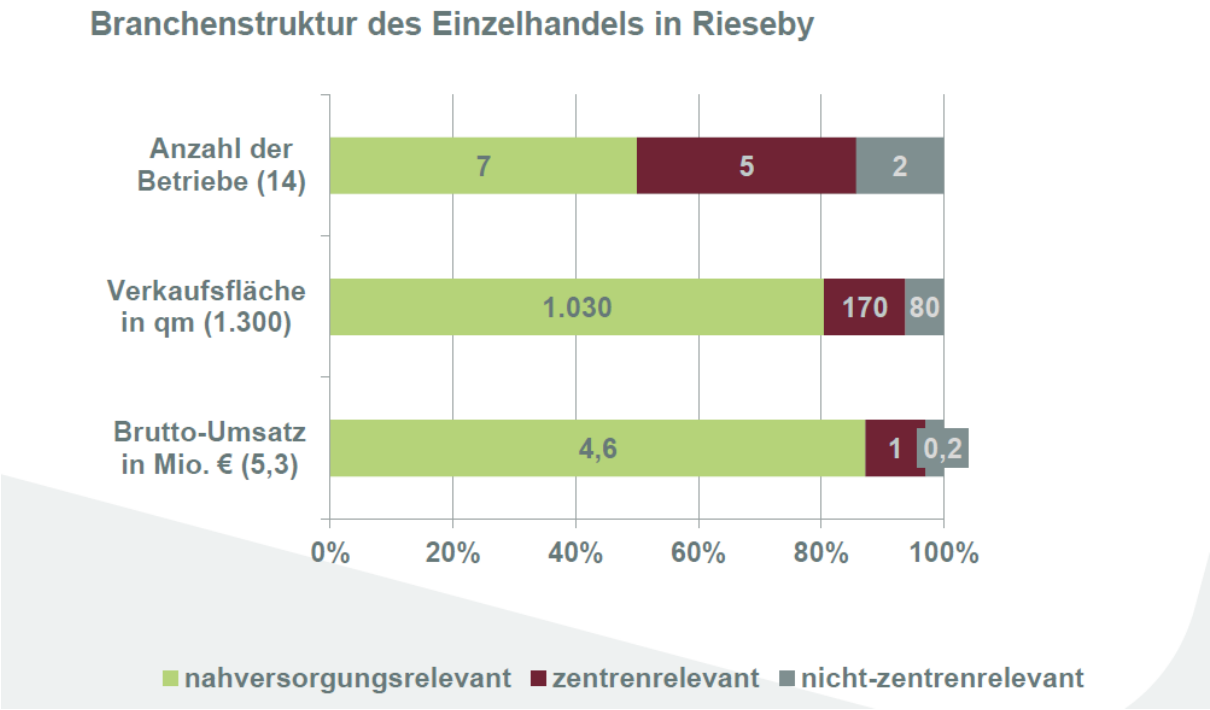
Quelle: Dr. Lademann und Partner, Perspektiven der Einzelhandelsentwicklung in Rieseby, S. 17

Die Rahmenbedingungen sind als restriktiv zu bewerten. Die negative Bevölkerungsentwicklung, die unterdurchschnittliche Kaufkraft und der negative Pendlersaldo schränken die Entwicklungsmöglichkeiten ein.

1.4.2. Angebotssituation des Einzelhandels in Rieseby

Das Gesamtverkaufsflächenangebot beträgt in der Gemeinde Rieseby ca. 1.300 m². Die Einzelhandelsstruktur ist sehr kleinteilig geprägt und funktionsgerecht auf die Ortsmitte konzentriert (vgl. Plan Nutzung in der Ortsmitte S. 31).

Abb. 19: Umsatz- und Verkaufsflächenstruktur

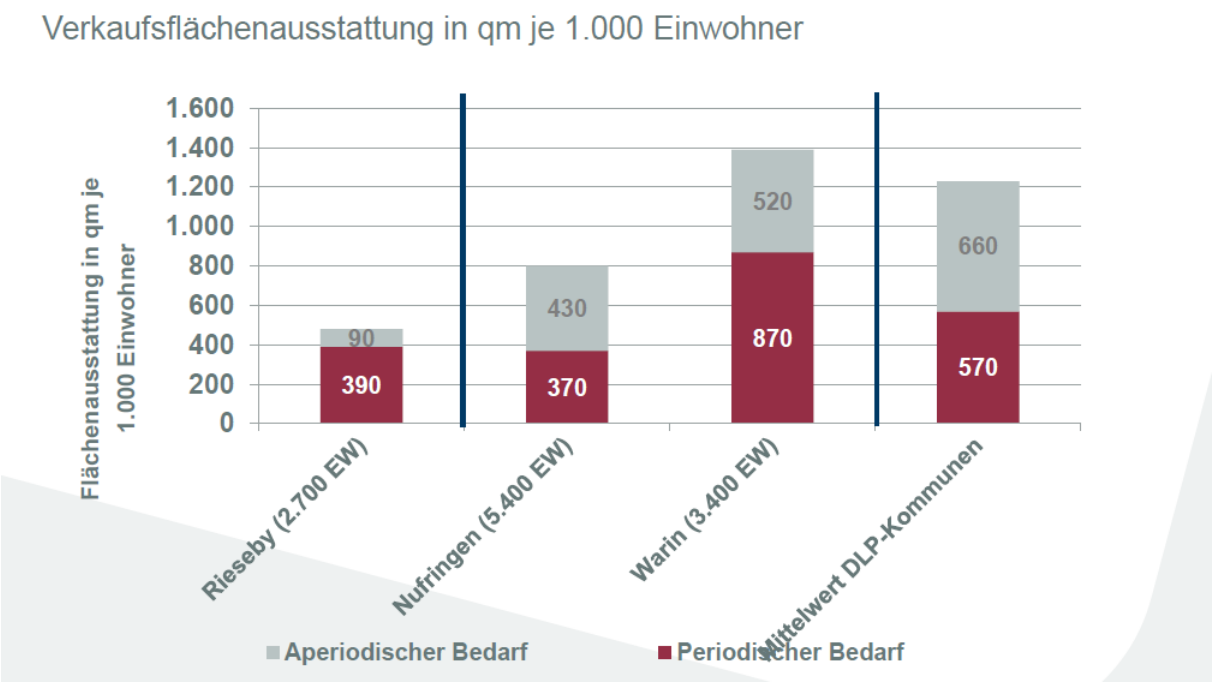


Quelle: Dr. Lademann und Partner, Perspektiven der Einzelhandelsentwicklung in Rieseby, S. 24

Die Verkaufsflächen- und Umsatzstruktur des Riesebyer Einzelhandels ist v.a. durch nahversorgungsrelevante Sortimente geprägt. Gleichwohl besteht noch Arrondierungspotenzial, v.a. bei den grundversorgungsrelevanten Angeboten.

Die Verkaufsflächendichte in Rieseby fällt deutlich unterdurchschnittlich aus. Bei den grundversorgungsrelevanten und tourismusaffinen Sortimenten deuten niedrige Verkaufsflächendichten auf einen gewissen Ansiedlungsspielraum hin.
Es sind Versorgungsdefizite hinsichtlich der Breite und Tiefe der Sortimente zu erkennen. Darüber hinaus sind auch die Verkaufsflächengrößen sowie die Gliederung des Supermarkts als suboptimal zu bezeichnen.

Abb. 20: Verkaufsflächendichten im Gemeindevergleich



Quelle: Dr. Lademann und Partner, Perspektiven der Einzelhandelsentwicklung in Rieseby, S. 27

1.4.3. Nachfragesituation des Einzelhandels in Rieseby

Das Marktgebiet des Einzelhandels umfasst v.a. das Riesebyer Gemeindegebiet. Aus den angrenzenden Ortschaften sowie durch den Tourismus werden Streusätze generiert.
Aktuell liegt das Kundenpotenzial bei rd. 3.300 Personen. Es wird sich bis zum Jahr 2025 auf gut 3.000 Personen verringern.

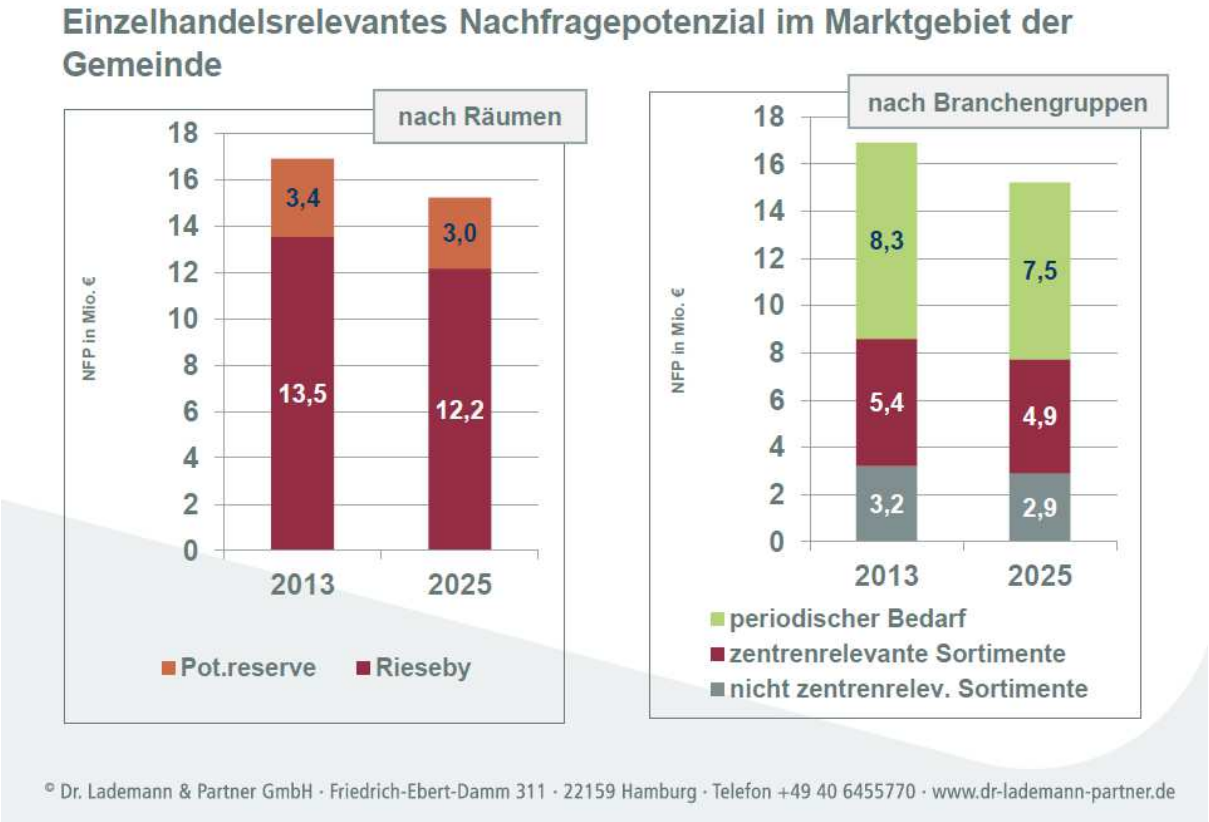
Abb. 21: Marktgebiet des Einzelhandels

Marktgebiet des Riesebyer Einzelhandels			
Bereich		**2013**	**2025**
Einzugsgebiet		**2.667**	**2.400**
Potenzialreserve	20%	630	600
Gesamt		**3.297**	**3.000**
Quelle: Eigene Berechnungen der Dr. Lademann & Partner GmbH.			

Quelle: Dr. Lademann und Partner, Perspektiven der Einzelhandelsentwicklung in Rieseby, S. 19

Das einzelhandelsrelevante Nachfragepotenzial errechnet sich auf der Grundlage der Einwohnerzahlen und der Kaufkraft im Marktgebiet. Das Nachfragepotenzial wird von ca. 21 Mio. € im Jahr 2013 auf voraussichtlich rund 19 Mio. € im Jahr 2025 sinken.

Abb. 22: Einzelhandelsrelevantes Nachfragepotenzial im Marktgebiet der Gemeinde



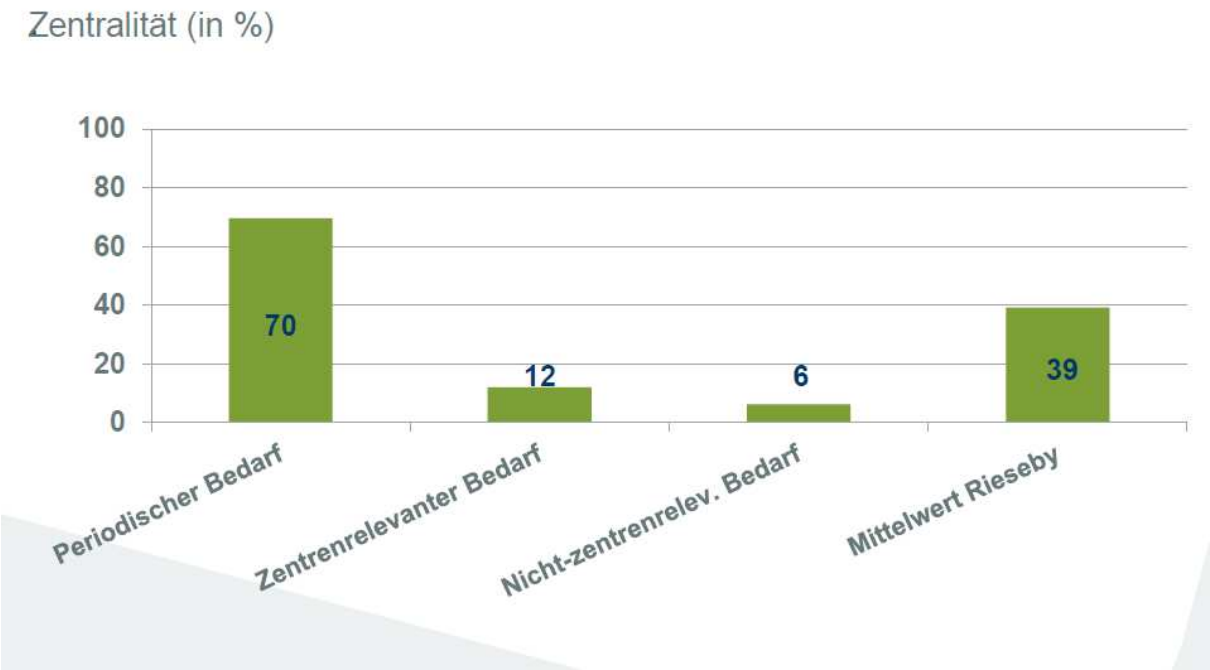
Quelle: Dr. Lademann und Partner, Perspektiven der Einzelhandelsentwicklung in Rieseby, S. 21

Nachfrageabflüsse an großflächige Lebensmittelmärkte in den Nachbarkommunen sind gegeben. Besonders attraktiv stellt sich der Einzelhandel in Eckernförde und Süderbrarup dar.

1.4.4. Bewertung der Versorgungslage und Zentralität

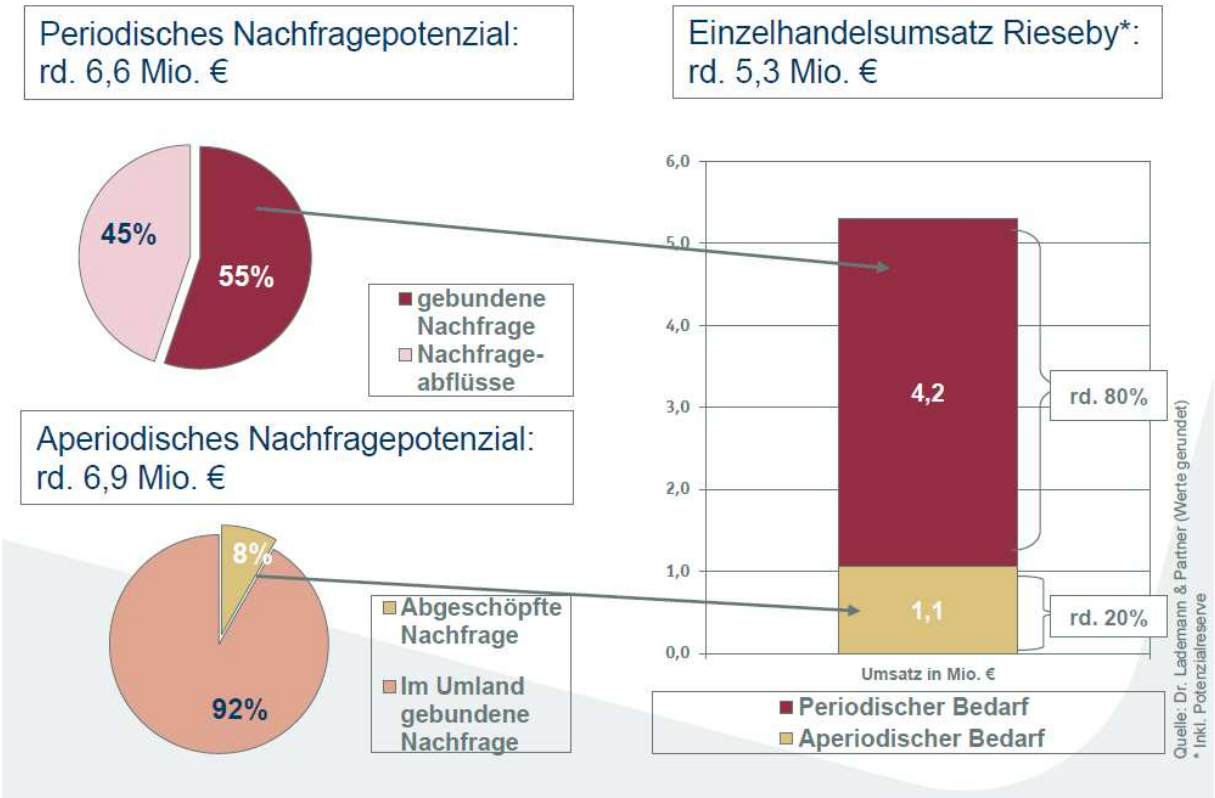
Die Branchenzentralitäten deuten auf Angebotsschwächen bei den aperiodischen Sortimenten hin. Per Saldo fließen dem Einzelhandel in Rieseby rund 56 % der Nachfrage ab. Bei den grundversorgungsrelevanten Einzelhandelszentralitäten bestehen quantitative und strukturelle Defizite, die es abzubauen gilt, um überproportionale Kaufkraftabflüsse zu vermindern.

Abb. 23: Einzelhandelsrelevante Zentralitäten in der Gemeinde Rieseby



Quelle: Dr. Lademann und Partner, Perspektiven der Einzelhandelsentwicklung in Rieseby, S. 32

Abb. 24: Nachfragestromanalyse des Einzelhandels in Rieseby



Quelle: Dr. Lademann und Partner, Perspektiven der Einzelhandelsentwicklung in Rieseby, S. 33

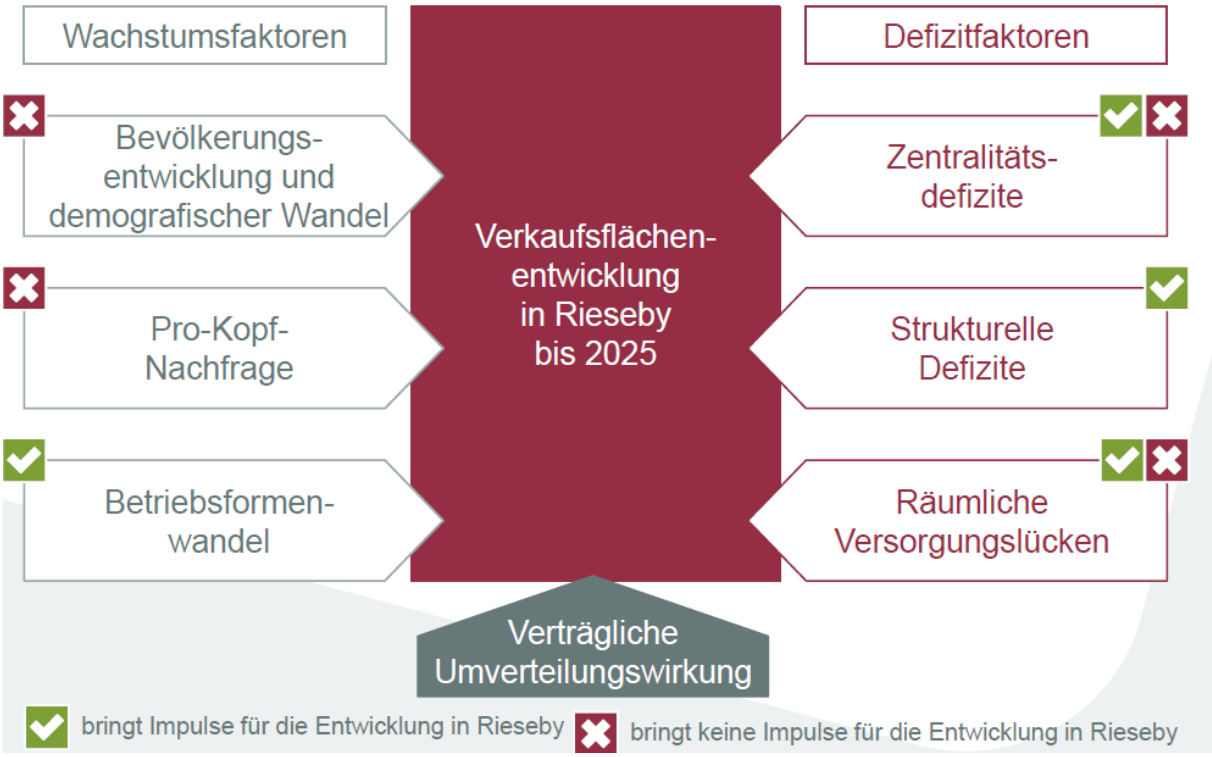
Der lokale Einzelhandel kann rd. 31 % der eigenen Nachfrage vor Ort halten. Darüber hinaus fließt rund 1 Mio. € von außen zu. Dieser Nachfragezufluss resultiert aus der Potenzialreserve durch Touristen, Ziel- und Gelegenheitskunden.

1.4.5. Entwicklungsperspektiven

Betrachtet man die Wachstums- und Defizitfaktoren für Rieseby ergeben sich folgende Entwicklungstendenzen:

- Einwohnerrückgänge; aufgrund des demographischen Wandels ist jedoch mit einer steigenden Nachfrage zur Versorgung von immobiler Bevölkerung vor Ort zu rechnen.
- Die Betriebsdynamik ist auch für Rieseby zu beobachten, so dass aufgrund der allgemeinen Strukturverschiebungen zu Gunsten von Großflächen mit der Entstehung eines gewissen Verkaufsflächenpotenzials zu rechnen ist.
- Die Flächenausstattung liegt in allen Branchen unterhalb der unteren Spannbreite – eine Intensivierung der Nachfragebindungsquoten kann nur durch Ausweitung der Angebote und Attraktivitätssteigerung erreicht werden.
- Ein Abbau der strukturellen Defizite ist anzustreben.

Abb. 25: Hauptansatzpunkt der Flächenentwicklung in Rieseby



Quelle: Dr. Lademann und Partner, Perspektiven der Einzelhandelsentwicklung in Rieseby, S. 39

Über den weitgehend verdrängungsneutralen Entwicklungsrahmen hinaus ergeben sich zusätzliche Expansionspotenziale durch die Berücksichtigung einer verträglichen Umsatzumverteilung.

Der Expansionsrahmen gliedert sich nach den drei Branchengruppen (Nahversorgung, Zentrenrelevantes und nicht-zentren-relevantes Sortiment). Dieses Expansionspotenzial kann über die Nachnutzung von Leerständen, durch die Erweiterung bestehender Objekte als auch durch die Realisierung neuer Immobilien ausgenutzt werden.
Der Bruttoentwicklungsrahmen für den Einzelhandel in Rieseby umfasst bis 2025 rd. 700 bis 1.300 qm Verkaufsfläche und rekrutiert sich aus der Stärkung der Grundversorgungsfunkton.

Abb. 26: Expansionsrahmen für die Weiterentwicklung des Einzelhandels in Rieseby

Faktoren	Nahvers. Sort.	Zentrenrel. Sort.	Nicht-zent. Sort.	Summe
VKF-Bestand in qm	1.000	200	100	1.300
Weitgehend verdrängungs-neutraler Expansionsrahmen 2025	300	200	200	700
+ *Potenziale aus Umsatz-Umverteilung (5 % des Umsatzes des EH)*	*300*	*100*	*200*	*600*
Summe 2025 in qm	1.300 - 1.600	400 - 500	300 - 500	2.000 – 2.600

Quelle: Berechnungen Dr. Lademann & Partner
* Werte gerundet

Quelle: Dr. Lademann und Partner, Perspektiven der Einzelhandelsentwicklung in Rieseby, S. 40

Bei dem Expansionsrahmen handelt es sich um einen Orientierungsrahmen. Eine maßvolle Überschreitung ist dann möglich, wenn ein Vorhaben der Stärkung der wohnungsnahen Grundversorgung dient und der Standort städtebaulich in die Haupteinkaufslage integriert ist.

2. Zusammenfassung – Stärken-Schwächen-Analyse

Die in den vorangegangenen Kapiteln ermittelten Potenziale und Entwicklungstendenzen der Gemeinde Rieseby wurden unter Beachtung der Ergebnisse des Zukunftsgesprächs vom 14.06.2014 in der nachfolgenden Stärken- Schwächen-Analyse zusammengefasst.
Diese Analyse stellt die Grundlage für die daran anschließende Ableitung von Handlungsfeldern und Projektempfehlungen dar.

Rieseby ist aufgrund seiner naturräumlichen Lage, der Verkehrsanbindung, vorhandenen Nahversorgung und sozialen Infrastruktur ein attraktiver Wohnstandort.

Herausforderung Bestandsimmobilien

In der Gemeinde ist ein vielseitiges Angebot an Wohnformen vorhanden. Der größte Teil des Wohnungsbestandes stammt aus den Jahren 1949 – 1978.
Fehlende Unterhaltung und Modernisierung der Gebäude und des Wohnumfelds der Mehrfamilienhäuser Rapstedter Straße werden zunehmend sichtbar und lassen akuten Handlungsbedarf für die Quartiersentwicklung erkennen.
Auch im Bereich der Einfamilienhausquartiere der 60er – 70er Jahre ist Modernisierungsbedarf erkennbar. Dies bezieht sich einerseits auf die energetische Modernisierung - insbesondere vor dem Hintergrund steigender Energiepreise - und anderseits auf altersgerechte Anpassungsmaßnahmen. Derzeit gibt es keine Anzeichen, dass es Schwierigkeiten bei der Weitergabe von Gebrauchtimmobilien gibt. Allerdings ist eine Zunahme an angebotenen Gebrauchtimmobilien zu erwarten.

Wohnen im Alter

Das Angebot an altengerechten Wohnungen wurde in den vergangenen zwei Jahren in Riesby ausgebaut. Mit dem Haus Schwansen verfügt die Gemeinde über ein spezialisiertes Pflegeangebot für Demenzkranke. Der demographische Wandel führt zu einer verstärkten Nachfrage nach altersgerechten Wohnungen sowie Pflege- und Unterstützungsangeboten für Ältere.

Versorgungfunktion: Einzelhandel, soziale Infrastruktur

Rieseby ist laut Regionalplan eine ergänzende überörtliche Versorgungsfunktion zugeordnet. Die Versorgungsfunktion nimmt die Gemeinde wahr. So konzentriert sich der lokale Einzelhandel in der Ortsmitte, ist ein vielfältiges medizinisches Angebot gegeben und hält Rieseby mit Schulen und Kindergärten ein umfassendes Bildungs- und Betreuungsangebot vor. Hervorzuheben ist die große Bereitschaft vieler Riesebyer Bürger, sich in Vereinen oder sozialen Einrichtungen ehrenamtlich zu engagieren.

Aufgrund der sich abzeichnenden Veränderungen der Altersstruktur sind Anpassungen im Bildungs- und Betreuungsangebot erforderlich. Einige gemeindeeigene Immobilien sind untergenutzt, eine Neuausrichtung der Nutzungskonzepte ist angezeigt. Zusätzlich weist die Sporthalle einen umfangreichen Sanierungsstau auf.

Ortsmitte: Versorgung und Aufenthalt

Nahversorger und nahversorgungsrelevante Angebote sind entlang der Dorfstraße konzentriert und werden durch Angebote aus Dienstleistung und Gastronomie ergänzt.
Das Einzelhandelsangebot weist Schwächen hinsichtlich Sortiment und Präsentation auf. „Untergenutzte“ Lücken und gestalterische Defizite schwächen die Einkaufsqualität der Ortsmitte. Flächenreserven in der Ortsmitte bieten eine gute Chance die Angebots- und strukturellen Defizite abzubauen.
Die derzeitige Verkehrssituation birgt entlang der Dorfstraße Gefährdungspotenzial für Fußgänger und Radfahrer. Zudem schwächen die hohe Priorität der Verkehrsfunktion und gestalterische Mängel die Aufenthaltsqualität.

Wohnstandort Rieseby **Stärken**	**Schwächen**
• Vielseitiges Angebot an Gebäude-/ Wohnformen vor Ort (EFH, RH ,DH ,MFH); Eigentum und Miete	• Sanierungsstau bei den Mehrfamilienhäusern Rapstedter Straße
• Seniorenwohnungen (altersgerecht, zum Teil barrierefrei)	• Wenig barrierefreie Wohnungen/Häuser
• Potenzial für Wohnungsbau gegeben (Innenentwicklungspotenzial, Baugebiet Schulenkrug)	• Barrierefreiheit im öffentlichen Raum unzureichend
• Grundschule und dänische Schule vor Ort	
• Mehrere Kindergärten mit unterschiedlichem Angebot, lange Öffnungszeiten, Angebot U3	• Wettbewerb der Einrichtungen, unzureichende Abstimmungen
• Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs vor Ort	
• Zahnarztpraxis, Arztpraxen, Apotheke, Physiotherapie	•
• Pflegeheim für Demenz mit Quartiersbezug	• keine Pflegeplätze für Menschen ohne Demenz
• Reges Vereinsleben, Aktivitätsangebote	
• Gastronomie vor Ort	
• Bahnhaltepunkt (Flensburg - Kiel)	• Busanbindung in die Nachbarorte

• Lage im attraktiven Naturraum, Nähe zur Schlei, Naherholungsgebiet	• Ausbaubedarf Wanderwegenetz / Spazierwege rund um Rieseby
• Nähe zu Eckernförde	
• „ideale Größe“ / Übersichtlichkeit	
• Geringe Fluktuation der Einwohner / man kennt sich	
Wohnstandort Rieseby **Chancen**	**Risiken / Herausforderungen**
• Standortfaktor Vereinbarkeit von Familie und Beruf	• Steigendes Angebot an Gebrauchtimmobilien (EFH 50er- 70erJahre) zu erwarten
• Quartiersentwicklung sozialverträglich und im Sinne aller Generationen	• Abnehmende Nachfrage nach EFH durch demographischen Wandel
• Generationenwechsel wird wahrgenommen (Einfamilienhäuser werden an jüngere Haushalte verkauft)	• Energieeinsparungen im Bereich Wohnen, insbesondere in Quartieren 50er – 70er Jahre
• Moderates Preisgefüge für Immobilien/ Grundstücke in Rieseby	

Soziale Infrastruktur **Stärken**	**Schwächen**
• Gutes Betreuungsangebot - Drei Kindergärten mit unterschiedlichen Angeboten (Altersgruppen, Themen, Betreuungszeiten)	• Wettbewerb der Einrichtungen, unzureichende Abstimmung
• Grundschule • Schulgebäude mit großzügigem Raumangebot	• Attraktivität des Schulprofils verbesserungsbedürftig • Teile des Schulgebäudes sind untergenutzt
• Dänische Schule	
• Zwei Sporthallen	• Gemeindeeigene Sporthalle weist Baumängel auf (energetische Mängel)
• Sportplätze, Tennisplatz, Bolzplatz	
• Spielplätze in vielen Quartieren	• Ausstattungsmängel bei Spielplätzen
• Öffentliche Grünflächen: Friedhof, Bürgerpark	• Bürgerpark wenig genutzt, wenig attraktiv • Friedhof entspricht nicht heutigen Wünschen an Bestattungen
• Räume für Aktivitäten von Vereinen, Verbänden • Attraktive Kurse/ Angebote durch VHS, DRK, Sportverein • Feuerwehr, Jugendfeuerwehr	• Alte Post und Schulgebäude (teilweise) untergenutzt • Einige Angebote nicht gut angenommen, z.B. Jugendtreff?
• Pflegeheim (Bezug ins Quartier durch ehrenamtliche Mitarbeit, Café)	• Keine Pflegeplätze für Nicht-Demente, stationäre Plätze nur außerhalb von Rieseby
• Medizinische Versorgung (Zahnarzt, Allgemeinmediziner, Apotheke, Physiotherapie)	

Soziale Infrastruktur Rieseby **Chancen**	**Risiken / Herausforderungen**
• Austausch über Kooperationsmöglichkeiten	• Bevölkerungsabnahme, Veränderung der Altersstruktur - Abnahme der Altersgruppen bis zu 10 Jahre
• Gestaltungs- und Nutzungspotenzial der Räumlichkeiten der gemeindeeigenen Immobilien (insbesondere der Grundschule)	• Knapper werdende Finanzmittel

Ortsmitte - Einzelhandel **Stärken**	**Schwächen**
• Ortsmitte mit Nahversorgungsfunktion (Nahversorger und nahversorgungsrelevante Angebote sind entlang der Dorfstraße konzentriert)	• Zwei Leerstände, untergenutzte Ladengeschäfte, z.T. unattraktive Schaufenstergestaltung mindern die Einkaufsqualität
• Nahversorger werden durch Dienstleistungen, öffentliche Einrichtungen ergänzt	
• Nahversorger Edeka fungiert als Magnetbetrieb; weitere teils ausstrahlende nahversorgungsrelevante Angebote und Dienstleister vorhanden	• Defizite hinsichtlich der Positionierung des Magnetbetriebes festzustellen
• Steigende Zahlen an Gästeankünften und Übernachtungen auf der Halbinsel Schwansen generieren zusätzliche Nachfrage	• Sozioökonomische Rahmenbedingungen wirken begrenzend auf Einzelhandelsentwicklung (Einwohnerrückgang, Pendlersaldo…)
• Gastronomie in der Ortsmitte vorhanden	• Saisonalität des Angebotes / Öffnungszeiten
• Gute Erreichbarkeit im modal-split, gute Stellplatzsituation, Nähe zur Schleibrücke und Bahnanschluss	• Gemeinsamer Fuß- und Radweg birgt Gefährdungspotenzial, Einmündung Greensweg / Dorfstraße unattraktive Wegeführung für Fußgänger
• Sichere Querungsmöglichkeit für Fußgänger im Bereich der Schule / Signalanlage	• Bei starkem Verkehr (insbesondere Sommermonate) Querung in übrigen Bereichen schwierig für Fußgänger
• In vielen Bereichen Straßenbäume, Inseln zum Verweilen (Kirche, Alte Post)	• In einigen Bereichen Verbesserungsbedarf Gestaltung (Straßenraum und halböffentliche Räume) und Aufenthaltsqualität (z.B. Rastplatz für Radwanderer)

Ortsmitte **Chancen**	**Risiken / Herausforderungen**
• Quantitativer und qualitativer Ausbau der Angebotsstruktur im Einzelhandel	• Strukturwandel im Einzelhandel
	• Eigentümerwechsel, fehlende Betriebsnachfolge bei vorhandenen Anbietern
• Potenzial zum Ausbau fachlich guter Geschäfte mit kundenorientiertem Service	• Ungesteuerte Einzelhandelsentwicklung bewirkt eine Zersplitterung der Angebote
	• Verfügbarkeit von Entwicklungsflächen in der Ortsmitte für Einzelhandel

3. Zentrale Handlungsfelder und Entwicklungspotenziale

Aufbauend auf den Bestandsanalysen und der in Kapitel 2 dargestellten Gesamtbewertung wurden konkrete Handlungsfelder entwickelt. Für jedes dieser Handlungsfelder wurden dem jeweiligen Handlungsbedarf entsprechend übergeordnete strategische Ziele formuliert.
Daraus wurden konkrete Projekte abgeleitet, die zu einer positiven Entwicklung von Rieseby beitragen sollen. Dabei ging es nicht um die Aufstellung eines umfangreichen Maßnahmenkatalogs, sondern vielmehr um die Erarbeitung umsetzungsorientierter Projektideen.

Die Strategie wurde unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Zukunftsgespräches (vgl. Protokoll im Materialband) gemeinsam mit der AG Ortsentwicklung erarbeitet. Die Einbeziehung der lokalen Akteure stellt eine wichtige Voraussetzung für die Umsetzung der Handlungsempfehlungen und somit auch für das Erreichen der gesteckten Ziele dar.

Gemeinsam mit der AG Ortsentwicklung wurden aus den Handlungsfeldern und Zielen Schlüsselprojekte und weitere Projektideen abgeleitet. Die Schlüsselprojekte werden als besonders bedeutsam für die Erreichung der anvisierten Ziele angesehen.
Die weiteren Projekte sind gleichfalls wichtig und unterstützen die gesetzten Zielstellungen.
In der folgenden Übersicht werden die Schlüsselprojekte und die weiteren Projektideen in den drei Handlungsfeldern näher beschrieben und Umsetzungsmöglichkeiten – auch anhand von Beispielen – aufgezeigt.
Einen Gesamtüberblick über die Schlüsselprojekte und weiteren Projektideen bietet der Plan Projektideen auf S. 64.

3.1. Handlungsfeld Wohnen

Ziele des Handlungsfelds Wohnen

- Vielfalt der Wohnangebote erhalten und ausbauen
- Ortsentwicklung im Sinne aller Generationen stärken
- Stärkung des Gebäudebestandes durch energetische Modernisierung und Sanierung
- Stärkung der Mobilität durch den Aufbau flexibler Angebote

3.1.1. Schlüsselprojekt

Angebot an kleinen, bezahlbaren Wohnungen erhalten - Mehrfamilienhäuser Rapstedter Straße als einen attraktiven Baustein des Wohnstandorts gestalten

In der Rapstedter Straße sind vier Mehrfamilienhäuser aus dem Jahr 1968 mit 2-Zimmerwohnungen (52 m²) und 3,5 Zimmerwohnungen (78 m²) vorhanden. Die Gebäude befinden sich im Eigentum der Deutschen Annington. Die dreigeschossigen Gebäude besitzen auch nach heutigen Maßstäben angenehme Proportionen. Die großzügigen Grün- und Freiflächen bieten gute Voraussetzungen für Spiel und Aufenthalt im Wohnumfeld, weisen jedoch Erneuerungsbedarf auf.
Mängel der Bausubstanz und energetische Mängel sind nicht nur für die Bewohner von Nachteil, sondern wirken sich negativ auf das Ortsbild aus.
Das Angebot an Mietwohnungen ergänzt das vielfältige Wohnangebot von Rieseby und sollte nach den Ergebnissen des Zukunftsgespräches auch langfristig erhalten werden. Dies erfordert die nachhaltige Sanierung der Bestände oder den Neubau vergleichbarer Angebote.

Es gibt viele Sanierungsbeispiele vergleichbarer Wohnquartiere.[13] Finanzielle Anreize bieten die Fördermittel der KFW-Bank. In Frage kommt insbesondere das Programm Nr. 432 „Energetische Stadtsanierung – Zuschüsse für integrierte Quartierskonzepte und Sanierungsmanager“.

Eine Entwicklung der Flächen setzt selbstverständlich voraus, dass der Eigentümer aktiv wird. Bislang besteht kein Kontakt zwischen Gemeinde und Eigentümerin. Im ersten Schritt sollte daher die Gemeinde mit Unterstützung durch die Amtsverwaltung versuchen mit der Eigentümerin ins Gespräch zu kommen.[14]

---

[13] vgl. z.B. Eckernförde Wilhelmstal – Eine zukunftsfähige Siedlung
[14] Deutsche Annington Nord, Frau Katrin Zunker

Sollte dies nicht gelingen, ist der Handlungsspielraum der Kommune jedoch sehr begrenzt. Druck kann gegebenenfalls über die Bauaufsicht ausgeübt werden, wenn baurechtliche Vorschriften verletzt werden. Dies kann gegebenenfalls auch zu Ersatzvornahmen führen.

3.1.2. Weitere Projektideen

Wohnberatung für die Einfamilienhausbestände

Die Ergebnisse der Bestandsanalyse weisen darauf hin, dass auch im Gebäudebestand der Einfamilienhausbestände Handlungsbedarf gegeben ist.

Wohnen im Alter

Wie in vielen anderen Landesteilen wird auch in Rieseby der Anteil der über 65-jährigen ansteigen. Die meisten Menschen möchten auch bei Auftreten von Hilfe- und Pflegebedarfen oder bei Vorliegen einer Behinderung in den eigenen vier Wänden selbständig leben. Um dies zu ermöglichen, genügen oftmals einfache Anpassungsmaßnahmen der Wohnsituation oder die Beschaffung von Hilfsleistungen.
Häufig fehlt es jedoch an Wissen, wie die Barrieren beseitigt werden können. Unterstützung kann durch Information und Beratung zum altersgerechten Umbau, dem Abbau von Barrieren und dem barrierearmen/-freien Bauen gegeben werden.

Der Pflegestützpunkt des Kreises Rendsburg-Eckernförde (Pflegestützpunkt Nord Eckernförde) zählt zu seinen Beratungsthemen auch Wohnen im Alter. Im ersten Schritt könnten gemeinsam mit dem Pflegestützpunkt Informationsveranstaltungen rund um das Thema „Wohnen im Alter“ angeboten werden. Zusätzlich wäre der Aufbau eines Vor-Ort-Beratungsangebotes mit dem in Rieseby vertretenen Verband Wohneigentum – Siedlerbund Schleswig-Holstein e.V. denkbar.

Energetische Sanierung

Große Anteile des Gebäudebestandes der Einfamilienhäuser stammen aus den Jahren 1949 - 1978. Dies bedeutet, dass Gebäude mit geringem Modernisierungsstand in der Regel sehr hohe Energieverbrauchswerte aufweisen. Energieeinsparung und effiziente Nutzung der Energie durch Isolierung, Modernisierung und Sanierung und damit Reduktion des Energieverbrauchs Immobilien setzt Information und Beratung voraus. Ein Beratungsangebot „vor der Haustür“ kommt dabei vielen Nutzern entgegen.

Die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein bietet kostenlose Informationsvorträge zum Thema Energieeinsparen und energetische Sanierung an. Diese können nach Absprache auch vor Ort, d.h. in Rieseby gehalten werden.

Neben den traditionellen Beratungen zur Energieeinsparung an den Standorten der Verbraucherzentrale, bietet die Verbraucherzentrale gegen Entgelt auch Vor-Ort-Beratungen durch. Dazu zählen der geförderte Gebäude-Check[15] durch Energieberater (Preis 20 – 45 €).
Um das Thema energetische Sanierung in der Gemeinde Rieseby zu bewegen, wäre daher eine „Informationsreihe“ in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale denkbar.

Generationenwechsel im Eigenheim

Aufgrund des großen Anteils älterer Eigenheime und der fortschreitenden Alterung der Bevölkerung ist für die nahe Zukunft von einer größeren Freisetzungswelle im Eigenheimsegment auszugehen. Diese Bestände durch nachfolgende Generationen zu belegen, stellt eine der zentralen Herausforderungen der Wohnungsmarktentwicklung der Zukunft dar. Ob in diesen Fällen ein Generationswechsel gelingt, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Dazu zählen die allgemeine Nachfrageentwicklung in diesem Sektor genauso wie die Lagequalitäten und die baulichen Voraussetzungen des frei werdenden Objekts. Nicht zuletzt spielt das Angebot an Neubauflächen und das Preisgefüge im Vergleich zu Neubauten eine entscheidende Rolle.

Begleitet werden kann der Generationswechsel durch Information und Beratung. So sollte über die Möglichkeiten des Umbaus von Einfamilienhäusern gezielt informiert werden. Solch ein Angebot wird in Ansätzen bereits durch den vor Ort vertretenen Verband Wohneigentum – Siedlerbund Schleswig-Holstein e.V. oder von Haus & Grund für seine Mitglieder angeboten, sodass gute Voraussetzungen für die Weiterentwicklung eines Beratungs- und Informationsangebotes vor Ort bestehen.

[15] Gebäude-Check = Der Energieberater der Verbraucherzentrale macht eine Bestandsaufnahme der Stromgeräte in der Wohnung, beurteilt den Strom- und Heizenergieverbrauch und identifiziert wichtige Stellschrauben für Einsparungen. Zusätzlich werden die Gebäudehülle (Außenwände, Fenster, Türen, Dach) sowie die Heizungsanlage (Wärmeerzeuger und Verteilsystem) unter energetischen Aspekten begutachtet. Dabei wird auch geprüft, ob prinzipiell der Einsatz erneuerbarer Energien möglich und sinnvoll ist. Innerhalb von 4 Wochen wird ein Kurzbericht per Post an den Wohnungsbesitzer mit Ergebnissen und den Handlungsempfehlungen für die nächsten Schritte geschickt.

In Rieseby bleiben – auch bei Pflege- und Unterstützungsbedarf

Im Rahmen des Zukunftsgespräches wurde mehrfach bemängelt, dass es für nicht-demente Pflegebedürftige keine Pflegeplätze im Ort gibt und diese somit die Gemeinde Rieseby verlassen müssen sobald Pflegebedarf entsteht. Angeregt wurde das Angebot an altengerechter Versorgung auszubauen.
Dazu gehört ein ausreichendes Angebot an altengerechtem Wohnraum. Zudem sollte ein ausreichendes Angebot an Hilfs- und Pflegeleistungen vor Ort sowie entlastende Angebote für Angehörige gegeben sein.
Ein Grundgerüst ist mit den ambulanten Pflegediensten und dem Haus Schwansen gegeben. Angeregt wurde, gemeinsam mit den örtlichen Spezialisten weitere Bausteine wie betreutes Wohnen, Tagespflege oder die Ausweitung des Heimangebotes auf Nicht-Demenzkranke zu entwickeln.

Beispiel
„das Dorf übernimmt den Generationenvertrag“ – Eichstetten (ca. 3.400 EW)

Ziel: ältere, hilfe- und pflegebedürftige Mensen können in der gewohnten Umgebung bleiben

Ausgangspunkt: Kein Pflegeheim im Ort

Akteure: „Bürgergemeinschaft Eichstetten e.V.“ (272 Gründungsmitglieder) und Gemeinde Eichstetten; Konzeptentwicklung mit Fachleuten, Sozialministerium

Angebote:
- Bürgerbüro als Anlaufstelle für Hilfesuchende
- Betreuung und Pflege im Dorf in der eigenen Häuslichkeit
- Betreutes Wohnen in einer Wohnanlage mit 16 barrierefreien Wohnungen im Ortskern
- Tagesbetreuung(2x wöchentlich) in den Räumen des Bürgertreffs in Kooperation mit der Sozialstation
- Pflegewohngruppe
- Cafe Miteinander
- Kernzeitenbetreuung an der Grund- und Hauptschule

Finanzierung: Gemeinde stellt Gebäude und Steuerung der Vermietung; die Bürgergemeinschaft ist für den Betrieb verantwortlich (Ehrenamt und 450 €-Jobs)

Mehrgenerationen-Wohnen stärken und fördern

Es gibt eine Vielzahl von Beispielen an gemeinschaftlichen Wohnprojekten in Schleswig-Holstein: Wohnen für Jung und Alt, Mehrgenerationenwohnen, neue Wohnformen im Alter etc.. Die Gruppengrößen variieren stark: es gibt kleine Gruppen von sechs Personen bis hin zu großen Gemeinschaften mit bis zu 200 Personen.
Gemeinsam ist allen Konzepten der Gruppencharakter, das Freiwillige Zusammenleben, die Selbstorganisation und die gegenseitige Unterstützung.
Hauptnachfrager sind ältere Menschen, die im Alter selbstbestimmt wohnen und leben wollen sowie junge Familien, die ein familienfreundliches Umfeld suchen.
Voraussetzung für solche Projekte ist, dass eine oder mehrere Personen die Initiative ergreifen und den Gruppenbildungsprozess sowie die Konzepterarbeitung vorantreiben. Häufig benötigt dies einen langen Atem.
Die Gemeinde kann Initiativen durch positive Rahmenbedingungen unterstützen. Dazu gehört Unterstützung des Gruppenbildungsprozesses oder das Angebot an günstigen Grundstücken.

Beispiele

Mehrgenerationen-Wohnprojekt - Beispiel ECKODOMO
(Bürgermeister-Jahn-Weg 18, 24340 Eckernförde) :

Generationen-übergreifend "unter einem Dach"
(22 Erwachsene, 11 Kinder, Durchschnittsalter 39 Jahre)
in 19 Wohneinheiten als Genossenschaft
Bewohner: Eltern, Kinder, Ehepaare, Alleinerziehende, Singles, Omas und Opas, mit/ohne Behinderung

Wohnprojekt bei einer Traditionsgenossenschaft
(Lübecker Bauverein, Rabenhorst 8 – 10, Lübeck)
„Gemeinsames Wohnen der Generation 60plus“
in 42 Genossenschaftswohnungen

Wohnprojekt auf dem Dorf
(Altes Pastorat Hattstedt e.V., Kirchenweg 26, 25856 Hattstedt)
Hausgemeinschaft Generation 60plus,
keine abgeschlossenen Wohnungen
(6 abgetrennte Bereiche)

Schaffung zusätzlicher Mobilitätsangebote unterstützen

Mit dem Bahnhaltepunkt ist Rieseby sehr gut in Richtung Eckernförde, Kiel und Flensburg angebunden. Ansonsten ist Rieseby durch Schülerbeförderungsverkehre angebunden. Als unzureichend stellen sich die räumlichen Querverbindungen, insbesondere in Richtung Westen dar.

Im Rahmen des Zukunftsgesprächs wurde die Einrichtung von zusätzlichen flexiblen Angeboten angeregt. So könnte eine bessere räumliche Erschließung (z. B. Zwischenhalte in Wohnungsnähe) und eine bessere Anpassung des Angebots an Freizeit- und Gelegenheitsverkehr erreicht werden.
Möglichkeiten sind:

- Ergänzung des vorhandenen Linienangebotes durch Anruflinienfahrten, Rufbus, Anrufsammeltaxi, Flächenrufbus
- privat organisierte ehrenamtliche Angebote: Vereins- oder Bürgerbus, private Mitnahme, selbst organisierte Fahrdienste, car-sharing, Nachbarschaftsauto

Die Ergänzung des vorhandenen Linienangebotes durch (flexible) Angebote erfolgt in der Regel durch den zuständigen Verkehrsverbund. Träger des ÖPNV ist der Kreis Rendsburg-Eckernförde. Im Kreis Rendsburg-Eckernförde besteht bislang nur ein flexibles Angebot: Anruflinientaxi im Bereich Kleinflintbek.

Weitere Möglichkeiten zur Ergänzung des Mobilitätsangebotes bieten privat organisierte ehrenamtliche Verkehre wie Vereins- oder Bürgerbus, Konzepte der privaten Mitnahme oder selbst organisierte Fahrdienste. Auch Angebote wie car-sharing, Nachbarschaftsauto sind als Ergänzung des Mobilitätsangebotes möglich. Diese Angebote eignen sich jedoch nicht für Personen, die nicht eigenständig Auto fahren können.

Im Rahmen der Zukunftswerkstatt wurde konkret vorgeschlagen, im Bereich des Bahnhofs einen fest definierten Warteplatz für Anhalter einzurichten. Vorgeschlagen wurde, einen deutlich gekennzeichneten Warteplatz einzurichten (z.B. durch Aufmalen eines weißen Kreises auf den Boden), so dass jeder Autofahrer aus Rieseby erkennt, dass die dort wartende Person nach Eckernförde mitgenommen werden möchte.

Beispiele

Vereinsbus Buchholz in der Nordheide
Träger: Stadt Buchholz
Der Kleinbus mit 8 Plätzen für Jugend- und Seniorenarbeit wurde der Stadt von Sponsoren überlassen. Die Organisation wie Reservierung und Technische Fahrzeugabwicklung erfolgen über die Stadtverwaltung.

Verein Bürgerbus Hoher Fläming
Träger: Verein Bürgerbus Hoher Fläming e.V.
Ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer fahren mit dem BürgerBus (Kleinbus mit 8 Plätzen) solche Strecken, die nicht durch das regionale Verkehrsunternehmen bedient werden, aber das bestehende Angebot ergänzen. Das Angebot ist in den Tarif des regionalen Verkehrsverbundes eingebunden.

Private Mitnahme - Pendler-Portal
Mit der Internet-Seite „www.pendler-portal.de“ gibt es eine bundesweit angebotene Möglichkeit, Fahrgemeinschaften zu bilden. Diese Form der Bildung von Fahrgemeinschaften unterliegt nicht den Regelungen des Personenbeförderungsgesetzes, wenn das Entgelt für die Beförderungsleistung die Betriebskosten nicht übersteigt.
Die Benutzung dieses Portals ist kostenlos. Dem Mitfahrgelegenheiten suchenden Nutzer werden nicht nur die möglichen Mitfahrgelegenheiten angezeigt, sondern es wird zugleich ein Link zu der Fahrplanauskunft angeboten. Das Pendler-Portal wird durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde unterstützt.

car-sharing – vorhandene Plattform take my car (www.tamyca.de)
Über die Plattform take my car können bundesweit Privatautos gemietet und vermietet werden. Im Gegensatz zu car-sharing-Vereinen fallen nur Kosten für die tatsächliche Miete an, keine laufenden Mitgliedsbeiträge. Die Zahlung kann nur über den Anbieter der Internetseite abgewickelt werden. Die Mietpauschale enthält neben der Mietgebühr auch Versicherungskosten.

3.2. Handlungsfeld Soziale Infrastruktur und gemeindeeigene Immobilien

Ziele des Handlungsfelds Soziale Infrastruktur und gemeindeeigene Immobilien

- Für- und Miteinander von Jung und Alt stärken durch Erhalt und Ausbau von spezifischen und generationenübergreifenden Angeboten
- Erhalt der Bildungs- und Betreuungseinrichtungen und Ausbau des Angebots durch Kooperationen und generationenübergreifende Angebote
- Nachhaltige Nutzung der gemeindeeigenen Immobilien
- Stärkung und Förderung des Ehrenamtes zum Erhalt vielfältiger Angebote
- Steigerung der Attraktivität der Naherholungs- und Freizeitmöglichkeiten

3.2.1. Schlüsselprojekte

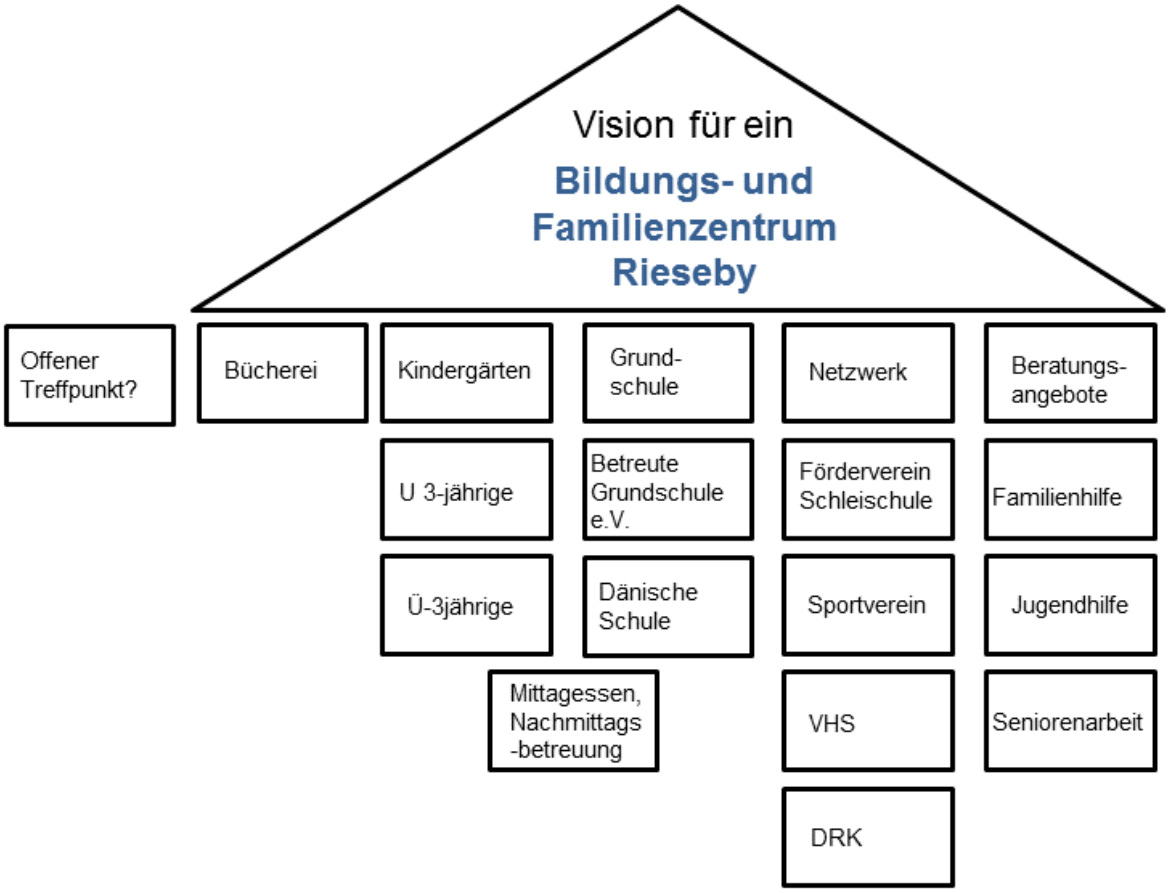
„Bildungs- und Familienzentrum Rieseby“

Bereits heute befinden sich der gemeindliche Kindergarten und die Grundschule unter einem Dach. Der kirchliche Kindergarten findet sich wie die Sporthalle und Sportplätze in unmittelbarer Nähe. Das gemeindliche Schulgebäude in Rieseby weist ein großes Raum- und Nutzungspotenzial auf (vgl. Kap 1.7) das bislang nur unzureichend genutzt wird.
Durch die weitere Bündelung und Vernetzung von vorhandenen und neu zu entwickelnden Angeboten an diesem zentralen Standort soll ein generationenübergreifendes Bildungs- und Familienzentrum aufgebaut werden.

Zu den Angeboten könnten zählen:

- offene Ganztagesschule (Schulangebot ergänzt durch Nachmittagsangebote von Kooperationspartnern)
- Räume für dänische Schule
- Kindergärten (U 3 und Ü3) - *bereits vorhanden*
- Mittagstisch - *bereits vorhanden*
- Nachmittagsbetreuung - *bereits vorhanden*
- Beratungsangebote für Familien, Kinder, Jugendliche, Großeltern
- Angebote der Familienbildung (Familienbildungsstätten und andere Anbieter wie VHS und Ortskulturring),
- offener Treffpunkt für Familien / Ort der Begegnung

Abb. 27: Angebotsbausteine im Bildungs- und Familienzentrum



Quelle: eigene Darstellung

Voraussetzung für ein Bildungs- und Familienzentrum ist der Ausbau von Kooperationen zwischen den unterschiedlichen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen. Zudem ist eine enge Vernetzung mit außerschulischen Bildungs- und Freizeitangeboten sowie Beratungsangeboten erforderlich. Auch sollte geprüft werden, ob Kooperationen mit anderen Gemeinden in Frage kommen.

Für dieses Schlüsselprojekt wird folgendes weitere Vorgehen angeregt:

Schritt 1: Projektverantwortliche in der Gemeinde bestimmen
Schritt 2: Kooperationspartner zusammenbringen
Schritt 3: Rahmenbedingungen für eine langfristige, qualitätsvolle, gemeinsam gestaltete Vernetzung von bestehenden Angeboten und planvolle zukünftige Ausrichtung des Bildungszentrums abstecken
Schritt 4: Konzepterarbeitung
Schritt 5: Finanzierung
Schritt 6: Nutzerorientierte Umsetzung

Fördermöglichkeiten sind grundsätzlich über das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein gegeben.[16] Die Richtlinien zur „Förderung von Familienzentren 2014“ und die „Förderung von pädagogischer Fachberatung in Kindertageseinrichtungen 2014“ sollen zum 01.08.2014 in Kraft treten. Je nach Konzeptausrichtung könnte auch die Förderung für die Offene Ganztagesschule greifen. Möglichkeiten der Förderung sind zudem über die AktivRegionen gegeben.

Beispiele

Offene Ganztagesschule Munkbrarup
(ca. 230 Schüler aus drei Gemeinden, 10 Klassen, 18 Lehrkräfte)

Träger: Verein Munkbrarup Freizeit e.V.

Unterstützung durch: ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, durch die Kreisjugendhilfe, den Amtskulturring, die Kirchengemeinde Munkbrarup , das Amt Langballig

Angebote:
Offene Ganztagsschule: Mo – Fr., ab 12.30 Uhr Mittagessen (Zubereitung vor Ort), Hausaufgabenbetreuung
Freizeitangebote 14 - 15 Uhr Mo – Do
(Schwimmen, Klettern, Ballett, Tischtennis, Fußball, Hipp-Hopp, Basteln, Entspannung, Naturgruppe, Computer, Musik, Hockey)

Familienzentrum Aukrug
(ca. 150 Kinder, 8 altersgemischte Gruppen/ Alter 1 – 10 Jahre)
der Kindergarten Aukrug im September 2011 als Modellprojekt für den Kreis Rendsburg-Eckernförde zur "Weiterentwicklung von der Kita zum Familienzentrum" gestartet

Kooperationspartner :

- Aukrugschule
- Kirche Aukrug
- TSV Aukrug
- KJHV
- KPV
- Landfrauenverein Aukrug
- Naturschutzverein Aukrug
- Volkshochschule Aukrug
- Eltern und Elternvertretung der Kita Aukrug

[16] Ministerium für Soziales, Gesundheit, Famlie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein: Eckpunktepapier zur Entwicklung von Familienzentren, 10.03.014

Angebote:

- tägliches Elterncafé
- Elternsprechstunde 14-tägig
- Elternkurs zu verschiedenen Themen
- Eltern-Kind-Gruppen wöchentlich
- Vater-Kind-Waldtag
- Yoga (wöchentlicher Kurs)
- Alleinerziehenden-Treff
- Backen mit den Landfrauen
- Familien-Spielenachmittag
- Ferienbetreuung
- Hausaufgabenbetreuung
- Beratungsecke
- Frauenfrühstück uvm.

Regionales Bildungshaus Plietschhuus in Brokstedt im Kreis Steinburg

Mit Hilfe der Förderung aus Landesmitteln sollen die vorhandenen Gebäude energetisch saniert werden. Außerdem entstehen neue Möglichkeiten. So sollen Therapie- und Bewegungsräume, Räume für soziale und medizinische Angebote, ein Kulturraum, Einrichtungen der Volkshochschule, ein Kulturcafé und neue Begegnungsmöglichkeiten für Senioren eingerichtet werden. Eine neue Bücherei und ein Gemeindearchiv sollen in Zusammenarbeit mit einem aktiven Seniorenbeirat entstehen, der Hort in den Schulalltag integriert werden. Das Plietschhuus soll Angebot für neun Gemeinden in den Kreisen Steinburg und Bad Segeberg sein.

Nutzungskonzept „Alte Post“

Das gemeindeeigene Gebäude „Alte Post“ ist in weiten Teilen untergenutzt. Der Fortbestand der im Erdgeschoss ansässigen Bücher-Fundgrube ist ungewiss, so dass voraussichtlich Räume leer fallen werden. Es ist daher dringend erforderlich, ein Konzept für die zukünftige Nutzung der „Alten Post“ zu entwickeln.

Im Rahmen des Zukunftsgespräches wurde angeregt, in der Alten Post einen Bürgertreffpunkt / ein Bürgerhaus auszurichten. Gewünscht wird ein attraktives Haus für Großtreffen, Musik und Kultur, ein Treffpunkt für alle Generationen. Bislang sind die Angebote der Vereine, Verbände wie VHS, DRK auf unterschiedlichste Gebäude im Gemeindegebiet verteilt. Ziel sollte sein, einen Treffpunkt für alle Altersgruppen, mit der Möglichkeit für private Feiern zu schaffen.

Dabei ist der Frage nachzugehen, welche Bedarfe an einen Bürgertreffpunkt gestellt werden:

- Welche Anforderungen sollte ein offener Treffpunkt für Rieseby erfüllen?
- Wie viele Räume werden in welcher Größe von wem benötigt?
- In wieweit können Anforderungen an Barrierefreiheit an diesem Standort berücksichtigt werden?
- Welche Möglichkeiten müssen auf der umgebenden Freifläche gegeben sein (Nutzungen, Größe, Ausstattung)?
- Ist der Standort der Alten Post für die vorgesehene Nutzung geeignet? (Lage und Einbindung in den Ort, angrenzende Nutzungen, Nutzungen im Hause)

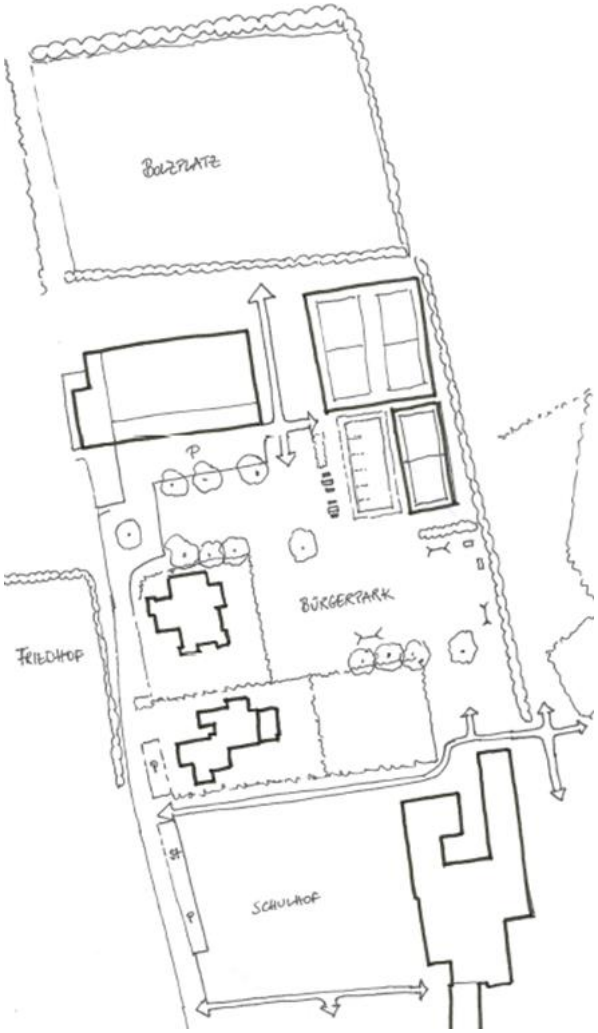
All diese Fragen sind in enger Zusammenarbeit mit Vereinen, Verbänden und interessierten Bürgern zu bearbeiten. Dafür empfiehlt es sich, einen Workshop mit gezielt eingeladenem Teilnehmerkreis durchzuführen.
Dabei ist auch zu bedenken, ob es nicht Alternativen in Rieseby gibt, die besser für die Einrichtung eines offenen Bürgertreffs geeignet sind. In Frage kommen bspw. das Schulgebäude oder Nebenräume zur Sporthalle.
Zudem ist zu prüfen, ob alternative Nutzungen für die „Alte Post“ besser geeignet sind. Vorgeschlagen wurde die Einrichtung eines Ärztehaus oder Flächen für den Einzelhandel bereitzustellen.

3.2.2. Weitere Projektideen

Schaffung von Verweilmöglichkeiten, Aktivitätsflächen im Freiraum

Rieseby verfügt über eine Vielfalt an Freiräumen: Sportplätze, Bolzplatz, Schulhof, Bürgerpark, Friedhof sowie Spielplätze. Die größten zusammenhängenden Freiflächen finden sich rund um Kirche, Schule und Sporthalle. Diese sind bisher jedoch nur unzureichend miteinander vernetzt. Durch die Schaffung von zusätzlichen Wegeverbindungen - auch in den offenen Landschaftsraum - könnte die Naherholungsfunktion weiter gestärkt werden.
Im Rahmen des Zukunftsgespräches wurde angeregt, den Bürgerpark als Ort der Begegnung aufzuwerten. Vorgeschlagen wurde die Schaffung von Verweilmöglichkeiten, Flächen zum Boule spielen (Grandfläche), einer Feuerstelle sowie das Aufstellen von Fitnessgeräten für Ältere.

Abb. 28: Skizze Entwicklungskonzept Bürgerpark



Quelle: eigene Darstellung

Erneuerung der Sporthalle (Sanierung oder Neubau)

Die Sporthalle von Rieseby weist erhebliche Baumängel sowie energetische Mängel auf. Derzeit ist ein Architekt beauftragt, die vorhandenen Mängel aufzunehmen und Sanierungsbedarfe zu erfassen.
Neben der Prüfung der Alternativen (Sanierung der Halle oder Neubau), sollte auch die Überprüfung des derzeitigen Nutzungskonzepts und Raumprogramms im Verhältnis mit den heutigen Nutzungen und Nutzungsansprüchen einbezogen werden. Dabei sind nicht nur die Anforderungen durch die derzeitigen Nutzer wie Schule, Kindergärten und Sportverein zu berücksichtigen. Zu prüfen wäre auch, ob eine gemeindeübergreifende Kooperation sinnvoll wäre. Zudem könnten auch sportnahe Nutzungen wie Physiotherapie oder Fitnessangebote bei Bedarf in ein Raumkonzept integriert werden.

3.3. Handlungsfeld Nahversorgung / Einzelhandel und Entwicklung der Ortsmitte

Ziele des Handlungsfelds Ortsmitte - Nahversorgung

- Erhaltung und Stärkung der Nahversorgung in der Ortsmitte
- Aufwertung der Dorfstraße
- Erhalt von Denkmalen und ortsbildprägenden Gebäuden,
- Erhalt der kleinteiligen Struktur der Dorfstraße

3.3.1. Schlüsselprojekt

Stärkung des Einzelhandels in der Ortsmitte

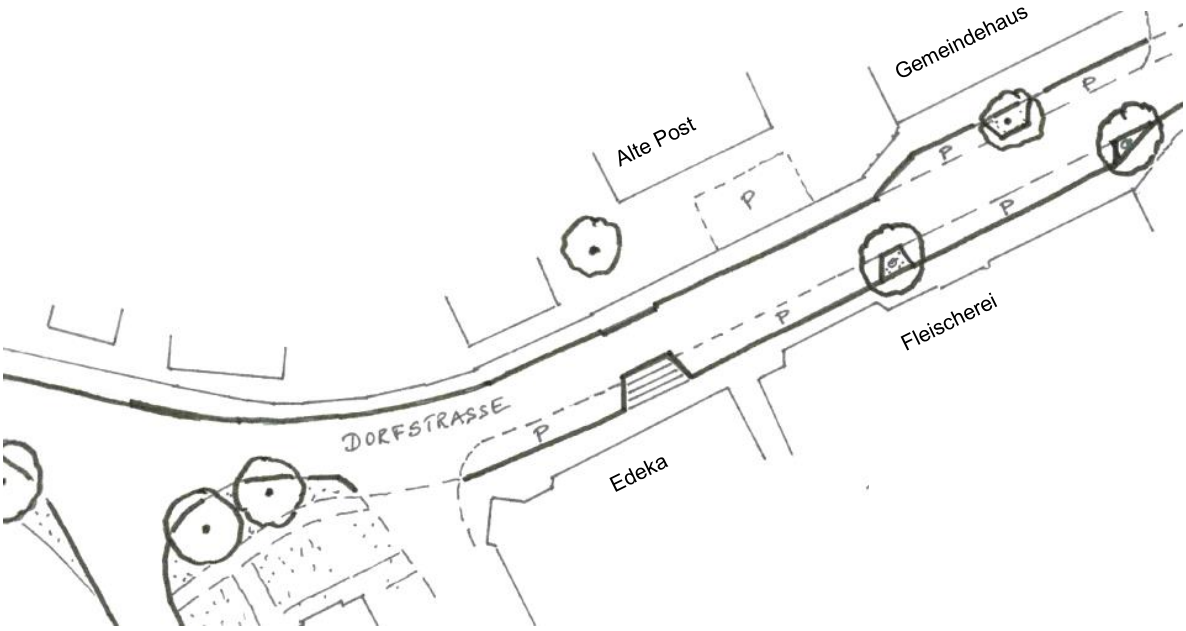
Nahversorger und nahversorgungsrelevante Angebote sind entlang der Dorfstraße konzentriert und werden durch Angebote aus Dienstleistung und Gastronomie ergänzt. Wie bereits in Kap. 1.4 dargestellt weist das Einzelhandelsangebot Schwächen hinsichtlich Sortiment und Präsentation auf. Zudem schwächen „untergenutzte Lücken“ und gestalterische Defizite die Einkaufsqualität in der Ortsmitte.
Um die Versorgungsfunktion in der Ortsmitte zu stärken, sollten der vorhandene Expansionsrahmen für den Einzelhandel auf die Ortsmitte konzentriert werden. Die vorhandenen Flächenreserven in der Ortsmitte bieten eine gute Chance die Angebots- und strukturellen Defizite abzubauen. Der Erweiterungswille des örtlichen Magnetbetriebes Edeka sollte seitens der Gemeinde unterstützt werden. Nur durch Erweiterung können die benannten Schwächen wie Sortimentslücken und mangelhafte Präsentation behoben werden.
Unterstützt werden sollten seitens der Gemeinde zudem Initiativen zum Abbau von Leerständen wie z.B. temporäre Zwischennutzungen wie Ausstellungen.
Um die Ortsmitte als eine Einkaufslage wahrnehmen zu können, ist der spezifische Charakter bzw. das Profil herauszuarbeiten. Nur durch stärkere Kooperation der Einzelhändler kann ein attraktiver Einzelhandelsstandort mit abgestimmten Öffnungszeiten, attraktiver Warenpräsentation, Schaufenstergestaltung und gemeinsamem Profil entwickelt werden. Initiativen für eine gemeinsame Vermarktung, z.B. über die Entwicklung eines Logos / Motto, sollten unterstützt werden.

Eine Dorfstraße für alle

Fußgänger

Die Dorfstraße (K 83) ist besonders während der touristischen Hochzeiten stark befahren. Im Bereich der Schule ist eine Lichtsignalanlage installiert. Im dem besonders stark von Fußgängern frequentierten Bereich mit Einzelhandel, alter Post, Gemeindehaus befindet sich keine Querungshilfe und wirkt die Fahrbahn zudem durch mangelnde Gliederung von Parkständen und Fahrbahn sehr breit.
Verbessert werden könnte die Situation für Fußgänger, indem im Bereich Alte Post, Gemeindehaus, Edeka ein vorgezogener Seitenraum geschaffen würde. Durch die bereichsweise Unterbrechung von Park- oder Grünstreifen wird die Übersichtlichkeit verbessert und die zu überquerende Fahrbahnbreite reduziert.
Zusätzlich sollte in diesem Bereich der Straßenraum durch weitere Baumpflanzungen optisch stärker gefasst und zudem gestalterisch aufgewertet werden. Bei Umbaumaßnahmen sind die Anforderungen an Barrierefreiheit (wie abgesenkte Bürgersteige) zu berücksichtigen.

Abb. 29: Skizze für Maßnahmen in der Dorfstraße

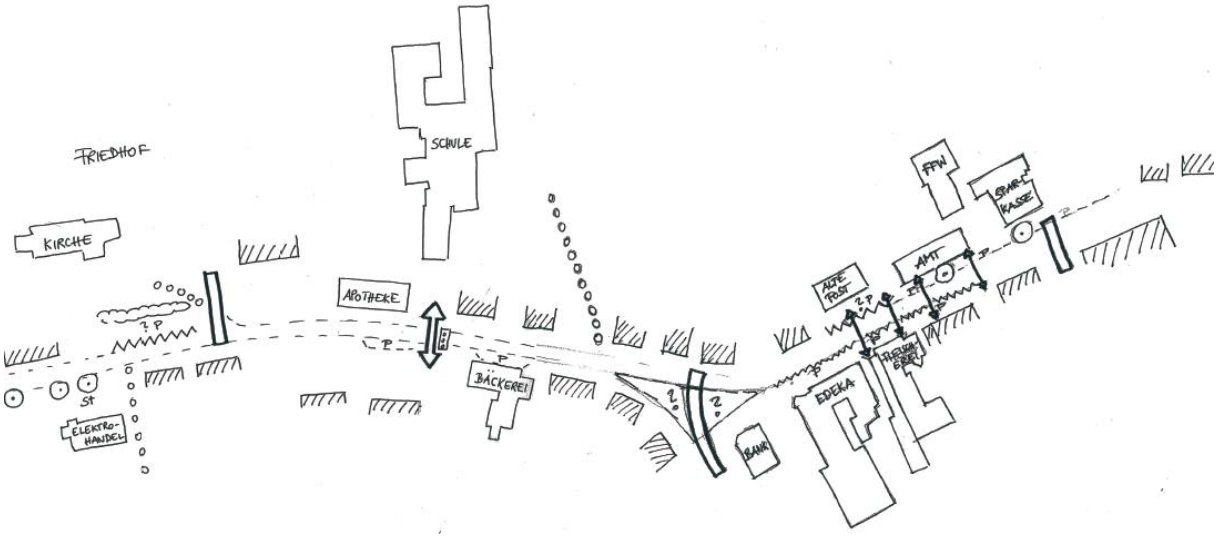


Quelle: eigene Darstellung

Aufenthaltsbereiche

Die vorhandenen Plätze mit Sitzmöglichkeit (Alte Post, Volksbank, vor der Kirche) weisen Defizite auf: gestalterische Mängel, Unterordnung der Aufenthaltsqualität gegenüber den Stellplatzansprüchen.

Abb. 30: Skizze Entwicklungskonzept Dorfstraße



Im Rahmen des Zukunftsgespräches wurde die Schaffung von attraktiven Aufenthaltsbereichen entlang der Dorfstraße angeregt. Dazu sollte eine angemessen große Freifläche mit attraktiver Gestaltung und Möblierung zum Verweilen angelegt werden.

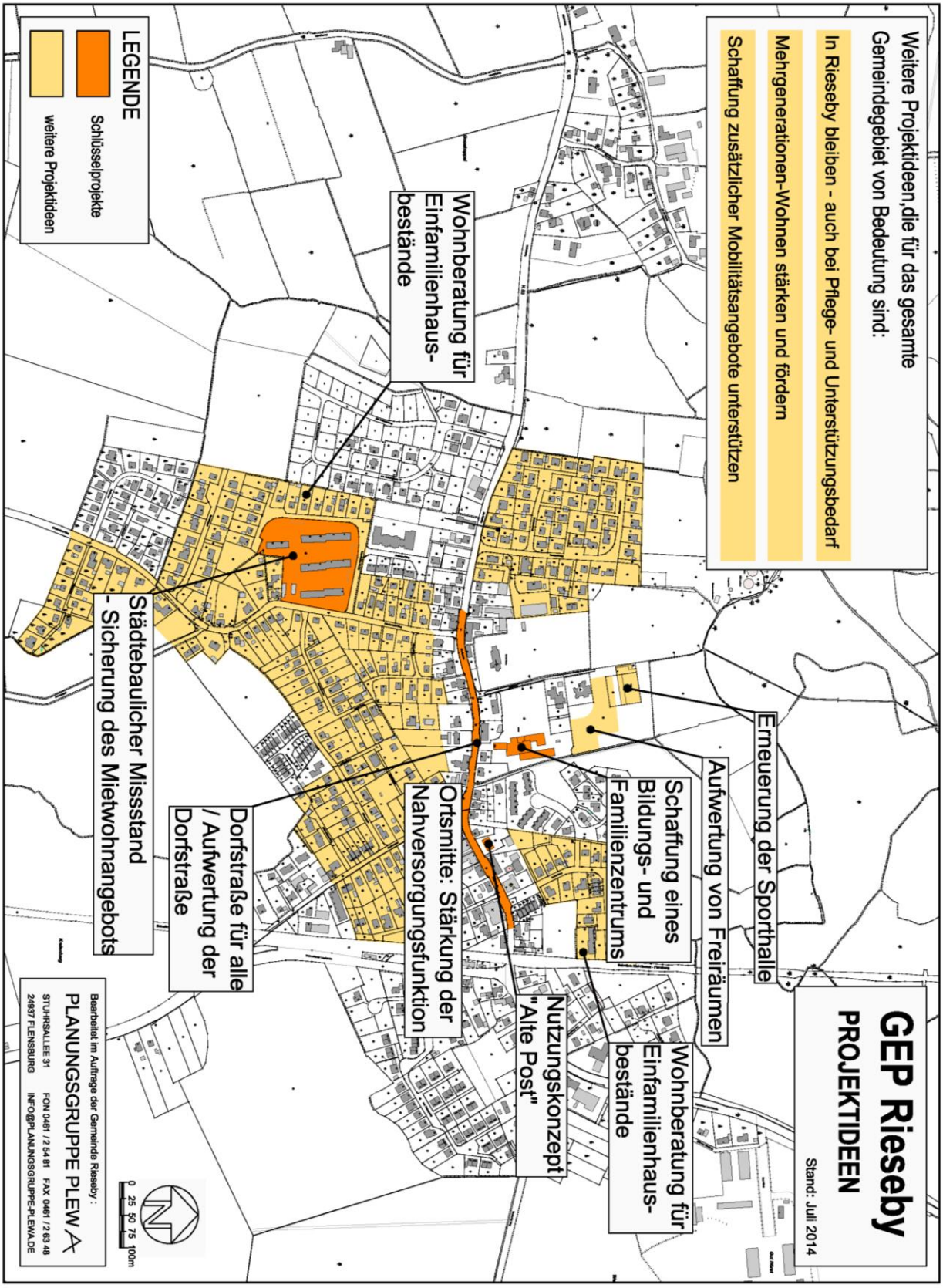
Raum für Radfahrer

Der im Rahmen des Zukunftsgespräches angeregte Radfahrstreifen / Schutzstreifen für Radfahrer lässt auf der Grundlage der derzeit geltenden rechtlichen Vorgaben nicht verwirklichen.

Selbst die Einrichtung eines beidseitigen Schutzstreifen (Teil der Fahrbahn sind durch eine dünne, unterbrochene Linie gekennzeichnet) setzt eine Fahrbahnbreite von mindestens 7 m voraus. Die Breite der restlichen Fahrbahn zwischen den Schutzstreifen ist so zu wählen, dass zwei Personenwagen sich in der Regel begegnen können. Dies ist bei der gegebenen Fahrbahnbreite der Dorfstraße nicht möglich. Auch die im Rahmen von Modellversuchen getesteten Mindestfahrbahnbreiten von 6,60 m werden in der Dorfstraße nicht auf ganzer Länge erreicht.

Abb. 31: Beispiel Schutzstreifen für Radfahrer

Quelle: PGV: Seminar der Fahrradakademie „Ortsdurchfahrten, Landstraßen, Radrouten“ im November 2008


GEP Rieseby
PROJEKTIDEEN
Stand: Juli 2014
Weitere Projektideen,die für das gesamte Gemeindegebiet von Bedeutung sind:
In Rieseby bleiben - auch bei Pflege- und Unterstützungsbedarf
Mehrgenerationen-Wohnen stärken und fördern
Schaffung zusätzlicher Mobilitätsangebote unterstützen
Erneuerung der Sporthalle
Aufwertung von Freiräumen
Schaffung eines Bildungs- und Familienzentrums
Wohnberatung für Einfamilienhaus-bestände
Nutzungskonzept "Alte Post"
Ortsmitte: Stärkung der Nahversorgungsfunktion
Wohnberatung für Einfamilienhaus-bestände
Dorfstraße für alle / Aufwertung der Dorfstraße
Städtebaulicher Missstand - Sicherung des Mietwohnangebots
LEGENDE
Schlüsselprojekte
weitere Projektideen
0 25 50 75 100m
Bearbeitet im Auftrage der Gemeinde Rieseby :
PLANUNGSGRUPPE PLEW
STUHRSALLEE 31 FON 0461 / 2 54 81 FAX 0461 / 2 63 48
24937 FLENSBURG INFO@PLANUNGSGRUPPE-PLEWA.DE

4. Empfehlung für das weitere Vorgehen

Mit der hier vorgelegten Strategie wurde ein Handlungsleitfaden für die zukünftige gemeindliche Entwicklung erstellt. Es wird empfohlen, die vorliegende Strategie in der Gemeindevertretung zu beraten und den Umsetzungsprozess durch Beschluss einzuleiten.

Dabei sollte im ersten Schritt in den gemeindlichen Gremien beraten werden, mit welchen Projekten zuerst in die Konzeptionierung, Umsetzung gestartet werden soll.

Wie bisher die AG Ortsentwicklung für die Begleitung der Strategieentwicklung verantwortlich war, sollte auch für den Umsetzungsprozess der Projekte eine Gruppe oder ein Ausschuss als verantwortliche „Umsetzungsbegleitung“ bestimmt werden.

Je nach Projekt sollte dann entschieden werden, welche weiteren Akteure einbezogen werden sollen, müssen. Durch das Zukunftsgespräch wurde der Prozess bereits für die Öffentlichkeit geöffnet. Dieses Prinzip sollte nach Möglichkeit auch bei der Konzeptionierung der Einzelprojekte angewandt werden. So bietet es sich beispielweise an die konkreten Bedarfe für das Schlüsselprojekt Nutzungskonzept Alte Post / offener Dorftreff im Rahmen einer Veranstaltung mit Vereinen, Verbänden und interessierten Bürgern zu erarbeiten.
Zusätzlich sollte auch wie bisher die Öffentlichkeit regelmäßig informiert werden: durch öffentliche Veranstaltungen und Informationen über die homepage der Gemeinde.

Darüber hinaus ist für Projekte wie das Bildungs- und Familienzentrum Rieseby oder auch Erneuerungsbedarf der Sporthalle neben der Unterstützung durch die Amtsverwaltung auch professionelle Unterstützung notwendig.

5. Anhang

Anhang 1

Tab. 4: Gebäudebestand nach Baualter im Vergleich

	Gemeinde Rieseby	Amt Schlei-Ostsee	Kreis RD-ECK	Land Schleswig-Holstein
vor 1919	14,4	15,8	11,3	12,2
1919-1948	7,7	6,8	9,3	9,8
1949-1986	41,2	49,7	51,9	51,7
1987-2000	27,7	20,2	19,1	17,3
2001-2008	8,8	6,9	7,2	7,7
2009 u. später	0,3	0,8	1,1	1,3

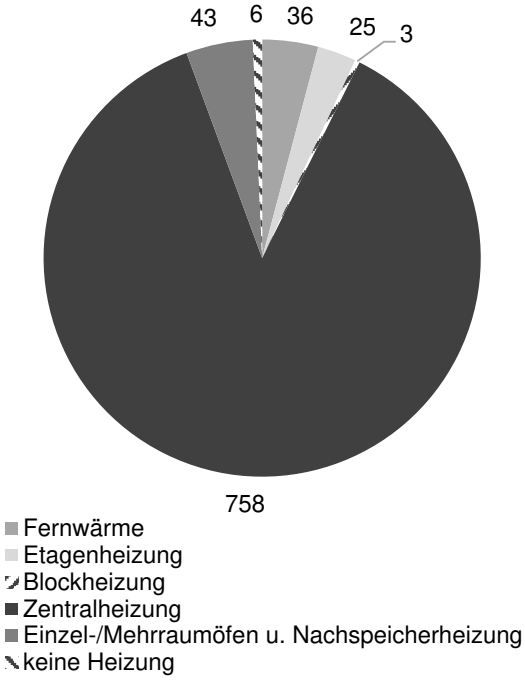
Quelle: Statistik Amt Nord, Zensus-Daten vom 09.05.2011

Tab. 5: Wohnungsbestand nach Bauform

	Gemeinde Rieseby	Amt Schlei-Ostsee	Kreis RD-ECK	Land Schleswig-Holstein
EFH*	69,0	78,3	70,3	64,1
DHH**	15,4	9,8	12,6	13,7
RH***	9,9	6,1	12,6	18,2
andere	5,7	5,7	4,4	3,9

Quelle: Statistik Amt Nord, Zensus-Daten vom 09.05.2011

Abb. 32: Gebäudebestand nach Heizquelle



Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein Zensus 2011

Anhang 2

Abb. 33: Grundriss Schleischule

Tab. 6: Schulgebäude – Räume – Nutzungen (Stand: 19.03.2014)

Kindergarten	
Gruppenraum 1	67,72 m²
Gruppenraum 2	57,85 m²
Mehrzweckraum	60,86 m²
Aula	56,35 m²
Büro	19,74 m²
Flur	53,98 m²
WC-Jungen	4,68 m²
WC-Mädchen	5,55 m²
Windfang	5,54 m²
Gesamt-Nutzfläche	**332,27 m²**
Grundschule EG (Flachdach)	**580 m²**
Medienraum	ca. 60 m²
Frühbetreuung / Schülerbücherei	ca. 50 m²
Klassenraum – 1. Klasse	ca. 60 m²
Verfügungsraum – 1. Klasse	ca. 50 m²
Pausenhalle/ Aula	126 m²
Rektor	ca. 19,5 m²
Sekretariat	ca. 25,5 m²
Konrektor	6,6 m²
Teeküche	6,5 m²
Lehrerzimmer / Bücherei	ca. 65,5 m²
WC-Jungen, WC-Mädchen, Personal-WC	38,5 m²
Flur	60 m²
Putzraum, Lager	ca. 12 m²
Halle Altgebäude	**220 m²**
Musikraum	ca. 140 m²
Lager (Garten)	ca. 30 m²
Lager (Kita)- OG	ca. 20 m²
Flur	ca. 30 m²

Schulgebäude (Altgebäude)	
Gesamt-Nutzfläche	**396 m²**
Erdgeschoss	**200 m²**
Klassenraum – Klasse 2	50 m²
Verfügungsraum – Klasse 2	50 m²
VHS Kunstraum	50 m²
Flur	34,14 m²
Treppenhaus	15,90 m²
Dachgeschoss	**196,13**
Betreute Grundschule	47,96 m²
Betreute Grundschule	50,89 m²
Keine Nutzung	47,24 m²
Flur	34,14 m²
Treppenhaus	15,90 m²
Schulgebäude (Neubau)	
Gesamt-Nutzfläche	**660,96 m²**
Untergeschoss	**219,03 m²**
Kunstraum	68,54 m²
Materialraum	20,11 m²
Klassenraum – Klasse 4	60,64 m²
Verfügungsraum – Klasse 4	21,38 m²
	9,28 m²
Schrank	2,86 m²
Flur	28,90 m²
Vorflur	7,32m²
Erdgeschoss	**220,07 m²**
Küche	68,96 m²
Essen	33,54 m²
Computerraum	60,85 m²
Waschen	13,94 m²
Vorräte	4,64 m²
Garderobe/ Flur	16,91 m²
Flur	21,23 m²
Dachgeschoss	**221,86 m²**
Klassenraum – Klasse 3	60,47 m²
Verfügungsraum – Klasse 3	58,74 m²
Lager / Elternsprechzimmer	52,85 m²
Flur	49,80 m²

Tab. 7: Nutzungen Fachräume

Nutzung Musikraum durch die Grundschule

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1					
2	x				
3		x		x	
4		x	x		
5		x		x	
6	x		x		x

10 Schulstunden / Woche

Nutzung Kunstraum durch die Grundschule

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1					
2		X			x
3		x		X	
4			x		
5	X			x	
6	x		x		

10 Schulstunden / Woche

Nutzung Küche durch die Grundschule

6 Tage / Jahr für den Ernährungsführerschein durch die 3. Klassen

Für den HSU-Unterricht für alle Klassenstufen, wenn mit Wasser gearbeitet wird.

Tab. 8: Außerschulische Nutzungen im Schulgebäude

	Mo	Die	Mi	Do	Fr
15 Uhr			Kinder Malen		
16.30 Uhr		Rückenschule I			Yoga
17 Uhr	Malen I				
17.30 Uhr		Rückenschule II			
18 Uhr	Yoga / DRK		Tanzen / DRK		
19 Uhr		Rückenschule			
19.30 Uhr	Malen II	Malen/Zeich-nen		Rhythmus u. Bewegung	
19 – 21.30 Uhr	Patchwork			Patchwork / Kochen	
20 Uhr		Pilates			

Quelle: Schleischule- Sekretariat (Februar 2014)

Tab. 9: Belegungsplan Sporthalle Rieseby

Uhrzeit	Mo	Die	Mi	Do	Fr	Sa	So
10.30 – 12.30							Fitness-Mix
14.00							
14.30		DRK Gym					
15.00	Kinderturnen	DRK Gym			G-Jugend		Bogensport
15.30	Kinderturnen	Turnen			G-Jugend		Bogensport
16.00	Kinderturnen	Turnen	Kinderturnen		G-Jugend		Bogensport
16.30	Kinderturnen	Turnen	Kinderturnen	F-2-Jugend	G-Jugend		
17.00	Kinderturnen	F1-Jugend	D-Jugend	F-2-Jugend	Badminton		
17.30	Leichtathletik	F1-Jugend	D-Jugend	F-2-Jugend	Badminton		
18.00	Leichtathletik	F1-Jugend	D-Jugend	kick&Box	Badminton		Volleyball
18.30	Leichtathletik	B-Jugend	Jug.- FFW	kick&Box	Badminton		Volleyball
19.00	Bodyworkout	B-Jugend	Jug.- FFW	Altliga	Damenfußb.		Volleyball
19.30r	Bodyworkout	B-Jugend	Gymnastik	Altliga	Damenfußb.		Volleyball
20.00	Fit ins Alter	1.+2. Herren	Gymnastik	Altliga	Volleyball		
20.30	Fit ins Alter	1.+2. Herren		Handball IF	Volleyball		
21.00	Fit ins Alter	1.+2. Herren		Handball IF	Volleyball		
21.30	Fit ins Alter			Handball IF	Volleyball		
22.00	Fit ins Alter						

Quelle: http://www.tsv-rieseby.de/seite/137172/hallenplan.html (Stand: 01.04.2014)

Tab. 10: Belegungsplan Sporthalle dänische Schule

	Mo	**Di**	**Mi**	**Do**	**Fr**
15.00			Funky-Kids-Dance		
15.30	Eltern-Kind-Turnen				
16.00			Ballett		
16.30	Kinderturnen	Ballett			
17.00			Tischtennis		
17.30					
18.00	Step-Aerobic	Kids-dance			
18.30			Hip-Hop		
19.00		Zumba-Fitness			
19.30	Basketball		Fit-by-Dance		
20.00		Tischtennis			

Tab. 11: Nachmittagsbelegungsplan Schleischule

<table>
<tr><th>Uhrzeit</th><th>Montag</th><th>Dienstag</th><th>Mittwoch</th><th>Donnerstag</th><th>Freitag</th></tr>
<tr><td>16.30</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td rowspan="3">16.30 - 17.30
Yoga
VHS</td></tr>
<tr><td>17.00</td><td rowspan="4">17.00 - 18.30
Zeichnen
VHS
18.00 - 20.00
Yoga DRK</td><td rowspan="6">17.00 - 19.00
Rückenschule
Frauen
19.00 - 20.00
Rückenschule
Männer
19.30 - 21.00
Zeichnen
VHS
20.00 Pilates</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>17.30</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>18.00</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>18.30</td><td rowspan="6">19.00 - 21.30
Patchwork
19.30 - 21.00
Zeichnen
VHS</td><td rowspan="2">18.00 -20.00
Tanzen DRK</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>19.00</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>19.30</td><td></td><td rowspan="5">19.30 - 21.00
Rhythmus u.
Bewegung
15.00 - 17.30
Patchwork
19.30 - 21.30
Kochen</td><td></td></tr>
<tr><td>20.00</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>20.30</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>21.00</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>21.30</td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

Abb. 34: Alte Post (Dachgeschoss, Erdgeschoss, Keller)

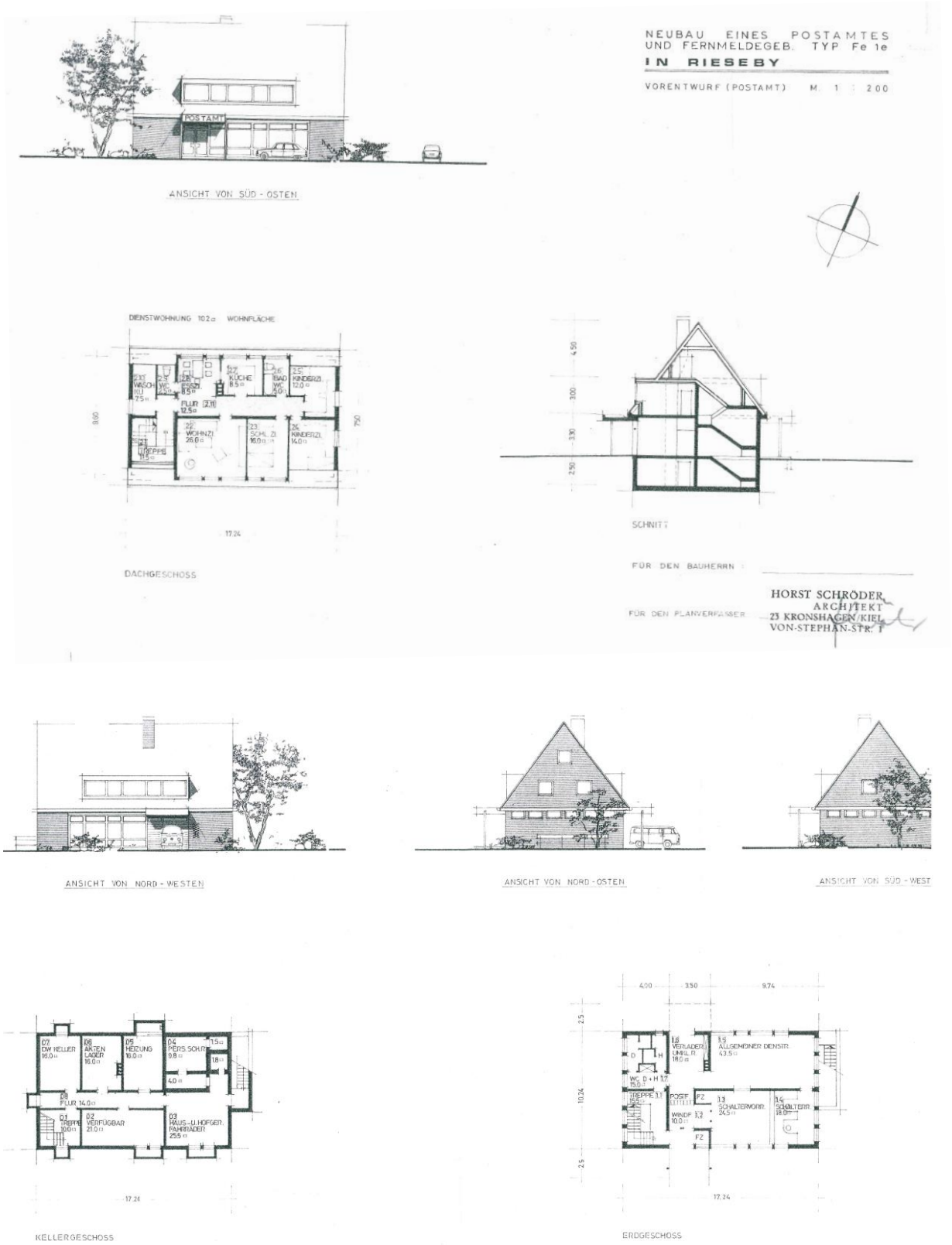


Abb. 35: Jugendtreff

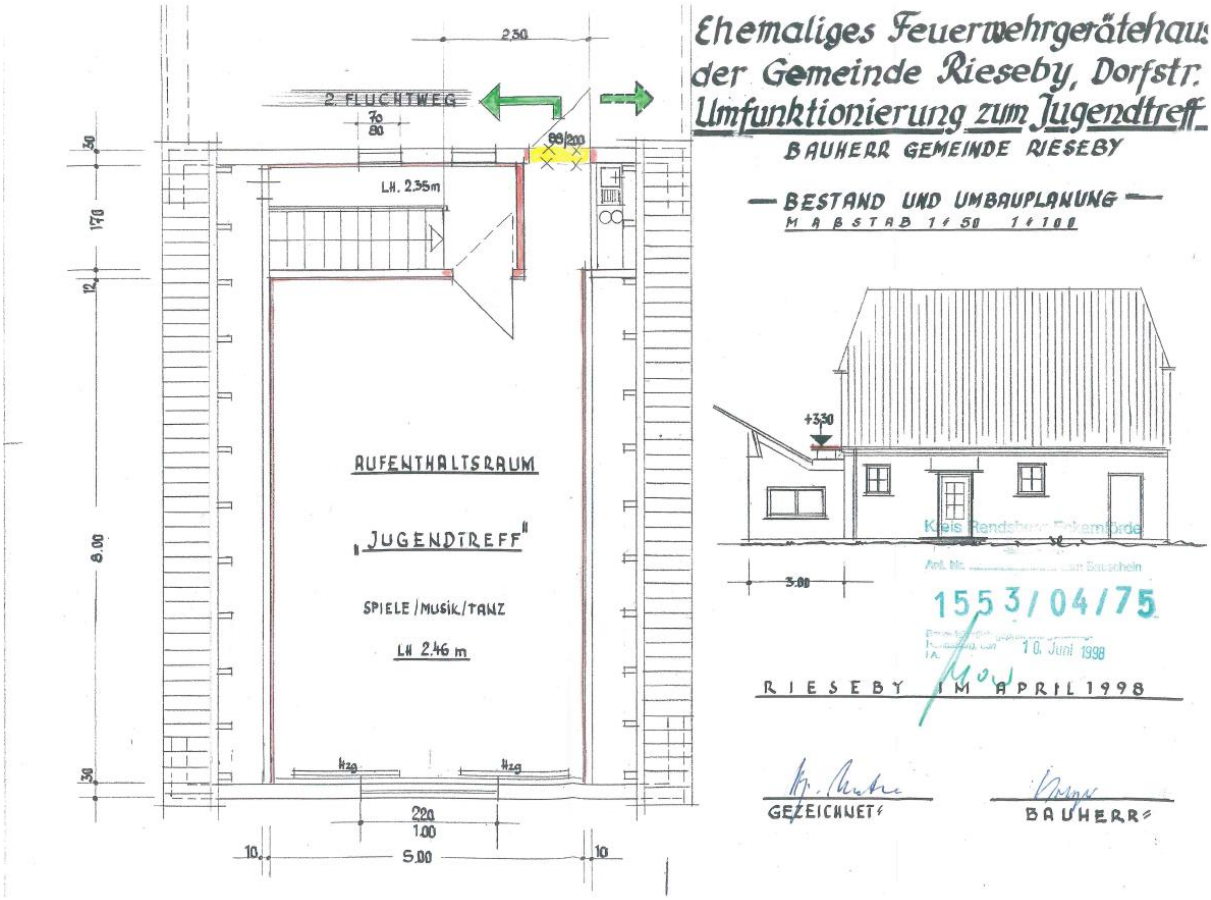


Abb. 36: Flyer Zukunftsgespräch Rieseby

Anmeldung

Anmeldung erbeten bis zum 06.06.2014

bei der Gemeinde Rieseby,
Gemeindebüro; Dorfstraße 13
Tel. : 04355 / 219
Fax : 04355 / 999 854

E-mail: b.mordhorst@gmx.net

An der Veranstaltung [Rieseby 2025]
- die Zukunft für Rieseby gestalten

☐ **nehme ich teil an der**

- ☐ AG 1: Wohnen
- ☐ AG 2: Soziale Infrastruktur
- ☐ AG 3: Ortsmitte

Name:

_____

Anschrift:

_____

Telefon:

_____

Information

Fragen zur Veranstaltung richten sie bitte an die Arbeitsgruppe Gemeindeentwicklung:

Frank Dreves
(04355 / 999 890)

Bernd Mordhorst
(04355 / 1452 oder 0176 - 260 941 82)

Thomas Puphal
(04355 / 9656)

Enrique Ruiz-Hampel
(04355 / 9746)

Eine Veranstaltung der Gemeinde Rieseby.

Das Projekt wird über die AktivRegion Schlei-Ostsee mit Mitteln der Europäischen Union (ELER) gefördert.

AktivRegion SCHLEI-OSTSEE

[RIESEBY 2025]

Gemeinsam in die Zukunft blicken

Foto: Planungsgruppe Plewa

am Samstag, dem 14.06.2014
von 10 bis 15 Uhr
in der Schleischule

AktivRegion Schleswig-Holstein

ZUKUNFTSprogramm Ländlicher Raum
Investition in Ihre Zukunft

[RIESEBY 2025]

Im Jahr 2012 hat sich die Gemeinde Rieseby mit altersgerechtem Wohnen beschäftigt. In diesem Zusammenhang stellte sich die Frage, wie sich allgemeine Entwicklungstrends auf die zukünftige Entwicklung von Rieseby auswirken.

- Was bedeutet der demographische Wandel für Rieseby?
- Welche Auswirkungen hat dies auf die Wohnraumnachfrage?
- Wie werden sich Kindergärten und Schule zukünftig entwickeln können?
- Welche Veränderungen sind für die Ortsmitte zu erwarten?
- Welche Möglichkeiten bieten sich zur Zukunftsgestaltung?

Ende 2013 hat die Gemeinde Rieseby die Erarbeitung eines Handlungsleitfadens zur Ortsentwicklung beauftragt. Seitdem hat sich die Arbeitsgruppe „Gemeindeentwicklung" intensiv mit der Bestandsaufnahme beschäftigt.

Im Rahmen eines Zukunftsgesprächs möchten wir nun mit Ihnen gemeinsam Ideen für das Rieseby im Jahr 2025 entwickeln.

In einem ersten Schritt stellen wir Ihnen die Ausgangslage sowie die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Gemeindeentwicklung vor.

Im Anschluss wollen wir gemeinsam die Potenziale betrachten und Ideen für die Zukunft sammeln.

Im Fokus der Betrachtung stehen die Themen:

- Wohnen
- Soziale Infrastruktur und gemeindeeigene Immobilien
- Entwicklungsperspektiven für die Ortsmitte.

Ablauf

10.00	Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Jens Kolls
10.15	Orientierung: Wo stehen wir? Vorstellung der Bestandsaufnahme
11.00	Kaffeepause
11.15	Arbeitsgruppen: • AG 1: Wohnen Was zeichnet den Wohnstandort Rieseby im Jahr 2025 aus? • AG 2: Soziale Infrastruktur Welche Angebote, welche Treffpunkte gibt es in Rieseby im Jahr 2025? • AG 3: Ortsmitte Was macht das Zentrum von Rieseby im Jahr 2025 aus?
13.00	Mittagspause (kleiner Imbiss und Getränke werden gereicht)
13.45	Vorstellung der Ideen im Plenum
15.30	Abschluss

Anhang 3

Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten

Wohnraumförderung

Das Land Schleswig-Holstein gewährt für unterschiedliche Maßnahmen zinsgünstige Darlehen zur Verbesserung von Wohnangeboten, auch für genossenschaftliche Wohnprojekte.

Energetische Stadtsanierung

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) fördert Kommunen sowie kommunale und soziale Unternehmen mit unterschiedlichen Förderprodukten zum Thema energetischen Stadtsanierung.

Weitere Produkte zur energetischen Sanierung

Die KfW Bank hat viele weitere Förderprodukte für Bestandsimmobilien.

Altersgerecht Umbauen

Die KfW Bank fördert Baumaßnahmen, die zu einer Barrierereduzierung führen und eine angenehme Wohnqualität gewährleisten sowie den Kauf umgebauter Wohngebäude.

Barrierearme Stadt

Das Programm unterstützt Kommunen, kommunale Unternehmen und soziale Organisationen in zehn Förderbereichen über zinsverbilligte Darlehen beim Abbau von Barrieren. Gefördert werden barrierereduzierende Maßnahmen an bestehenden Gebäuden der kommunalen und sozialen Infrastruktur, an bestehenden Verkehrsanlagen und im öffentlichen Raum.

Familienzentrum, Offene Ganztagsschule

Förderung von Familienzentren, pädagogische Fachberatung in Kindergärten erfolgt über das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung in Schleswig-Holstein. Offene Ganztagesschulen können das über das Ministerium für Bildung und Wissenschaft Schleswig-Holstein gefördert werden.

AktivRegion

Je nach Ausgestaltung der jeweiligen Entwicklungsstrategie der AktivRegion können u.a. Maßnahmen der Nachhaltigen Daseinsvorsorge und Bildung gefördert werden.

Dorfentwicklung, Ortskernentwicklung

Das Land Schleswig-Holstein fördert Maßnahmen der Dorfentwicklung über GAK-Mittel.

Kuratorium Deutsche Altershilfe

Das KDA will neue Wege in der Altenhilfe anregen und unterstützen. Gefördert wird unter anderem die Mitarbeiterqualifizierung, innovative Angebote für Menschen mit besonderem Hilfebedarf in der normalen Wohnumgebung (Nachbarschaftshilfe, Beratungsstellen, ambulante Wohngruppen), Konzeptentwicklungen kleinerer Modellvorhaben oder Exkursionen.

Robert Bosch Stiftung

Die Stiftung Projekte zum Thema Alter, Demenz, Geriatrie, Gemeinschaft.

Stiftung Trias

Die Stiftung Trias fördert Gemeinschaftliche Wohnprojekte, Projekte mit dem Thema Boden, Ökologie und Naturschutz. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Grundstückskauf für Projekte.

Generali Zukunftsfonds

Der Generali Zukunftsfonds fördert im Bereich bürgerschaftliches Engagement innovative, nachhaltige Projekte, deren Konzepte Modellcharakter haben, Schwerpunkt der Förderung sind Projekte der Generation 55plus.

Anhang 4

Ergänzende Informationen in Literatur und Internet

Bevölkerungsentwicklung, Demografie

www.zensus2011.de

www.schleswig-holstein.de/STK/DE/Schwerpunkte/Landesplanung/WeitereThemen/DemographischerWandel/Daseinsvorsorge/Daseinsvorsorge_node.html

Dsn: Schleswig-Holstein 2025 - Demographie-Report regional

Bertelsmann Stiftung (Hrsg.): Wegweiser demographischer Wandel 2020 (2006)

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung: Regionalstrategie Daseinsvorsorge (2011)

Wohnungsmarkt

IfS Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH: Wohnungsmarktprognose für Schleswig-Holstein bis 2025 (2011)

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung: Wohnungsmärkte im Wandel - Zentrale Ergebnisse der Wohnungsmarktprognose 2025 (2010)

Projektideen
Hrsg.: Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e.V.: Eckernförde Wilhelmsthal – Eine zukunftsfähige Siedlung (2008)

Hrsg.: Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein: Leitfaden Kommunale Wohnberatungsstellen (2014)

https://www.vzsh.de/Energie-Bauen-Wohnen

http://www.eichstetten.de/buergerinfo/be/be_lang.htm

http://www.aq-nrw.de (Altengerechte Quartiere NRW)

Hrsg.: Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e.V.: Genossenschaftliche und gemeinschaftliche Wohnprojekte in Schleswig-Holstein (2012)

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: Wohnen für (Mehr)Generationen Gemeinschaft stärken – Quartier beleben (2012)

Forum Gemeinschaftliches Wohnen e.V.: Gemeinschaftliche Wohnprojekte: Wenig Aufwand – viele Chancen (2012)

Hinweise

Der Bericht wird ergänzt durch einen Anlagenband. Dieser enthält:

- Das Protokoll des Zukunftsgesprächs vom 14.06.2014
- Das Einzelhandelsgutachten des Büro Dr. Lademann und Partner

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir in diesem Bericht auf die weibliche Form weitestgehend verzichtet und die männliche Form angewendet.